Hiesvadener Canblatt

Berlag Langgaffe 21. "Tagblati-hand". Scaller-halle gebonet bon 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abenbs.

27,000 Abonnenten.

2 Tagesansgaben.

Gernfbrecher-Buft "Zagblatt-hand" Rr. 6650-53. Ban 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abenbil.

Bezugs-Preis für beibe Ausgaben: 70 Big. monatlich. M. 2.— vierteischrlich burch ben Verlag Landgalle II, ahne Bringerlahn. M. 3.— vierteisährlich vurch alle deutschen Bostanstalten, aussichtenlich Befrigelb. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgezen: im Wiedbaden die Jusigkelle Bis-morating D, iowie die 11% Ausgabeltelle im allen Teilen ber Etalt; is deetrich die deutsigen 28 und-gabestellen und in den demachdarten Kandorien und im Abeingam die betrefienden Tagblatt-Tröger. Angeigen-Breis für die Reile: 15 Big für lotale Angeigen im "Arbeitsmarti" und "Aieiner Angeiger" in einheitlicher Sahlorm; 20 Big, in davon abweichender Sahansführung, sowie für alle übrigen istalen Angeigen; 20 Big für alle einwärtigen Angeigen; 1 Mt. für lotale Neckamen; 2 Mt. für ausbistrige Bestamen. Gange, date, date, dertiel und viertei Sertien, durchaufend, nach derionderer Brechanag. — Bei wiederholter Ausnahme unveränderter Angeigen im kurzen Forijchenraumen ausprochender Rabatt.

Bur bie Mufnahme von Ungeigen en vorgeichriebenen Tagen wird teine Gemabe übernommen.

97r. 453.

Wiesbaden, Donnerstag, 29. Geptember 1910.

58. Jahrgang.

Morgen = Ausgabe. 1. Blatt.

Mngeigen-Munnime: fide bie Abenb-Musgale bis 15 Uhr mittags; fur bie Morgen-Amsgabe bis 3 Uhr nachmittags.

Für das 4. Quartal 1910 anf das

"Wiesbadener Tagblatt"

Bezugopreis 2 Mt. vierteljabrlich ju abonnieren, findet fich Gelegenheit

im Verlag "Cagblatt-Saus" Janggaffe 21, in der Zweigftelle Biomardring 29. in den Ausgabeftellen der Stadt und Nachbarorte,

jum Bezugopreis von 3 Mf. vierteljabrlich bei famtlichen beutiden Reichspoftanftalten.

Politische Aberficht.

Mord und Bud.

Gebr fein behandelt Naumann in ber neuen "Silfe" aus Anlag des fozialdemofratischen Parteitages den Untericied zwischen Nord und Siid. Und zwar wie

"Die Guddeutschen faffen das Leben harmlofer auf als die Korddeutschen. Gie halten nicht gleich jeden Gratulationsbesuch bei einer Majestät für ein Berbrechen, weil ja auch ihre Majestäten nicht mit Gonigsberger Bomp durche Dafein marichieren. Der Ronig bleibt bort ein Den ich und ber Cogialbemofrat aud, und das ift es, was in Berlin weder vom König noch vom Sozialdemofrat begriffen wird. Der Subdeutsche halt auch nicht von vornherein jeden Minister für einen geschworenen Gegner, denn auch feine Minister fahren gelegentlich einmal mit ihm britter Klaffe und sehen nicht aus wie frifierte Salbgötter. Der Ginn ffir hohe Amter und Titel ift im Guben geringer; man verschenkt ba die Titel gu fleißig, als daß sie noch viel wirken könnten. Das Gefühl, daß man einem höheren Staatsbeamten gegeniiber entweder febr demiitig oder febr unverschämt auftreten miiffe, weil es einen gefunden Mittelmeg nicht gibt, diefes echt preugische Gefühl ift feiner Ratur nach nicht füddeutsch. Sier fehlt der Abermensch und ber Unmenich, und es bleibt übrig Menichliches und Mugumenichliches, Auch der Staat ift nichts Fernes und Sobes, wie etwa ein marmorner Tempel, den nur Briefter und Waffenträger beschreiten, er ist wie eine jener alten Riechen, in der die Röchin und der Herr Oberft vor demfelben Altar fteben. Der Reipett ift geringer und die Duldfamfeit größer. Das hat auch feine Schattenfeiten, benn bei biefer Art von Aultur entfteht fein allgewaltiger geschichtsbildender

Wille, Man fann fich nicht ausbenten, daß ein Bismard in Baden oder Württemberg heranwächst. Dozu ift die Glache gu flein, die Berrichaftsmöglichkeit gu ge-Militarifch betrachtet, behalt deshalb der Guddeutsche immer eine gewisse Abhangigfeit und fann lich wohl auch nie gang in die Empfindungen der rein militärischen Staatsauffassung hineinbenken. Das ift es, was Adolf Bagner in berichiedes nen fraftigen Uniproden ben Gubbentiden borgebalten bat. Er fann und barf es, benn er ift Militarift mit Leib und Seele, aber Bebel - was hat eigentlich August Bebel gegen die Beichheit der suddeutschen Kultur einzuwenden?

Bebel ift Antimilitarift und war in feiner erfolgreichen Jugend ein warmer Schwärmer für die Ideale schöner Menschlichkeit. Sein Buch von der Frau ift voll und übervoll davon, Diefer Bug feines Wefens aber müßte ihn jest auf die Seite der Siiddeutichen stellen. Bas hat er denn eigentlich gemeinsam mit der Gesellichaft, die beute brullend hinter ihm fteht? Aus einer Art von theoretischer Tidköpfigkeit, wie sie ihn von Beit zu Beit anwandelt, tut er fo, als waren ihm alle sociliden Ideale gleichgültig und sei er felber nur noch ein Begriff. Co steht er swifden Stadthagen und Rautoth und wundert sich wohl felbst über fie und liber fich."

Die Cholera in Italien.

m. Rom, 26. September.

3ch habe bereits zu wiederholten Malen darauf bingewiesen, dag man im Auslande gegenüber den hiefigen offiziellen Grantheitsftatiftifen nicht borfidtig genug fein tann, Wie berechtigt diefer Simmeis war, zeigen verschiedene fürgliche Falle, bei denen die amtliche Bertuichungsmethode Har zutage trat. So war offiziell in Reapel e'in Cholerajau festgestellt worden. Alle übrigen Erkrankungen wur-den euphemistisch als "Wagen-Darmentzündung" bezeichnet. Run find aber von 102 Fällen diefer angeblichen Gaftroenteritis, die gestern in Reapel notiert wurden, nicht weniger als 67 todlich verlaufen, daron einzelne mit gang ploglich einfretendem Ende! Es besteht also fein Zweisel, daß man es mit regel-rechter Cholera zu tun hat. Mit Recht ist man über das offizielle Berichleierungsinftem tief entruftet, und in der hiefigen Preise wird heute die Regierung ernftlich daran erinnert, daß fie gum mindeften den anderen Ländern gegenüber die Berpflichtung habe, ehrlich gu fein, auch wenn die lofalen Behörden in ihrer bisherigen Bertuschung der Bahrheit beharren follten. Wie ernft indes die Lage auch in Regierungsfreisen betrachtet wird, beweisen ichon die ftrengen Magregeln. die der Ministerprofident Luggatti im Berein mit den hiefigen Stadtbehörden treffen will, um einer Ginschleppung der Cholera nach Rom vorzubengen,

Deutsches Reich.

Reicheichabamt und Ariegeministerium. Die Berbandlungen zwischen dem Reichsichahamt und dem Rriegsminifterium über die Aufstellung des neuen Militäretats und die Teftstellung ber neuen Quingennatevorlage follen gufriedenstellend für beide Refforts verlaufen fein. Es habe, jo berichtet eine parfamentarifche Korrespondenz, eine Einigung auf der mittleren Linie stattgefunden, nachdem das Rriegsministerium einige minder wichtige Forderungen feines Etate gurudgezegen batte und auch die Militärporlage auf das notwendigfte Dag beschränft worden fei, Siermit feien die größten Schwierigfeiten für die Ctatsaufstellung befeitigt, da die Biniche der übrigen ichon an und für fich beicheiden gewesen seien. Mit ber Mutstellung ber einzelnen Etats fonne nunmehr begonnen werden, fo daß die erften Etats dem Bundesrat gegen Ende Oftober bereits vorliegen würden,

* Die neuen preugischen Steuervorlagen, Die bie probiforiich geltende Steuergesetzung mit bem Bufclagsfuftem ausgleichend ergänzen follen, und die eine Reform der Teflarationspflicht für die Ergangungsftener bringen follen, werden, ber "Tagl. Rundichau" aufolge, bochftwahricheinlich in ber nächften Landtagefession noch nicht jur Berabichiedung fommen, da ber neue Finangminifter Dr. Leute neue Erhebungen als Erundlage für dieje Borlagen anftellen lägt.

Bum Berfauf bes Tempelhofer Felbes. Sinfichtlich des Berhaltens des Kriegsministeriums bei der Enticheibung werden dem "S. C." (wie er ausdrücklich bemerkt, nicht bom Berliper Magistrat oder einem Mitglied des Magiftrats) folgende Angaben im eingelnen gemocht: "Der Berliner Magistrat bat unterm 29. August bom Rriegeminifter ein Schreiben erhalten, worin ber Stadt Berlin mitgeteilt wurde, bag ber Ariegsminifter nach anderer Seite bin nicht berhandeln wurde, obne borber die Gtadt Berlin gu benachrichtigen. Um barauf folgenden Tage, bem 30. August hat ber Ariegominister feine Genehmigung gum borbereitenden Abidluß bes Bertrages mit Tempelhof erteilt, und darauf ift am 31. August bereits ber Bertrag mit Tempelhof im Aricasministerium untergeichnet worden. Bon all diesen Schritten hat ber Berliner Magiftrat nicht die geringfte Rachricht erhalten.

"Studienspione" in Marfneufirden. Dach einer Rorrefrondengmeldung traf diefer Tage im Auftrage ber ruffifden Regierung in Morfneufirchen eine aus fünf Mitgliedern bestehende Kommission ein, um brei Bochen lang die dortigen Musikinstrumenten Industrie gu ftubieren. Die Bogtlandischen Musifinitrumentenfabrifanten hatten aber in folden Studien ein Saar gefunden, als vor Jahren die Japaner zu gleichem Zwed

Jenilleton.

Das Freimaurertum in unlerer Beit. Bon Ernft Clauffen.

Geltfam muß es eigentlich jedem erscheinen, der die Gesamtheit des Gegenwartslebens zu überschauen sich bemüht, daß in diefer Beit raftlofen Erwerbslebens, der raffelnden Mafchinen, ber Genugiagd, ber fast nur materiellen Wertung der Menschen und Gesellschaftseinrichtungen fich eine Genoffenschaft wie der Bruderbund der Freimaurer erhielt, und nicht nur das, fonbern fortbesteht und gablenmäßig im Wachsen bestehen bleibt. Männer aller Berufs- und Gesellschaftsflaffen bersammeln fich in ihren Gesellichaftshäusern, genannt Logen, gu 3meden, bon denen die fibrige Belt fich aur unflare Borftellungen madit. Diefe Genoffenichaft umfaßt Behntaufende von Mannern der gebildeten und wirtschaftlich solide basierten Klassen. Eine solche Tatface allein fann den nachdentlichen Beobachter veranlaffen, nach dem Woher, Warum und Wosu au fragen,

Gelbit bem Berfaffer diefer Schilderung, ber fich gern als Freimaurer bekennt, ericeint dies oft beinabe erstaunlich und doch auch wieder inpisch für die Beit und beren Wegenfabe, aber auch für das Wefen der Freimaurerei. Was beweift es wohl?

Dag die Zeit feineswegs fo materialiftifch gestimmt and gefinnt ift, wie genteinhin angenommen wird, und daß die Freimourerei immerbin elwas in fich bergen muß, was auf Menichen unferer Beit, auf Taufende bon gereiften Männern angiehend wirft. Es muß da etwos vorbanden fein, was, über den Zeitstimmungen und Zeitströmungen ftebend, fich behandten fonnte, denn es besteht und erhalt fich feit mehr als 200 Jahren durch alle Wandlungen diefes Zeitraums. Die Darleaung dieler geschichtlichen Entwidelung, on sich ful-

turgeschichtlich interessant genug, wurde hier zu viel Raum einnehmen. Auf jeden Fall fann fie nicht überfeben werden. Die Freimaurerei alfo in ihren Grundlagen unverändert, to weit Menichliches unverändert bleiben fann, ließ an fich vorüber und durch fich bindurch gehen das Zeitalter der Aufflärung nebft deffen gewaltigen, geiftigen, moralifden und politifden Umwälgungen, ferner das Beitalter der deutschen Klassiff und Romantif, Die Repräsentanten der Glangepoche deutschen Geiftes, ein Leifing, Berder, Bieland, Goethe. Bidte und viele andere maren Mitglieder Diejes Bundes, Und ichlieglich erbalt fich diefe Genogenichaft in unferem, bem Zeitalter ber Mafdine und ber eraf-ten Raturwiffenschaften. Diefer Bund bat in fich und in feinen Mitgliedern jene Beitftrömungen gespiegeit. und dech fann dadurch am Rern des freimaurerischen Bedantens nichts verandert worden fein, benn fonit batte fich diefer eben niemals in foldem Bechfel ber Beitströmungen und besonders nicht in unserer Beit behaupten fonnen. Wenn nun in unferer Beit manche Leute etwas spöttisch von diesen Freimaurern ju sprechen geneigt find, so sollten fie fich der Tatsache betrußt bleiben, dog Geiftsgrößen wie die oben genannten ibr ernfies Intereffe dem Freimaurertum gumandten. Collten alle diefe Manner nun gerade in diefer einen Coche furglichtio, vielleicht nur einer Beitmobe nachgetoumelt fein, während wir fie noch beute auf anderen Gebiefen als Mrongengen anrufen in Fragen, die uns beidäftigen, indem wir ihren Anfichten und Worten bauernden Wert beimeffen? Andere meinen, daß diefer Bund fich nur erhalten fonnte, weil er feinen Mitaliedern große materielle Borteile licherte und fie in Beiten der Rot au ichnten bermodite. Angenommen, bies mare ber Gall, infofern mancher beshalb bem Bunde beigetreten mare, ebgleich er dabei feine Red: mung nicht finden tonnte. Gibt es nicht genug Leute. bie nur gur Rirche geben, eben weil ihnen bies materiell

nütlich ericheint? Gind wir beshalb berechtigt, bie religioje Glaubensgemeinichaft als nur folden Zweden bienend einzuschätzen? Muf feben Fall feben fich alle, die aus folden Gründen Freimaurer wurden, wohl später giemlich enttäuscht. Es muß deshalb boch wohl noch etwas anderes am Wesen und im Inhalt dieser Bereinigung fein, was bielen Männern in reiferen Jahren Anteil abgewinnt.

Hierfile etwas mehr allgemeines Berftandnis anzw tabnen fann vielleicht folgendes dienen, wobei es praflifch ericeint, zunächst bon einem oft borgebrachten Argument auszugeben, indem man jenen Bund einer burd nichts gerechtfertigten Gegeimnisframerei begid; ligt, die als abfurd in unferer Beit hingestellt wird. Es liegt in biefem Argument fraglos etwas bedingt Richtiges, fofern die Freimaurerei teils unter bem Banne gewisser Traditionen teils aber auch in einer gewissen Gelbftgenügfamleit fich in ein Webeimnis hillte, welches glaubt, auch die Grundtendengen, den geiftigen Inholt ber Freimaurerei geheim halten gu muffen. Das fie hich wahrt und stets wahren wird und muß, das ift ihr Charafter einer geichloffenen Gejellichaft, in ber nicht

jeder ohne weiteres Butritt bat. Mit einem Teil ihres Weiens ift sie lediglich eine Gefinnungsgenoffenichaft, für welche die Loge, wie dies ichon Leffing andeutet, das bildet, was die Kirche für ein Befenntnis bedeutet. Doch darf hierbei nicht liberfeben werden, daß ein icharfer Unterschied zu machen ift zwifden einer Gemeinicaft allgemein Gleichgefinnter und einer religiösen Glaubensgemeinichaft mit ihren firengen Formen und ihrer bogmatifchen Begrenatheit. Teshalb läßt fich bie Loge keffer mit einer Familie vergleichen. Zwar find die Freimaurer nicht burch Bonde des Blutes miteinander verbunden, fo doch durch den Grundton übereinstimmender Lebensauffaffung und ber Bflege einer harmonischen Lebens-

gestaliung.

bort weilten, gastliche Aufnahme fanden und in ents gegenkommendster Weise über alles Auskunft erhielten. Die Folge davon war, daß nach deutschem Muster in Japan Musikinstrumentenfabriken begründet wurden und die sonst üblichen Bestellungen der Japaner in den bogtländischen Fabriken ausblieben. Damals vereinbarten die Fabrikanten, nie wieder fremdländische "Studienspione" in ihre Fabriken einzulassen. Als nun die russische Studienkommission bat, ihr einen Einblick in die Fabrikation zu gewähren, wurde sie allenihalben abgewieße n, so daß sie nach dreitägigen vergeblichen Versuchen wieder abreiste.

sh. 23. Generalbersammlung des Evangelischen Bundes. In ber zweiten Mitgliederversammlung der diesjährigen Lagung des Evangelischen Bundes tehandelte Geheimer Konfiftorialrat Brof. D. Mirbt (Marburg) die Deutsch = evangelische Diaspora im Auslande. — An zweiter Stelle iprach Brosessischer Dr. Saugleiter (Halle a/S.) über "Die evangelische Mission in den deutsichen Schutzen in Den Bedrer siebete im iden Schutgebieten". Der Redner führte im wesentlichen aus: Bon den girka 13 Millionen Einges borenen auf deutschem Kolonialgebiet find 83 000 Milglieber der ebangelischen und 86 000 Mitglieder der fatholischen Mission. In den evangelischen Missions-schulen werden 60 000, in den katholischen 43 000 Kinder unterrichtet. An evangelischen Missionsgesellsichaften arbeiten in Ostafrika 7 auf 14 getrennten Gebieten, u. a. die Bieleselder Ostafrika-Mission usw. Die fatholische Mission, seit 1869 im Lande, hat sich über die ganze Kolonie ausgebreitet, so daß von 22 Bezirke ämtern nur noch 2 unbesett find. Roch ist das Net der katholischen Mission weitmaschig. Aber mit der Zeit wird man sich überall begegnen müssen. Zunächst geht den der Mission eine Gesamtwirkung auf das Seidentum aus, in ber Richtung einer Umgestaltung von Sitte und Lebensweise. Alle Missionen bekämpfen Banberei, Kindesmord, Trunkenheit, Polygamie, er-mahnen zur geregelten Arbeit. Tas unbedingte übergewicht hat die katholische Million in Kamerun, das tatjöchliche bei geringerer Arbeiterzahl in Südweit. In Togo haben wir uns überflügeln laffen. In Ofiafrifa, dem bedeutendften Miffionsfelde, fonnen wir nicht mehr erdriidt, aber doch an vielen Stellen bon dem großen Berbindungsweg abgeichloffen werden. Unfere Miffion ift ein eigenartiges ideales Werf und eine brennende nationale Frage. Sie ift eine unab-weißliche protestantische Ehrensache, wir baben die Bflicht, unferen Rolonien bier zu belfen. - An die beiden Referate ichlog fich eine Beiprechung. Der Boiftand hatte hierzu folgende Resolution vorgelegt: "Die Mitgliederversammlung ber 23. Generalbersammlung bes Ebangelischen Bundes erklärt es für eine bedentungsvolle Aufgabe des Evangelischen Bundes, das tatfraftige Intereffe für die deutschen Evangelischen im Muslande und die ebangelischen Rolonien ju weden und gu fordern, und bittet fomohl den Bentralborftund wie die Borftande der Zweigbereine, durch geeignete Beranftaltungen und Bortrage die Aufflarung über bie Bedeutung unferer denifch-protestantifchen Mufgaben in die Hand ju nehmen." Die Resolution murde ein-stimmig angenommen. — Dienstagnachmittag fand eine nichtöffentliche Sitzung statt, abends die zwelle große Bolksbersammlung. Als Redner sprachen Bfarrer Bröbsting-Lüdenscheid über "Wehr Berständnis für Organisation" und Unibersitätsprofesior D. Schian-Gießen über "Mehr Teilnahme am Leben

ber Gemeinde".

* Zur Anssperrung in der Metallindustrie. Der Berband der Metallindustriellen Württembergs erklärte sich in einer außerordentlichen Verbandsversammlung

einmütig für die geschlossene Durchführung der Aussiberrung, wenn die inzwischen weitergepflogenen Einigungsverhandlungen ergebnissos verlaufen und spricht die bestimmte Erwartung aus, daß die dem Versband nicht angeschlossenen Firmen ihre Berufsgenossen in dem im Interesse der gesamten Arbeitgeberschaft gestührten Kampf durch Vichteinstellung ausgesverrter oder streisender Arbeiter unterstützen werden. Die Waschinenfabrik Eflingen und die Saimler-Werfe Untersürkeim haben bereits 60 Brozent ihrer organissierten Arbeiterichaft zum 8. Oftober gekündigt.

* Bestellung türkischen Kriegsmaterials bei deutsichen Firmen. Das türkische Kriegsministerium vergab folgende Lieferungen an deutsche Firmen: Geschosse für Schiffskanonen an Krupp im Betrage von 600 000 Mark. Maschinengewehre für 580 000 Mark an die deutsche Munitions- und Wassensakrik und die Lieferung weiterer Munition im Betrage von 780 000 Mark an Schrödelt. Ein Teil dieser Summen wird in Bar ausbezahlt, der Rest in Bons.

ausbezahlt, der Rest in Bons.

* Mitteleuropäischer Wirtschaftsverein. Die für den 7. und 8. Oktober nach Budapest einberusene Lagung der Mitteleuropäischen Wirtschaftsvereine in Deutschland und dierreich-Ungarn wird sich mit der wechselseitigen überweisung des Arbeiterüberschusses der in der Organisation bertretenen Länder besassen und dabei im wesentlichen folgende Kunste erörtern: 1. Schaftung einer Zentrallstelle in den verschiedenen Staaten für die Beobachtung des Arbeits marktes und für den Berkern mit den ensprechenden Anstituten in den anderen Ländern, 2. Erlas von Vorschriften für die gewerdsmäßige Vermittlung von auswandernden Arbeitern, 3. Ansbednung der sozialen Versichung auf ausländische Arbeiter, 4. Washnabmen zur Abstellung des Kontraltbruches, 5. Erleichterung für den Versche der Saisonarbeiter mit der Deimat, 6. Vorsehrungen beim abertritt der Arbeiter über die Grenze.

Weitere Prefstimmen zum Wahlausgang in Frankfurt-Tebus.

Die "Boffifche Beitung" weift barauf bin, bag trot ber inneren 3miftigfeiten in ber Sogialbemotratie, wenn es jur 23 a h I tommt, ihr Ranbibat fiegt, ob nun ber Ranbibat ber einen ober anberen Richtung angehört; "benn alle Ber-febrtheiten biefer Partei, alle ihre Ausschreitungen unb Bantereien wirten nicht fo ab ftogenb wie bie berrichenbe Bollitif und bie rabitalifierenbe Erbitterung über ben fduvarg-blauen Blod. Bom leitenben Staatsmann aber fann man biefem troftlofen Buftanb gegenfiber nichts horen als höchstens einen Sammelruf. In Frankfurt-Lebus hat sich alles "gefammelt", jedenfalls so viel, wie überhaupt derzeit in einem Wahlkreis unter einen hut zu bringen ist, und bie gauge Cammelarmee ift geschlagen worben. Co wirb es auch weiter geben, wie es besgleichen vorher gegangen ift, seit herr v. Beihmann-holiweg ben Sefiel bes Fürften Bulow eingenommen hat. Es hatte ganz anders tommen fommen, wenn ber Reichskanzler eine klare, feste, tatkraftige Bolitik besolgt hatte, bie bem Liberalismus enifchiebene Bugeftanbniffe macht, volfstumliche Forberungen erfüllt, ber felbftfüchtigen Jutereffemvirticaft enigegentritt. Aber gu einer folden Politik hat herr v. Bethmann-hollweg weber Mut noch fraft. Der Unwille über die Machthaber ift baher trop Magbeburg noch größer und tiefer als ber liber bie Soglal-bemofratie, und folglich machft bie rote glut, und fie wird weiter madfen und bedrohlich aufdwellen, wenn nicht in ben oberen Regionen ber Wind endlich umfclägt und ber fdmarg-blauen Birtichaft energifch ein Ende gemacht wirb."

Auch der nationalliberale "Haunsversche Courier" tommt zu dem Schluffe, den wir aus dem Bahlergednis sofort zogen, daß nämlich die lauen "Sammlungspolitifversuche" von Bethmann-Hollwegs dei der Wählerschaft nicht versangen, sondern nur ein politischer Spitenwechsel helsen kann. Das norddeutsche Blatt schreidt: "Es gilt, die bürgerlichen Parteien aufzurütteln, zusammenzuschweißen

gegen die gemeinsame Gesahr — bas wird seit Monaren gepredigt. Dine rechten Ersolg. Denn das "Austüteln" kann nicht mehr durch Worte, es muß durch Taten gescheben, durch eine verständige, volkstümliche Politik, die dem bürgerlichen Wähler das Mitkampsen nicht zu einer lästigen Pslicht macht, sondern ihn darin eine freudige Betätigung erdlichen kan, bei der er, einem inneren Drange solgend, seinen Mannsteht. Daran sehlich, darauf sust das "Vüd" der Sozialdbemokratie, und darum die sortdauernd niederziehendem Gegebnisse der Wahlschachten. Es wäre ein verhängnisvoller Arritun, wenn man tatsächlich irgendwog glaubte, das mit wahlprogrammatischen Ergebnissen der Verlieben der verden der Verlieben der Verlieben der verden der Verlieben

Morgen-Ausgabe, 1. Blatt.

Einen Zubelhymnus jungt naturlich wieder ber "Borwärts". Er weist auch — und zwar unserer Ansicht nach leider mit Recht — hin auf die Birkung der letten Könlasderger Kaiserrede. Das sozialdemokratische Zentralorgan schreidt nämlich u.a.: "Die Riedergerittenen reiten! Es geht vorwärts unaushaltsam! Die Steuerausplünde und vorwärts unaushaltsam! Die Steuerausplünde Nahl nie Lebensmittelzölse und Grenzsperren, die schändliche Wahlerechtstomödie, die Boltzeiattaden auf das Bolt— wie ließe sich auch ein auspritschenderes Agitationsmaterial ersinnen! Die Erhöhung der Zivilliste und die lette Gottesgnadent und erede haben vollends dem Faß den Boden ausgeschlagen. Bielseicht hätten wir den Wahlkreis auch ohne den rednerischen Suffurs aus Königsberg erobert; aber auch wir schlagen diese unverhöffte Wahluntersützung keineswegs gering an."

Much bie "Liberale Korrefpondeng" weift auf bie Ronigsberger Rafferrebe bin. Gie fchreibt u. a.: "Das bringt und Frantfurt-Bebus" - fo foll handereibenb ein "berborragend organifatorifc tatiger Genoffe" nach ber Ronigsberger Raiferrebe gefagt haben. Der Dann hat recht behalten. Und er bat auch mit bem recht, was als Unterton in feinem Ausspruch mitschwingt: nicht ble fogialiftifchen 3been ber Sogtalbemofratie find es, bie ibr ben 52. Gib jugeichangt haben, fonbern bie allgemeine Ungufriebenbeit über ben Bang ber Bejetgebung und über allerlet unerfreuliche Borfommniffe ber letten Beit, fie ift es, bie auch bier wieber einen fogialbemofratiichen Triumph hervorzauberte. Bas lehrt bie Bahl fonft noch? Sie zeigt in erster Linie bie Unguberläffigfeit ber tonfervativen Partei und ihre nicht genugenbe Autorität über bie landlichen Maffen, beren fie fich fo oft gerühmt hatte. Das platte Land bat trop ber tonfervativen Barole für ben nationalliberalen Dr. Winter langft nicht bas an Stimmen berausgeholt, mas erwartet werben tonnte. In insgesamt 42 Begirten bat Winter weniger Stimmen erhalten, als bei ber Sauptwahl Liberale und Ronfervatibe gufammen. Die Einbuße von genau 200 Stimmen, die aus diesen Orfen resultiert, reichte gerade aus, um dem Sozialdemokraten Faber den Sieg zu verschaffen. Mit der "Sammlungs-politif" nach rechts hiniber war es also nichts, und es berbient nachbrudlich angemerft gu merben, bag tonferpatibe Babler es gewefen fein miffen, bie bas Manbar, beffen Schidfal auf bes Deffers Schneibe fanb, ber Sogialbemofratie guichangten."

Ansland.

Frankreich.

Sabotage. Nuf dem neuen Pangerschiff "Geon Cambetta" wurde eine große Anzahl von Schrauben zum Bersichluß der Geschützluchen entwendet. Insolge eines dem Schisssommandanten zugegangenen Drobbriefes glaubt man, daß es sich um "Sabotage" handelt. — Das Kriegsgericht von Rennes verurteilte den Soldaten Beau, welcher ein Geschützverschlußstill auf dem Fort von Recquerville bei Cherbourg entwendet und verstedt hatte, zu 10 Jahren Kerler. Man hatte aufangs geglaubt, daß es sich um

Ein in Freimaurerkreisen bekannter Schriftsteller sagte darüber: "Ein Geheimnis verbirgt sich also nicht hinter der Freimaurerei, es sei denn, daß man ihr eine geheime Macht und Anziehungskraft zuschreibt, vermöße bessen sich der Freimaurer seinem Bunde und ideellen Berufe mit nie erkaltendem Eiger, mit Herz und Sinn hingibt," über alles andere gibt übrigens die bei Brochaus-Leipzig erschienene Encyklopädie der Freimaurerei eingehende Auskunft.

Wenn Eltern mit ihren Kindern in wahrer Familien-genoffenschaft leben, in den Stunden der traulichen Bwiesprache, in Stunden des Leides, der Freude, des offenen Gebankenaustausches über bergängliche und ewige Dinge, geschieht dies bei offenen Türen? In diesem Sinne ift jede Familie ein Geheimnis, Auch alles das, was jede Familie an Gebräuchen traditionell ober nach ihrer Sonderheit pflegt, auch die ungähligen fleinen immbolischen Sandlungen, in benen fich Geift und Gemüt bes Familienlebens gu offenbaren ftreben, alles das ftellt man nicht auf den offenen Markt, jedem Fremden und Spotter jur Bielicheibe feines Biges. Mein Saus ist meine Burg! In der Familie wahrt fich die Gesellichaft in diesem Sinne einen Geheimbund. Diefelbe Stellung nimmt in gewiffem Sinne die Loge au ihren Mitgliedern ein, eben weil fich die Freis maurer als Brudersamilie empfinden in wesentlichen Buntten ihrer Lebensauffaffung und Lebensgestaltung, als Familie, die auch ihre eigenen, allen Mitgliedern finnboll ericeinenden Gebrauche pflegt. Der foeben gitterte Freimourer fagt bierüber treffend: "Greundschaft foll bas Freimaurertum stiften zwischen Menichen, die fonft im Leben in ffeter Entfernung geblieben fein wurden: Freundichaft ift aber nur möglich unter ber Bedingung ber Beilighaltung der Geheimniffe, welche die Freunde im Bergen tragen, einander bertrauen, miteinander erleben. Geheim zu halten ift nur das, mas ein wahrhaft edler Menich gang bon felber berideneigt gegen jedermann, dem er nicht mit ber unbedingten Achtung und hingebenben Liebe jugetan ift, weil er das ihm Seilige nicht der Gefahr des Migber-

Pandniffes, der Entweihung durch frivole Gefinnung

und dem verfolgungsfüchtigen Saffe des Fanalismus ausseben will."

Alles, was sonft die Freimaurerei angeht, ift im Grunde fein Gebeimnis und wird weder als foldes beansprucht, noch braucht es gehittet zu werden. Wer will, kann sich mit leichter Mühe darüber informieren und findet zudem in den Werken Lessings, Herders, Fichtes dariiber Tiefstes und Bestes. Ihre Ideen find tief in fast jedes Menschenherz bewust oder unbewust eingelagert. Denn die Freimaurerei hat mit höchiter Runft, mit bochfter Mufit, mit bochfter fam, daß fie fich nur an rein Menichliches wendet und nur rein Menichliches pflegen, offenbaren und geftalten will. Und weil dies fo ift, erhielt fie fich im Wechfel und trot des Wechfels ber Beiten, indem fie fich nie auf praftifche Beitziele feitlegte, aber viele Menichen bagu heranbildete, fich folden Bredgielen anguschließen und tafür zu wirken, soweit diese als humane erfannt wurden. Auch in ben Logen fpiegelt fich nicht nur die Beit, sondern auch der Wechiel der Beitstimmungen, ja die nationale Eigenert und Entwidelung, aber doch alles verbunden in einer Ginbeit ber Auffaffung des Grundgedankens. Bo biefe Ginheit bin und wieder getrübt ericheint, erfolgte bies ftets nur, wenn herangetragenes Beimert oder Eigenbrodelei Diefen Fundamentalgebanken überwucherte.

Die Freimaurerei bat sich von jeher, wie dies neuerdings wieder in der ultramontanen Bresse autage trat, der Aufmerksamseit und auch Anseindung von jener Teite au erfreuen gehabt. Die romanischen Logen stehen ja im ossenn Kampse gegen den Klerikalismus, ober da man auch die deutschen Logen von jener Seite so icharf beurteilt und vor ihnen au warnen sich veranlaht sühlt, muß doch wohl im innersten Weien aller Freimaurerei etwas sich sinden, was jene Ausmerksamserit nicht erkalten läßt. Den Schlissel dazu dietet uns der Hilbert Fodannes Scherr in seinem Werke "Lehte Gänge", in welchem er ein Kapitel den Jüngern Lovolas widmet und einleitend einen Bergleich mit der Freimaurerei zieht.

Der in feinem Charaften und in feinen Ginrichtun-

gen liegenden Hindernisse ungeachtet find die stille Arbeit und die unauffällige Wirkjamkeit des Freimaurers bundes auch in neuerer Zeit keineswegs unfrucktoor und gering gewesen, sondern sie haben, im Sinne der Aushellung und der Menschlickeit geübt, vielmehr zu Leistungen und Ergebnissen gesührt, welche weniger in die Lugen springend als tiefgreisend waren. Barum sollte sonst das Freimaurertum dem Zesuitismus so gesährlich erschienen sein? Innerlich und wesenhaft verhalten sich Freimaurer und Zesuitismus zueinander wie Antithesen und Gegenvole: Kirchlich und menschlich, Absolutismus und Freiheit, Eiser und Duldsamkeit, Webormundung und Selbstbestimmung, Mittelsalter und Reuzeit, Glaute und Zweisellsmus und Forschung, Zentralisation und Föderalismus – das sind die Gegensähe, welche eine breite und tiese Klust klassen machen.

Es ift fast unmöglich Befferes über die Freimaurerei in furgen Borten gu fagen, benn auch auf fie pagt bas Wort: "Außerlich begrenst, innerlich unbegrenst." weil die Freimaurerei eine Gemeinschaft bilbet, wo nur die Berfonlichfeit geschätt und beren freie Bilbung gepflegt wird, gerade weil diese Gefellichaft als folde fich niemals im Sinne sonftiger Zwedvereine eingrengen ließ, weil in ihr nur der Menich gewertet wird, deshalb bietet fie den Menichen unferer Tage, diefer Tage herben Rambfes um das Dafein, der aufreibenden Mibei, des Klassenhasses dasjenige, was sonft die Gefell-ichaft nirgends bieten kann. Und wenn dieser Bund weiter nichts tate, als feine Mitglieder wirkfam auf den Wert der Berfonlichfeitsbildung hingumeifen, auf das Erkennen der wahren Bestimmung des Menichen. er würde damit eine Lude im Geiftesleben ber Gegenwart ausfüllen. Das Wort Berbers gilt noch: "Ich treise in der Gesellschaft der Freimaurer alles an, was mich über jede Trennung in der burgerlichen ichaft erhebt und mich zum Umgange nicht mit folden und folden Menichen, fonbern mit Menichen überhaupt nicht nur einführt, fondern auch bildet." Wenn unfer Beitgenoffe, der Dichter Fris Lienhard, ber fein Freis maurer ift in feinem trefflichen Berte "Bege nach

18

ite

na

nft

or.

cit

mt

rī5

ten

en

et=

al.

em

ibt

gë=

her

ille

ren

HIH

Mir.

CT.

DUT

ber

211

MILE

emir.

fele

nus

eret

200

ben

IDO

nna

late

ett=

bes*

age

=112

fell.

und

auf

auf

hen.

gen=

de ions

dien

tqui

nier

reis nach Spionage handelt, boch ergab bie Berhandlung, bag Beau ber anarchifiischen Bartei angehort und "Cabotage" berübt hat.

Morgen-Undgabe, 1. Blatt.

Gine Enthulung über Boulanger. Artur Meher erjählt im "Gaulois" persönliche Erimserungen aus der Zeit
des Boulangismus. Rach diesem Bericht in tein Zweisel
mehr, daß der General Boulanger ein Doppelspiel
getrieben hat. Er hatte einen geheimen Bertrag mit den
Freunden des Grasen den Paris geschlossen und sogar
25 000 Frank den der Herzogin den Uzes angenommen,
um die Monarchie für Frankreich zurückzwerobern. Zugleich aber war er der held des republikanischen
komitees, und weder Deroulede noch Rochesort ahnten
den Pakt, der den General mit den Republikanern verband.

Schweig.

Die internationale Bereinigung für gesetlichen Arbeiterschutz zu Lugano nahm die Anträge der Kommission sur Regelung der heimarbeit durch Organisation der Arbeit, Tarisverträge und Mahnahmen gegen wucherische Ausbentung an. Insbesondere werden Lohnämter mit der Bestung der Fesischung den Mindestlöhnen und die Ausbehnung der Tarisverträge als das wirtsamste Mittel beszeichnet zur Besserung des Elends in der Heimarbeit. Die Beratungen werden sortgesett.

Sugland.

Parfamentsbidten. Wie aus guter Queffe mitgeteilt wird, hat die Regierung den Borsthenden der parsamentarischen Fraktionen der Sozialifien- und Arbeiterpartet, Enderson, davon in Kenntnis geseht, daß sie im Lause der nächsten Barsamentstagung einen Geschentwurf, betreffend Gewährung den Diäten für die Parsamentsmitglieder, einbringen werde. Wie serner aus sonft gut unterrichteter Quesse mitgeteilt wird, dürfte Balsour trop aller dishertgen Meldungen diese Resorm nicht bekämpfen.

Die Krise in der Baumwossindustrie. Die Krise in der Baumwossindustrie von Lancoshire scheint sich zu verschlimmern. Die Unternehmer und Arbeiter konnten disder zu keiner Einigung gelangen, und es gilt als wahrscheinlich, daß die Unternehmer am Montag die Scheralsperre beschließen werden. 700 Fabrisen werden geschlossen und 150 000 Arbeiter werden brotsos.

Spanien.

El Mofri flattete bem Ministerprasibenten und bem Minister bes Außern einen Besuch ab. Die Berhandlungen werben beginnen, sobald El Mofri bom König empfangen worben ift.

Streiklämpfe in Barcelona. In Barcelona sind nene Zusammenstöße zwischen Streikenden und der Polizel vorgesommen. Beide Teile sewerten Schisse ab. Der Gouverneur melbet, daß die ganze versügdare Polizelmacht aufgeboten werden mußte, um die Ordnung in den Straßen aufrechtznerhalten. Die Ausständigen wenden alle Mittel an, um die Arbeitswisligen an der Arbeit zu verhindern. In Sabadell wurden mehrere Fadrifen geschlossen, woddung 700 Arbeiter arbeitslos wurden.

Cürket.

Gine Besichtigung ber gefanften beutschen Bangerfchisse. Ein Ausschuß englischer Secoffiziere, die in türkischen Dienst steben, sowie türkische Sachverständige nahmen eine genaue Besichtigung ber beiben von Deutschland gelauften Panzerschiffe vor. Sie erklärten die Artegsschiffe für sehr brauchbar und für türkische Zwede noch jahrelang dienlich.

Generaloberft v. b. Golfe wird morgen Freitag in Konfrantinopel eintreffen.

Das Grab Davids. Der Jernfalemer Korrespondent der "A. I. A." berichtet: Baron Sdaund v. Kothschild soll bel der ottomanischen Regierung Schritte unternommen haben, die darauf adziesen, die Antoristerung zur Anstellung bon Nachsorschungen nach der Lage des Grades Davids in Balästina zu erhalten.

Ans Stadt und Jand.

Wiesbadener Machrichten.

Biesbaben, 29. Ceptember.

Unfer bem Moten Mreug.

Die Freiwinigen Conitatstolennen vom Roten Rreus find Bereinigungen von Mannern, Die fich freiwillig bem Roten Greng jum Bwed ber Unterftutung bes militarifchen Felbfantiatebienftes gur Berfugung fiellen und ausbilben laffen. In hinficht auf bieje Tatigfeit bilben fie auch im Frieben militarifch geordnete, wohlbisziplinierte Berbanbe des manulichen Personals der freiwilligen Rrantenpflege, Die in ihren regeimägigen Berfammlungen lebiglich ben 3wed ihrer friegetiichtigen Ausbifdung verfolgen, ben Unterricht und bie ubungen als Dienft beirachten und fich in treuer Ramerabichaft mit Ernft und Gifer ber Arbeit bingeben. Bei Gintreten eines Unfalls - wo es auch immer fei - find die Mitglieber bereit, fofort die erfte Silfe gu leiften und ben Berletten arzulider Dilfe, weiterer Pflege un's Behandlung fobolo wie utöglich zuguführen. Huch stellen die Rotonnen auf Wunsch Wachen und Sanitats poffen gu allen Beranftaltungen, bei benen Unfälle eintreten fonnien. Bebe Silfeleiftung geschieht unenigelilich und lediglich noch bem Bahipruch: "Dillreich fet ber Menich, ebel und gut!" Die Freiwillige Sanitatistolomie ber Stadt Biesbaben, Die fich aus ben aufgeloften Rriegerfanitäts. lolonnen gebilbei bat, ift in lebter Beit in ihrem Mitgliederbestand erheblich augewachsen. Die Ausbildung leitet b'r Kolonnenführer, Leutnani d. L. Hermann Bouing, unferstüht burch ben in langjähriger Tätigkeit genbten Kolonnenarzt b. L. a. D. Dr. Schreber, Die Kolonne übt ohne Unferbrechung wöchentlich mindeltens einmal. Reben ber theoretifchen Unterweifung finden braftifche fibungen im Tragebienft und militarifche Abungen im Gelande ftatt Die Aufnahme und Ausbiibung ber Mitglieber erfolgt unenigelific. Die Abungeflunden werben in ber Regel in ber Oberrealichule ber Oranienftrafe abgehalten. Mufgenommen werben jederzeit als ordentliche (übende) Mitalieber umbescholtene gefunde manuliche Berfonen jeben Stanbes mit fittlich gereifter Lebensaufchnung, bie eine tonige- und baterlanbetrene Gefinnung betätigen. Huch folde Perfonen, bie in ber Armee nicht gebient baben, werben gern aufgenommen. Augerorbeniliche Mitglieber find ben famtlichen Abungen befreit, sie libernehmen aber — burch freie Entichliegung — bie Bervflichung, die Kolonnen burch fortlausende Jahresbeiträge, burch fonstige Beihillen und Gefchente ju unterftliben. Sier ftebt allen Areifen ber Burgerichaft - Mannern und Frauen jeben Stanbes - ein weites Welb gur Mitgrbeit offen, um mitgubelfen, mitguarbeiten und gu forbern bie gute Coche ber Freiwifligen Conitatelolonne bom Roten Areng. Leutnant b. L. Boning, Bhiliphaberglirage 31, ift gut jeber weiteren Mustunft gern

Bädertag.

Der Germaniaverband beutscher Bäckerinnungen (Bezirksverband Biesbaden) hielt dieser Tage in Niederlahnstein seinen zweiten Bezirktag ab, an dem sich über 300 Bäckermeister aus dem Kegierungsdezirk Wiesbaden beteiligien. Den Borsit sührte Bäckermeister Sander-Biesbaden. Die Handwerfstammer war durch ihren siellvertreienben Borsitzenden und den Sekreiär vertreten. Aus den Berhandlungen ist besonders der Bericht des Redakteurs Krause
von der "Kenen Bäcker und Konditorzeitung" in Wiesbaden über die Abschaften und bestige Dedakte heraussorderte und zur Annahme einer von dem Redakte bergeschlegenen Resolution siehrte, in welcher die Bersammung
gegen die Behanplung des Wiesbadener Gewerdeaussiches bermten protestierte, das and die Bäckerweister ein geschliches Berdot der Kachiardeit in den Bäckerien wünschen.

Die Berfammlung fei vielmehr ber überzeugung, bag ein foldes Berbot eine große Bahl bon Riein- und Mitielbetrieben im Badereigewerbe vernichten und bie Bermehrung und Bergrößerung ber bestehenben Großbetriebe nur begunftigen werbe. Gin Berbot ber Rachtarbeit in ben Badereis betrieben mare ein Berbrechen am Badereigewerbe. Stabtverorbneter Badermeifter Rirfdner-Franffurt a. M. iprach über bie Schäbigung bes Mittelftanbes burch Roufum. und Beamtenbereine. Auch hier wurde eine Refolution augenommen, in der die Regierung aufgeforbert wird, ben boberen und mitt+ leren Beamten in gut botierten Stellen bie Leitung und Gründung bon Beamtentomfumbereinen gu verbieten und bie probugierenden Roufumbereine genau fo gu ben Sieuern und Abgaben berangugieben wie bas Gewerbe. Sanber-Biesbaben begrunbete einen Antrag ber Baderimung Wiesbaben, babingebenb: Den Innungen möchten beim Gintauf bon Britette biefelben Bergunftigungen gewährt werben wie ben Grogabnehmern. Der Antrag wurde angenommen. Aber bie Organifation und Die Fachpreffe fprach Sandwerletammerfefreiar Sorober, Stadtberorbneter Sattler-Biesbaden über bie Freinachte ber Gehilfen im Badergewerbe. Der nadfte Begirfstag wirb in Dillenburg ftatifinden.

— Berfonal Rachrichten. Die Erlaubnis zur Aulegung bes ihm verliehenen Ritterfreuges erster Klasse bes Großberzoglich Badischen Ordens dam Zähringer Löwen erhielt Auchivdireftor, Geb. Archiveat Dr. Wagner bierfelbst.

— Der "Wiesbadener Tagblatt"-Jahrplan für ben Winter 1910/11 ift bereits erichienen und im Berlag, Langgaffe 21, für 20 Ph. täuflich zu haben. Den fiändigen Beziehern bes "Tagblatts" geht ber Jahrplan am 1. Ottober, wie gewöhnlich, toften frei zu.

- Begirfsausschuft. Die Erben Emil Stritter in Mains haben bor einiger Beit bas Anwejen Amfelbergftrafe 5 in Biesbaben unter Bugrundelegung eines Bettes bon 100 000 DR. gegen Immobilien in Maing eingetaufcht und find bemenifprechend gur Gemeinbegrundficuer berangegogen tworben. Während fie felbft behaupten, ber gemeine Wert fei ein ungleich geringerer, bei berartigen Taufchgefchaften pflege ber Wert möglicht hoch angenommen gu werben, und nachbem ihrem Antrog, die Tare berabzufeben, eine Folge nicht gegeben worben ift, haben fie ben Weg ber Rage im Verwaltungeftreitverfahren beidritten, Gin Cachberfianviger hat ben gemeinen Bert, entiprechend bem für ein gegenüber belegenes Grundfliid bezahiten Breis mit 90 000 Mart eingeschätt. Demgenag wurbe gestern, unter Aufbebung eines Uricits bes Arcisausschuffes und unter Belaftung ber Stadt mit gwei Dritteln, bor Rlager mit einem Drittel ber Progeftofien, ber Magiftrat ber Gtabt Bled. baben auch nur für berochtigt erffart, bas Antvefen nach einene gemeinen Bert bon 90 000 MR. jur Gemeinbegrundfteuer zu veranlagen. - Der Raufmann Rarl Er, in Biesbaben hat im Jahre 1906 ein Immobil am Blat erworben und die ihm angeforberte Umfabitener in bobe bon 1660 DR. auch an bie Stadt bezahlt. Chater wurde Br. ale geiftes. frant in bie Frrenanstalt auf bem Gichberg eingeliefert, berftarb bort auch unterm 18. August b. 3., und bon feiner Wittve wurben bann Berhandlungen wegen Rudgangigmachung bes Raufgeichafts eingeleitet, weil ber Mann bereits gur Beit bes Abichluffes besfelben geiftestrant gewefen und biefes baber nichtig fet. Much ber Magiftrat foll bie 1660 M. Umfahftener guruderftatien. Auf bie einichlagige Rlage beichlog ber Begirteanefcuft in feiner gefirigen Sibung bie Einziehung ber Raufatten ufm. - Die Orispolizeiverwaltung ju Erbach bat ben Antrag gestellt, ber Bebamme Abel bortfelbft bas Bebammen-Briffungegeugnis um bestviffen gu entziehen, weil fie fich gu Britfungstermiren nicht eingefunden babe, weil fie nervos fei uffiv. Kreisargt Dr. Kimbel in Rfibesheim bat ben beguglichen Antrag gestellt. Fran Abel ift 58 Jahre alt und 33 Bahre im Amt. Gie hat fich olebald, nachbem bie Rlage

Weimar" an einer Stelle sogt: "Tenn das 19. Jahrbundert hat eingesett mit seiner materiellen Sucht, mit seinem Bertreten der Persönlichseit, seiner Forderung der Massen und Verhoden, seinem seelischen Tüsteln, seiner schließlichen Midigseitsphilosophie des Materialismus", dann wird es klar, daß eine Gesellschaft wie die der Freimaurer, die all diesen Mächten aus ihrer Erundidee heraus abwehrend und beitfrästig durch sich selbst gegenüber steht, im Kulturseben eine Rolle spielte und spielen wird, die vielleicht äußersich nicht an Gebärden erkennbar, is doch als stille geistigssittliche Wacht ihre Kreise zieht und wirft.

Aus Kunft und Teben.

C. Das "Sumo". Japan, bas flaffifdje Land ber Ming. tampfe, beichentt uns mit einer neuen Form bes Rampfes, bie im Laube bes Mitabo bereits große Beliebthelt gewonnen bat: bem Sumo. Rach bem Erfolge, ben bas berühmte Biu-Bitfu auf unferem Rontinent errungen bat, wird man fich auch bei une fur biefe neue Ringfunft intereffieren. Das Sumo hat freilich nicht bie wiffenichaftliche, auf genauer Renntnis ber Anatomie bes Rorpers berubenbe Eraftheit für fich, ble bas Bin Sitfu auszeichnet. Sein charafteriftifches Merimal besteht in bem brutalen Unartif, bei bem alle Griffe erlaubt find. Es genugt, bag man ben Gegner auf irgend eine Weife jum Fall bringt; ber Sieger ift ber, ber ben anberen gu Boben geworfen. Go tft benn bas Gume bor allem bie Runft bes paffiben Biberftanbes, bie Babigfeit, unerichatterlich und unbeweglich auf feinen Gugen gu fteben. Diefen Forberungen gemäß find bie Athleten, die fich bem Sumo widmen, gewaltige Heifchfoloffe, beren Umfang und Gewicht auch in Europa riefenbaft ericheinen burfen. Gie fteben auf ihren toloffalen Beinen wie eingewurzelt in den Boben, und ihre hochfte Rraft besieht in ber Bucht, mit ber fie ben Angriff bes Gegners aushalten. Tropbem ift bas Gumo nicht etwa mur ein Sport für ungeschlachte, riefige Gefellen, fonbern ein wirflicher Champion biefer Runft muß in allen Fineffen bes Angriffs erfahren fein, bie heuptfächlich in ben 48 Klaffischen Griffen bestehen. Die Japanerinnen haben fich ebenfalls ber Runft bes Sumo ergeben; es eriftieren gabt-

reiche Beruferingtampferinnen, bie an Große, Rorperfulle und Rorpertroften ihren mannlichen Nivalen in nichts

nachstehen. Theater und Literatur.

Die Passtonsspiele in Oberamme gan baben mit dem Spiele am Montag ihr Ende erreicht. Den insgesamt 59 Aufsührungen wohnten 225 000 Besucher dei. Die Einnahme betrug 1 758 000 M. Die Salsen war trop den schlechten Wetterberhältnissen diese Sommers vorzüglich und dat die des Jahres 1900 an Besuchern bedeutend übertrossen. Im gauzen schäft man die Einnahme, welche durch die Passsonsspiele in das Dors gebracht wurde, auf 314 Williomen Mark, Im Jahre 1920 wird das Spiel wiederholt werden.

Die "Frauen-Bukunit" vollendet mit dem vorliegenden 6. Heft in würdiger Weise den ersten Halbjahrsband. — Die Wiener Philosophin Rose Mahreder behandelt unter großer, kulinxpsphologischer Ferspektive "Die Wandlungen der Che". Leon Zeixlin erörtert das Problem "Staatsbürgerinnen" dem staatsphilosophischen Standpunkt, Jakod Basserunen" dem stadtsphilosophischen Standpunkt, Jakod Basserunen" gibt mit einem Kapitel von der Frau als Literatin" eine Studie von seltkner Feinheit der Charafteristik. Bon Oda Olbergs Esiah über die "Frage der Doppelmoral" bringt das hest den Schluß. Die Rundschau enthält neben anderen Reiträgen eine gessivolle Würdigung Marie von Edner-Eschendachs von heinrich Meyer-Bensch.

Bernard Shaws neue Komödie "Mesallianz", die in der deutschen Abersehung von Slegfried Trobitsch sommenden Winter in Berlin zur Erstaussührung ge-langt, wird von Beginn des neuen Quartals ab in der "Frauen-Zulunft" (Frauenverlag München und Leibzig) erscheinen,

Bifbenbe Munft und Duft,

Die Bitwe bes Malers Friedrich Raulbach (wohnhaft in hannover, Baterlooplat 11), beabstatigt, eine Biographie ihres versterenen Mannes berauszugeben und richtet an alle Besither von Pildern, Stigen und Briefen ihres Kannes die Bitte, ibr anzugeben, wo sich die Bilder und Stiggen besinden, und ihr die Briefe leihtveise zur Abschrift einzusenden. Gleichzeitig macht sie darauf ausmertsam, daß sie ben Nachbruck von Briefen

und Manuftripien ihres Mannes ohne ihre Erlaubnis ver-

Der Frankfurter Runfiverein verseibet gegenwärtig einen Katalog über bie am 2. Oktober stattfindende Sperl. Ausstellung, die zu Ehren des 70. Geburtstages des Meisters, eines langjährigen Freundes und Genossen Leidis, veranstaltet wird. Der Katalog bringt in fünstlerischer Aussichrung die schönsten und bekanntesten Werte des Künstlers. Der begleitende Text ist von hans Machons ihr ber begleitende Text ist von hans

Das berühmte antife Flügelaltärchen, bas fich lange Zeit hindurch im Bestie ber han auer Familie Wals befand, aber Ende vorigen Jahres von dieser an einen Beaustragten von Piervont Morgan für mehrere Sunderttausend Mart verkauft wurde, besindet sich zurzeit, wie dem "Sanauer Anzeiger" mitgeteilt wird, im "British Museum" zu London, wo es Morgan einsweilen aufgestellt hat, um es ibater seiner eigenen wertvollen Kunftsammlung einzuberleiben.

Sans Bfibner vollbrachte in Strafburg mit einer unvergleichlichen Aufführung bes "Zannhäufer" eine Regietat. Die Kritif nennt die Aufführung eine "Erftaufführung", bem nun erft würde Bagner mit ber Infzenterung feines Bertes zuscheben sein fömen. Die Benusbergizene mit bem für Paris geschriebenen Bachanal, ber Sängerfrieg, endlich die so schwierigen Schubfzenen waren aus überlegener poetischer Borstellungsfraft heraus geftaltet, Strafburg ift um eine Sebenswürdigleit reicher!

Am 1. Oftober

nen hingutretenden Abonnenten liefern wir die in der Roman Beilage des Wiesbadener Cagblatts bisher erschienenen Fortsetzungen des intereffanten Romans

"Die Jagd nach dem Glud"

in Sonder-Ubzügen toftenlos nad.

Per Berlag.

wider fie erhoben war, bier im Mrankenhaus einer Brufung unterzogen, beren Refultat ein gufriebenftellendes war Spater mit bemfelben Erfolg einer gleichen in ber Univerfitatsanftalt in Marburg. Auf Grund Diefer Brufungsreful-tate wurde gestern ber Antrag, ber Frau bas Brufungsjeugnis ju entziehen, als unbegründet abgewiefen.

ConnerStag, 29. Ceptember 1910.

- Die frangofifche Schulertolonie Biesbaben, Die nun jelt 2. August in unserer Stadt geweilt bat, verließ am Mittiwochabend unter Führung von herrn Profesior Denigniolles Biesbaben, um wieber nach hause gurudgufehren, wo bas Schuljahr von Montag beginnt. Bir haben verschiedene ber jungen Leute gesprochen. Dieselben waren fehr befriedigt von ihrem biefigen Aufenthalt und ber Un-terbringung in biefigen Familien. Auch die Leiter bes Unternehmens, und bie frangofifchen Brofefforen bezeichneten bie Bahl Biesbabens für ihren 3med als eine fehr gludliche und porausfichtlich wird bie frangofifche Schulertolonie im nachften Jahre in großerem Umfang wieber bier eingerichtet werben.

Gunnafial Turnverein. Im 16. Oftober 1880 murbe ber hiefige Chumafial-Turnverein gegrunbet; er fann alfo in furgem fein 30jabriges Befteben feiern. Aus biefem Aulaß ift für biefes Johr eine großere Teier geplant, Donnerstag, ben 13. Oftober (Anfang 3 Uhr nachmittage), finden auf bem Sportplat an ber Frantfurter Strage vollstumliche Wettifampfe unter Mitmirtung answärtiger Chmnaften flatt. Gur ben folgenben Tag, nachmittage 4 Uhr anfangenb, ift Schaufurnen in ber Turnhalle bes "Manner-Turnbereins", und für Samstag, ben 15. Oftober, eine Rach-feier auf ber "Mien Abolishobe", verbunben mit bem 22jahrigen Stiftungefeft bes Gnunafial-Stenographenbereine,

Obstmarft. Um 3. Oftober wird, wie wir bereits melbeten, im "Friebrichohof" bierfelbft ber zweite Rheingauer Obsimarft abgebalten werben. Bugelaffen gu biefem Martt werben nur Rheingauer Obstauchter und Obsibanbler, bie nur im Rheingan und auf ben Rheininfeln gewachfenes Dbft jum Bertauf anbieten durfen. Der Bertauf geichicht im allgemeinen nach Proben, boch werben auch fleinere Mengen, fertig verpadt, jur fofortigen Abgabe aufgestellt werben. Das Rheingauer Obst, bas gleich ben Weinen bes Rheingans in feiner Gute unbeftritten an erfter Stelle fieht, wird auch in biefem Johre feinen unübertroffenen Ruf wahren. Das Angebot wird ziemlich erheblich fein und fowohl in Tafelobit wie auch in Birtichaftsobit ber berfciebenften Gorten und Preislagen ein anschauliches Bilb ber Erzeugniffe bes Rheingauer Obfies bieten.

Raftanien. Der Erirag ber diesjährigen Raftanienernte foll hinter bem früherer Jahre bebeutend gurudbletben. Ge ift bies ber fühlen Bitterung gugufchreiben, bo gerabe bie Raftanie gu ihrem Gebeihen bor allen Dingen Sonnenwärme nötig bat, bie aber in biefem Sommer fehlte.

Militarjubilaum. Um Camstag feierte Generalmejor 3. D. v. Bichulf chen ben Tag, an dem er bor 50 Jahren in bas heer eingetreten ift. Das Offizierforps bes Infanterie-Regiments Rr. 87, bem ber Jubilar fast 25 Jahre lang angehört hat, ließ ihm durch eine Mordung ein Gefcent in Gefialt bes Lowen von Baterloo in Bronge auf einem Godel von naffaulichem Marmor überreichen. Hans b. Bichufchen wurde nach bem Gelbzug 1866 in das neugebilbete Infanterie-Regiment Rr. 87 verfest, fampfte 1870/71 gegen Frankreich und erwarb fich bor Baris bas Giferne Rreug 1. Plaffe. Er gehörte bann bem Regiment als Saupz-mann und Chef ber 4. Kompagnie und als Major und Rommanbeur bes 2. Bataillone an. Am 18. Oftober 1897 wurde er mit Benfion jur Dienftentlaffung geftellt und lebt feitbem wieder in Maing.

Burs haus. Unfere Belifurftabt fcheint auch in Stfindertalenten einen Ruf ju erlangen und in folden befonders fruchtbar zu fein. Wir haben in letter Zeit mehrfach Gifindungen unferer Mitburger hervorheben tonnen. Bebt ift mieder einem unferer Mitburger, herrn b. Arotofcin, Charnhorftstraße 22, ein Befen- unb Schrubberbefeftiger patentamitich gefchust worben. Letterer ift afferdings, wie wir uns gu überzeugen Gelegenbeit hatten, in Ginfachheit, Teftigfeit und Billigfeit mobl taum ju übertreffen. Auch ber Magiftrat gu Biesbaben bat nach eingehender Brufung fofort ein größeres Quantum bestellt. Unfere Sausfrauen werben fich besonbers freuen, bag ihnen fein Befen ober Schrubber mehr von bem Stiel abfällt, und bie Chemanner brauchen nicht mehr bei ber Befestigung bes Befens uiw. anstatt auf den Ragel fich auf bie

Singer gu flopien.

Bergiftete Bferbe. herr Tierargt Dr. Bod ichreibt und: Bu ben in letter Woche mitgeteilten ploplichen Tobesfällen gweier Pferbe bes Fuhrmanns G. teile ich Ihnen nachfolgenbes mit, was vielen Pferbebefigern von Intereffe fein wird. Die beiben vollständig gefunden und ziemlich gut genährten und gepflegten Bferbe haben beim Ablaben bon Sant auf einem Bauplat in ber Commenberger Strafe an ben bort fiebenben Bierpflangen genagt, mas ja alle Diere mit Borliebe tun. Der Bufall wollte es, bag bie beiben Bferde an einem Gibenbaum (Taxus baccata) nogien, woburch fich biefelben ben nach etwa 35 Minuten erfolgten fcmellen Tob juzogen. Auf bem Bege nach ber Rellerftrage fiel bem Befiber nichts Berbachtiges auf, bis in bim Gelbweg ploglich bas rechte, bann nach faum zwei Minuten bas linte Bferd umfiel und unter furgen Rrambien berenbete. Die Rabeln bes Tarus enthalten bas febr gif tige Alfaloid (Zaxin), bas nach ber Literatur innerhalb einer Stunde ben plotlichen Tob erzeugen fam. Dag bier eine Bergiftung vorliegt, ift bewiefen burch ben ploglichen Tob beiber Bferbe, und bog nur ber Benug ber Zarus-Rabeln bie Giftwirfung erzeugte, ergibt fich einmal aus bem Radimeis, bag bie Pferbe an ber Pflange nagten, und bann baburch, baf bie Nabeln bes Tarus im Inhalt bes Magens ber Tiere bet ber Geltion nachjuweifen maren. Es fei beshalb ben Befigern von Bferben fowie ben Rutichern bringend geraten, ihre Pferbe nicht an Bierpflangen, bon benen auch noch anbere nachteilige Wirfungen befigen, nagen Bu foffen.

Der "Sprachenverein" hielt seine Eröffnungssitzung am 20. September im Ootel Brinz Alfolas ab. In den Varstand wurden gewählt: Serr E. Morgenstern 1., Serr Steffens 2. Bräident, Serr Sartig, Schabmeister. Die übrigen Wahlen wurden die zur nächsten Sitzung verschoben. Die seit 8 Jahren bestehenden zwei Kondersationsabende finden wie bisher dom

4. Oftober ab, Dienstags Französisch, Donnerstags Englisch, 5% Uhr abends im Hotel Antonal, Taunusstraße 21, itatt. Außerdem werden je ein englischer und französischer Anfängerturius demnächt eröffnet, zu benen Anmeldungen an den Borficenben herrn Ernft Morgenftern, Bierstabter Sobe 24, er-

- Rleine Rotigen. Der gestern unter "Unglaubliche Robeit" erwähnte Borfall bat fich nicht in ber Rheinstraße, sondern in ber Oranienstraße abgespielt.

Theater, Runft, Bortrage.

Theater, Kunst, Borträge.

* Das Biesbadener Konservatorium (Direktor Michaelis) beranstaltete am Dienstag einen äußerst gelungenen Vortrags ab en dien Oberklässen im Saale des Konnervatoriums. Eingeleitet wurde der Abend durch ein Streichouartett von Hadelieitet wurde der Abend durch ein Ereichouartett von Hadelieitet wurde der Abend durch ein Ereichouartett von Hadelischen musikalischem Empfinden wiederagseben wurde. Aus der Lieblinklasse des Direktors trug Gerr Will Weinde das Biolinklasse des Direktors trug Gerr Will Weinde das Biolinkonzert den Violit und Kräulein Gertrud Wichaelis die Fantasie militaire von Leondard mit beitem Gelingen geschnachvoll vor. Son den Klavierklassen erzielte Frünlein Johanna Krause durch eine feinfinnige Biedergabe einiger lirischer Stüde den Grieg und Fräulein Battenfeld (Klasse des Havierkonzertes von Verlichen Wahrendert was den bes Klavierkonzertes von Beethoden wohlberdienten Bedergade des Klavierkonzertes von Verlichden wohlberdienten Bedergade des Klavierkonzertes von Verlichden wohlberdienten Bedergade des Klavierkonzertes von Verlichden wohlberdienten Vierkalle. Den Haben der Germanstaden von Verlichen der vorzäusliche Einstudierung ersahren batte und seine und zeichnete der Darbierungen mit lebbastem Intereschen und zeichnete die Golfsten durch des Gebaufver den Interesche und seichnete die Golfsten durch des Gebaufvers das Orchester den wohlgelungenen Abend, der wieder einmal den Schulern das beite Zeugnis für ihre Kortschritte ausstellte.

* Königliche Schausviele. Seute gebt als lehter Tag im "Ring"-Holfus "Götterbämmerung" in Szene; als "Siegirieb" gastiert, wie bereits mitgeteilt wurde, derr Wilhelm Grüning bon der Königlichen Oper in Berlin. (Anfang 61/2 Uhr.) — Morgen wird Wolf-Verraris Anterweszo "Susamens Gebeimnis" zum erstenmal wiederholt. Den Anfang des Abends bildet eine Wiederbolung von Wascagnis "Cavalleria rusticana" mit Kammersänger Seniel als "Turiddu", und den Schlends eine Aufführung des einaftigen Balletis "Slavische Brautwerdung" von Emil Graeb.

bon Emil Graeb.

* Walhalin-Theater. Freitag, ben 30 September, Abichiedsaaftipiel und Ehrenabend für Frau Thereie Menz. Letzte
Gorfiessung des brilkanten zweite Hölfte September-Programm.
Samstag, den 1. Oftober, vollständig neues Programm, u. a.
Stella de Naderzka, Soudrette, Kine-Truppe, Kunitradfahrer, Martell. Tänzer auf Fingerspitzen, Frid Schönbauer, Dumorik, Lucci Gillet, Jonaleuse, The Celaros, Bühnen-Luffast. Im zweiten Teil des Brogramms gelangt das melodiöse Singspiel
"Brüdersein fein" von Leo Fall zur Aufführung.

* Mindenfanzert. Das dem der erhlindeten Sängerin

"Binbenkonzert, Das von der erklindeten Sängerin Fräulein Anna Balt ber aus Dresden angefündigte Konzert in dem evangelischen Bereinsbaufe, Platter Straße 2 am 26. Oftober verdient die Beachtung des musikliebenden Bublifums unserer Stadt. Durch recht gute Zeugniffe und Mulifocherkländige anderer Städte, in denen Fräulein Baltberöfentlich gefungen bat, bestenst empfohlen, verdient sie die wärmste Unterführung in ihrem Vorhaben, wie sie auch von der Leitung der hiesigen Plindenanstalt gut empfohlen wird.

Bereind-Nachrichten.

*Am Sonntag, ben 2. Oftober, feiert ber "Allgemeine Deutiche Garinerverein" fein biediabriges Stiftungs-fest, berbunden mit Obit- und Bilangentombola, im großen Saale bes Gewerfichaftshauses, Wellrichtraße 49.

Bereins Gefte.

(Aufnahme frei bis gu 20 Bellen.)

* Den Siegern der dies jabrigen Turnfeste und den beim Militär einfretenden Migliedern war die kleine gescllige Feier gewidmet, zu welcher die "Turn gesellscher Straße eingeladen date. Unter den Erschienenen — zum größten Teil batten sich natürlich aktive Turner eingefunden, aber auch eine ganze Reibe alter Turner war zu sehen — entwicklie sich dald ein seuchtschliches Leben, und gar schnell eilten die Stunden dei Gesiang und Becherklang dabin. Rachdem Turnvart Emil Rüller den Siegern der Turnweitsämpse den Dank des Vereins auszeilprochen batte, dafür, daß sie den dewährten Auf des Vereins auszeilprochen hatte, dafür, daß sie den dewährten Auf des Vereins auszeilprochen hatte, dafür, daß sie den dewährten Auf des Vereins aus Auch dieses Jahr hochgebalten hatten, und auch den scheidenden Mitgliedern und kinktigen Marsiungern einige Worte und Witgliedern und kinktigen Marsiungern einige Worte und Witgliedern und konteilen Dareien dem Turnwart Dank und Unserkennung für seine unermidbliche Tätigkeit aus, der hossenlich noch weitere Ersolge beschieden seinen. In der nachfolgenden Fiedetz eine seher endlose Meiden den Beisen der frischen Turnerlieder eine schere endlose Reide von humoristischen Darbietungen zum Bortrag, woder sich mancher als luküger Unterbalter und gern gebörter Ausister erwies. Der durchaus gelungene Berlauf des Abends sieh den Verlichen zu wiederholen, ein Wursche der erkolose keiner und ereintlich beizutragen geeignet sind, zu wiederholen, ein Wursch, dem Aben alle gern zustimmmen. Also des Vereinsders wesentlich bestautragen geeignet sind, zu wiederholen, ein Wursch, dem Aben alle gern gebörter Bustimmten.

ein Wallingd, dem aus gern zusimminien. Allo die ham nauften Mal!

Bom schönften Wetter begünstigt, fand am Sonntag, den 25. Sept., der Familienausflug der "Turnbereins" Alterbriege" unter zahlreicher Beteiligung der Riegenmitglieder nehrt Angehörigen statt. Eine gemülliche Infammenfunft im Vereinslofale dildete den Schlüg. Allgemein wurde der Wunsich laut, doch öfters derartige Beranstaltungen zu veranlassen, die dazu dienen, sich näher kennen zu lernen und sester zusammen zu schließen.

Aus dem Landkreis Wieshaden.

Aus dem Landkreis Wieskaden.

§§ Erbenheim, 27. September. Gestern nachmittag fand im Beisen des Generalsuberintendenten Herrn D. Maurer-Biesbaden, mehrerer Gestisticher der Umgegend, des Kircheugesaugdereins, der Konstrmanden und zahlreicher Gemeindemitglieder die Einweibung unseres Diafonissen Gemeindemitglieder die Einweibung unseres Diafonissen Gemeindemitglieder die Einweibung unseres Diafonissen Gemeindemitglieder Friedrich Kaiser und die Geschwister Herhrich Theodor und Sentiedte Tein der Livile resp. der Kirchengemeinde testamentarisch vermachten, erdaut worden. Mit dem Oeim ist auch ein Kransenhaus verduut worden. Mit dem Oeim ist auch ein Kransenhaus verduut konden. Mit den Verdussen dem bei ein Kransenhaus derbunden. — Gaste und Landwirt deinrich Stemmelter Jump Getrauß in Wiesdaden dem hohen Kreis don SOS W. — Auch in unserer Gemarkung derursachen die Mäuse großen Schaden. Auch treten die Da miter, trohdem im Frühjahr viele dieser Schadelinge den unseren Landwirten gesangen worden sind, sablreich aus. — Die durch Gerrn Bürgermeister Merten borgenommene Versteigerung unseres Gemeinderen Vornabern worden sind, sablreich auf. — Die durch Gerrn Bürgermeister Merten borgenommene Versteigerung unseres Gemeinderen Vornabern worden sind, sablreich auf. — Die durch Gern Bürgermeister Werten borgenommene Versteigerung unseres Gemeinderen vordaus ein gestinger. Dies ist wolk auf die der Kenntage, welche acht Zage vorder sielen, zurückzussischen, — Unser Gemeindebezirt vom 3. März 1889 durch Urteil don der Versachen der Versachen vorden sein aufgeboden sei.

1. Kloppenbeim, 27. September. Am lehten Sonntag sierte der Vielige aut geleitet Arheiter Wertenstein

mir aufgehoben iet.

t. Alsphenbeim, 27. September. Am lehten Sonntag feierte ber biefige gut geleitete Arbeiter-Rabfabrerberein fein 3. Stiffungsfest im Saalbau "Jur Rose". Die vorgeführten Reigen ber Reigenabteilung, bestehend in Schul- und Kunstreigen, sowie die Turnsahrt wurden eralt aufgeführt. Großen Beisal fanden die Leistungen im Kunstsahren, ausgeführt von den Geschwistern Treger aus Schierstein. Zur weiteren Unterhaltung fanden dumoristische Vorräge und Tanz statt.

Manauische Machrichten.

Morgen-Anegabe, 1. Blatt.

Gine aufregende Szene,

5. Donft a. M. 27. September. Eine Sündlersfrau, die ihr Ziel überfahren au haben glaubte, wollte miichen Kellichen und Sornau aus dem in voller gabrt befindlichen Eigentaunzuge stelgen. Wirreifende hielten die Frau fest, auch aug man die Rolleine, worauf der Zug bielt. Die an dem Wage nirrit bang en de Frau war ohne ernstlichen Saaben gebileben, nur einige Scrammen im Gesicht und an den Handen hatte sie das panaertragen.

n. Langenschwalbach, 26. September. Gelegentlich des gestern dier stattgefundenen Bezurbstages des 1. Gaues des Berbandes der freiwilligen Feuerwehren des Kenterungsbezurfs Wiesdaden wurden auf dem Sonathof gröhrte sidungen abgekalten, die den beiten Eindend von der Leistungsnud der gestellten, die den beiten Eindend von der Leistungsnud Schlauss "Bum Lindenbrunnen" erstatiete Pranddirester sauit den Jahresdericht. Der nächte Bezurbiag soll in Bie i den ist der Jahresdericht. Der nächte Bezurbiag soll in Bie i den ist der abgekalten werden.

5. Söcht a. M., 28. September, über die Stadigemeinde Höcht, sowie die Sundgemeinden Escherrung und Uniterliederkach ist die Sunde die vere verhängt worden.

— Griesheim, 27. September. In der diester die Idde sie ag ent wendet, ohne das man des Diebes dabhait werden konnte. Durch Beitreuen der Nünzen mit einem ges wissen konnte. Durch Beitreuen der Nünzen mit einem ges wissen konnte. Durch Beitreuen der Nünzen mit einem ges wissen konnte. Durch des Diebstadis sauldig gemacht dat. Er ihreiwillig vom Innte zuräcketreien. — Die Gemande plant die Durchsbrung der ka na lisation im Kindinf an die Sladt Frankfurt. Die Slosten sind auf 2 Kill, M. veranschaft, die aber umgearbeitet werden müßen. Die Kohen für die Aerl von Sessien nuch die Krankfurt. Die Slosten sind die Stein und die Krankfurch die heie Beichnungen belaufen sich die ist auf 36 000 M.

w. Gronberg, 28. September. Das Krinzenpaar Friederich der Rahlersaufen der Kankfurten und einer Einladung zur Krührbindsiassische Usungen Desparatien und einer Einladung zur Frührbindsiassische Usungen desparatien und einer Einladung zur Krührbindsiassische Usungen Desparatien und einer Einladung zur Krührbindsiassische Usungen Deutschen, um der ein Kadfa haber einen Besiehen (Lammus), 28. September. Auf der Landeiten für der Landeiten Kahr abstaten und einer Einladung zur Krührbindsiassische Usungen Dausschaften der un gludte ein Kadfa ber Landeiten Einen Respekalten (Lammus), 28. September.

ch. Ufingen (Taunus), 26. September. Auf der Land-ftrase Ufingen-Haufen berung ludte ein Rabfahrer bom 27. Artillerie-Regiment und sog sich bedeutende Ber-lehungen am Kopf und Arm zu. Er fam in das hiefige Krankenhaus.

nh. Raffan a. d. L., 27. September. In der versloffenen Racht wurden in der Emfer Strate zwei Eindruchs die b. it able berübt. Ein den Coblenz zugezogener Polizeibund ver-mochte nicht die Spur des Läters zu versolgen. g. Westerburg, 27. September. Zu Esten des aus seinem biesigen Umt geschiedenen Landrals Rade macher wird am Dienstag, den 4. Oktober, eine Adichted seiner veranstalter,

Ans der Umgebung.

Bin Broteft ber beffifden Oberlehrer.

ss. Gieben, 27. September. Eine außerordentliche Generalberfammlung des bestischen Oberschreevereins, die von eine 400 Ritgliedern besucht war, dat eine Entickliehung angenommen gegen die Ernennung eines Juristen zum Vorssissenden des heißt: Die Versammlung des hessischen Obersehrerbereins lieht mit der gesanten Obersehrerichten Deutschliebe auf dem Standpunkt, daß nur eine sach männig ersehrliche Beitung eine gedeutliche Enwicklung des Schulwesens verbürgen kann.

i. Frantfurt, 27. September. Die Absicht der Schulbebörden, auch im Winter mittels der sturziunde den Nachmuttagsunserricht versuchen gu beseitigen und dassen, führte in der beutigen Siadiverordnetensipung zu langen Ersteinungen. Ein Antrag, den Schlieberordnetensipung zu langen Ersteinungen. Ein Antrag, den Schlieben, ging an den Schulbussichus; daneben wurde der Magistrat ersucht, an maßgebender Stelle auf eine Versunderung der Unterrichtsstunden an den höheren Schulen bindamitten.

auwirken.

m. Oberwesel, 26. September. Unweit von der Sielle, wo er erfrunken war, wurde im Woein dei Mainz die Leiche des Matrosen Mehger von der gelandet. — Das Kind eines Einvohners in dem denachderten Riederburg frürzte in einen Einmer mit to den dem Wasser. Das ungesähr zwäfz Ronate alte Kind wurde derartig verbrüht, daß es furz darrach feinen Verlehungen erlag.

m. Bom Dundräd, Bb. September. Am Bau der Baller-leitung in Wör i dib a ab war der Taglöhner Breit aus Schnor-bach mit Graben beschäftigt. Dabei frürzien die überdängenden Erdmassen über dem Unglücklichen zusammen und der -ich itteten ihn. Er wurde als Leiche ausgegraben.

Gerichtliches.

Ans Wiesbadener Gerichtsfälen.

we. Ein gegen Unfall Berficherter, ber fich felbft fcof. Der Fuhrunternehmer Johann Konrad B. bon Bicsbaben und ber Wirt und Menger 3. follen fich, ber Bweite als Cehilse, im Marz b. J. in Wiesbaden und Ber-lin bes Betrugsversuchs schuldig gemacht baben. B. war bei der Bersicherungsgeseilischaft "Biftoria" gegen Unfall versichert. Am 12. März befanden sich die beiden Angeflagten in der Rähe von Sofbeim auf bem Pferbehandel. Babrend B. burch ben Balb ging, foll ploglich ein Schuß gefallen und er in ben Arm getroffen worben fein. Er rellamierte baraufbin bei ber Bittoria in Berlin einen Schaben in Bobe bon 2009 DR., hatte jeboch mit feinen Bemühungen feinen Erfoig, weil man gleich Berbacht ichopfte, bag er fich ben Schuft felbit beigebracht habe. Die Berleitung, welche er tatfachlich batte, war leineswegs eine unerhebliche. B. hat icon vor fechs Sabren einmal ben Berfuch gemacht, auf gang abnliche Beife eine Gesellschaft reinzulegen. Die Straffammer verurteilte ibn, indem fie als seftgestellt annahm, daß er fich felbft ben Souh mittelft eines Revolvere beigebracht habe, ju brei Monaten, ben 3. wegen Beibilfe gu 6 Bochen Gefängnis,

we. Gefälfcte Banbergewerbefcheine, Gine Fabrit für bie Walfdung von Wandergewerbeicheinen foll fich in Frantfurt befinden. Die Sandlerin Paula 2. aus Galigien bat feit faft 31/2 Jahren ihren Bobnfig in Biesbaben und erwirbt ihr Brot burch Saufieren. Gerne goge fie weiter in bie Weit hinein, ale Auslanderin aber fann ihr ber bagu erforberliche Banbergewerbeichein für einen größeren Begirf nicht erteilt werden, und fie tat baber bas, was manche in ihrer Lage tun follen: Gie verichaffte fich einen gefälichten Schein bon ber Franffurter "Sabrit". Leiber wurde fie eines Tages angehalten und bie Falichung babei feftgeftellt. Bor Bericht behauptete fic, bon ber Galichung nichts gewußt gu haben. Nach bem Galicher fucht man bis bente vergebens. Zeitweilig hat bie E. wegen biefer Affare in Untersuchungshaft gefeffen. Das tam ihr bor Greicht infofern ju gut, als bon ben 96 M. Gelbstrafe, auf bie wiber fie erfannt werben mußte, 36 M. als bezohlt angefeben

wurden; jur Tifgung ber verbfeibenben 60 Di, wird fie wohl bie ihr gelaffene Alternative ber Berbugung einer fünftägigen Saftfirafe mablen.

we, Gin Ringvieb. Der Rellner Rarl DR. erfchien am 12 Muguft in einem Biesbabener Goldwarengeschäft und perlangte bie Borlage einer Auswahl bon Brillantringen, babei taufte er nichts. Mis er weg war, bermifte bie Bertauferin einen Ring im Werte bon 207 DR. Gie fette bem Manne gleich nach und er wurde auch fengenommen, nachbem er ben vergeblichen Berfuch gemacht batte, ben gestohlenen Ring in einem Zigarrengeschäft einer Dame in Bermahr ju geben. Wegen Diebsiahls, verübt im strafverfcharfenden Rudfall, wurde er ju 1 Jahr 6 Monaten Bu chtbaus, abzüglich von 1 Monat Untersuchungehaft, und 5jahrigem Chrverluft verurieilt.

bes bes

tore tore fore fore fore fore

nbe

100

no.

agt, feit, die

b =

bon org. ifie do-

nb-ler-lige

30 E=

am ter.

ral-tiva tiva tr-

nbë d) e ter=

in.

dla

ije.

űτ

at

ID

in

311

t.

¢

in

Aus auswärtigen Gerichtefalen.

18. Samburg, 27. September. Die biefige Gtraf. fammer hat ben Redafteur Ling om bon ber fogtaliftifcent Beitung "Der hafenarbeiter" wegen Majeftatsbeleibigung. begangen in einem Artitel in ber Form eines ironischen Aufruje, ju 3 Monaten Gefängnis verurteilt.

hd. Bodum, 28. Geptember. Das Schwurgericht verurteilte gestern abend ben 25 Jahre alten Tifchler Roch von hier wegen vorfatilider Totung und gefährlicher Rorperverletung ju 4 Jahren 6 Monaten Gefängnis. Roch hatfe am 8. Juli b. 3. feine Frau erfchoffen und feine Schwiegermutter burch mehrere Schiffe gefahrlich verlett

Sport.

* Fuftball. Die erfie Mannichaft bes Gport-Berein & Wiesbaben, E. B., tonnte ihren bor 14 Tagen in ben Ligafpielen um Die fübbeutiche Meifterschaft gegen Frantfurter "Britannia" errungenen 2 Bunten 2 weitere hingufügen, indem fie die Frantfurter "Biftoria" mit 1:0 Zoren fching. Es mar ein febr aufregendes Spiel, bas ben gabireichen Buidauern vorgeführt wurde, benn oft ichwantte bas Bunglein ber Wage, und es ichien, als wolle fich bas Blud ber Frantfurier Mannicaft guwenden, Dieje berfügt über eine vorzügliche Lauferreihe, die alle namenilich gu Beginn gezeigte Angriffsluft ber Biesbabener Sturmer wirfungslos machte. Gin Gifmeterball wurde bon ihnen nicht ju einem Zor verwandelt, Die Wiesbabener Mannfchaft, in ber nur 5 Spieler tatig find, bie auch an ben porjährigen Ligaspielen teilgenommen haben und bei ber infolgebeffen ein wirfungsvolles Zusammenspiel noch taum gu bemerten ift, ließ mertlich nach. "Bittoria" tommt febr oft im Angriff bor bas Biesbabener Tor, aber bie Stürmer fchiefien noch fchiechter ale ihre Gegner, auch ift Sabrenfamp im Tor Biesbaben wieder vorzilglich, fo bag, Biftoria" torlos ben Blat berlaffen nuß. "Sport-Berein" gelingt ce in ber zweiten Galfte burch ben Rechtsaußen ben Gieg an fich gu reißen,

* Olympifche Spiele. Am vergangenen Sonniage ber-anftaltete bie "Nafteler Rubergefellichaft 1890" ihr Abrubern, verbunden mit olympifchen Spielen. Dabei gelang es ben Mitgliebern Treibmann und Muller bom "Bic & . babener Ruberflub 1888" brei erfte Breife gu erringen. Treibmann erledigte bas 50 Meter-Schwimmen in 44 Sefunden, wahrend Muller ben 100-Meter Lauf mit Sefunden und ben 1500-Meter-Lauf mit 4 Minuten 11 Cefunben leicht gewann.

* Colner Radminnen. Das am Sonntag jum Austrag elangenbe Rabrennen, bas lette in biefer Gaifon, hatte eine große Bufchauermenge angelodi. Theile-Berlin, ber ein febr ichones Rennen fuhr, legte bie 100 Rilometer in 1 Stunde 15,33,4 Minuten gurud und ichlug famtliche Baburefords fiber 20 Rilometer. Den gweiten Blag belegte Buignard, ben britten Gunther, ber verfchiebentlich unter Motorbefeft behindert murbe, im allgemeinen aber ein schönes Rennen fuhr, und vierter wurde Balthour. Den Bliegerpreis gewann überlegen henry Maber.

* Das Deutsche Derby 1912 wird vom hamburger Remntlub in unveränderter Weife wie für nächtes Jahr mit den gleichen großen Errungenschaften, alfo Wertfieigerung auf 125 000 M. (160 500 M., 12 500 M., 5000 M., 2000 Mart) und 5000 M. Pramie für ben Privatguchter, ohne Rudficht welcher nationalität, ausgeschrieben. Rennungsichluß fieht, entiprechend bem üblichen Termin, am 1. November an.

Aleine Chronik.

Ginbruch in ein Pfarrhaus. In Afchaffenburg wurde am Bahnhoferoftaurant ber Steinhauer Anbreas Rofenberger, ber fich burch Begabien bon Getranten an Reifenbe bemerkbar machte und bei ber Kontrolle burch einen Schupmann burchzugehen verfuchte, verhaftet. Auf ber Bolisci gestand er, am Sonntag während bes Bormittagsgottesbienftes in hetiftabt im bortigen Bfarrhaus einen Ginbruch verübt und 920 M. in bar fowie verschiedene Schnudfachen geftoblen zu haben. Bei bem Einbrecher wurden noch 690 M., ein Brillantring und eine goldene Uhr vorgefunden

Die Tragodie einer Stadtratsfamilie. Die Familientragobie in Breufifch Stargard bat ein brittes Opfer geforbert. Der Cobn bes bereits verftorbenen Stabtrats Arnot ift nun auch gestorben. Die einzig Aberlebenbe, Frau

Arnbt, ringt noch mit bem Tob.

Mushebung zweier Spielernefter. Die Rriminalpolizei Coln bob nachts gwei Spielhoffen auf, bie eine in ber Lefehalle am Friefenplat. Gie war von 25 Serren befucht. Es murbe ein höherer Gelbbetrag beichlagnabmt. In ber sweiten, an ber Beilftrage, wurden 45 Spieler, barunter

mehrere gewerbemäßige, überrafcht. Das Schidfal eines Flüchtlings, fiber bas Schidfal Das Schlieft ichtig getvorbenen Notars Neiß aus Haß-loch wird aus New York berichtet, daß Neiß über Süd-amerika nach New York kam. In Montevideo hielt er sich etwa 8 Monate auf und schiffte sich dann auf dem nach Rem Bort bestimmten Dampfer "Boltaire" ein. Babrend ber Sahrt ging ihm bas Bargelb aus und es blieb ihm lebiglich feine fcmere goldene Uhr; wie er nun auf Gais Island ergabite, bertraute er bie Ubr, beren Bert er auf 50 Dollar tagierte, bei Anfunft bes Dampfers einem Schiffs.

mann au, ber fie jum Pfanbleiber bringen folite. Daburch hoffte Reig, ber Rolmendigfeit gu entgeben, manberungsbeamten mittellos unter bie Augen ireten gu miffen. Doch weber Schiffsmann noch Uhr famen wieber. So mußte die Einwanderungefommiffion Reig ohne

weiteres jur Deportation verurteilen.
Gin blutiger Streiffampf gwifchen beutichen und italienischen Arbeitern. In Ratingen fam es im Bu-fammenhang mit einer Lohnbewegung zu einem bluttgen Rampfe gwifden einheimischen und italienischen Arbeitern. Das Meffer fpielte eine große Rolle. Zwei ber Beteiligien wurden toblich, eine gange Angahl mehr ober weniger fcmer verlegt. Die Polizei mußte mit ber blanten Baffe einichreiten und gabireiche Berhaftungen vornehmen, bis bie Rube wieberhergeftellt werben fonnte.

Gifenbahnunfalle in Spanien. Muf bem Babnhof ber in ber Rabe von Mabrid gelegenen Ortichaft Cercebilla friegen zwei Guterzüge zusammen. Die Gleise wurden polliftandig aufgeriffen. Gin Bahnangestellter wurde getotet, zwei berlett. Der Coaben ift bedeutenb. - Bu gleicher Beit entgleiften gwifchen ben Stationen Cafas und Bereng fünf Guterwagen, bon benen mehrere einen Abhang binunterfifiraten und vollständig gertrummert wurben. Bon ben Reisenben, bie fich im Buge befanden, wurden einige

leicht verlett, ein Angestellter getotet.
Tob auf den Schienen. Auf der Station Krasau stieg ein Passagier 2. Rasse in einen falschen Bug. Er bemertte fein Berfeben erft, als ber Bug fich bereits in Bewegung fette. Er fprang mabrend ber Sahrt beraus, und gwar fo ungludlich, bag er unter bie Raber geriet und auf ber Stelle getotet murbe. Da ber Leidnam nur noch eine unfenntliche Maffe bilbete, tonnte feine Berfonlichfeit nicht feftgeftellt werben

Die Straffenkämple in Monbit.

hd. Berlin, 28. Geptember, In ben Strafen, in benen fich in ber Racht bie mehrstundige Revolverichtache zwifchen ber Schutymannichaft und ben Erzebenten abiplette, war bie Situation in ben bentigen Morgenftunben ebenfo rubig wie am geftrigen Bormittag. Die nach bem Lagerplat ber Firma Rupfer & Sto. führenben Strafen, insbesondere bie Sidingenftrage, find burch Schupmannstetten gefperrt, Die niemand paffieren faffen. Gegen 11 Uhr bormittags, als bie Rinder aus ber Schnie famen, wurde bas Treiben auf ben Strafen lebhafter. Die Frauen ftanben mit ben Rinbern auf ben Strafen gu Sunderten herum, Erregte Gefprache wurden geführt. - Die Bahl ber Berhafteten ift berbaltnismaßig gering, benn bie Boligei bat fich in ber legten Racht meift barauf beidrantt, bie Strafen gu faubern und nur folche Berfonen festgenommen, bie bei Steinwurfen betroffen wurden. Es find im gangen 6 Berfonen, die auf bem Polizeipräfidium eingeliefert wurden und wegen Landfriedensbruchs bem Gericht übergeben wreden. -Unfallftation in ber Suttenftrage find insgesamt 24 Bersonen verbunden worden. Die Unfallstation bat auch für heute alle Lorfehrungen getroffen, um im Falle von Maffen-Unfallen wieder hilfreich gur Stelle gu fein. - Dem Raifer ist über die Moabiter Ausschreitungen ein aussührlicher Bericht erftattet worben,

Berlin, 28. September. (Eigener Drahtbericht.) Rach Radrichten in ben Mittageblättern wurden namentlich in ber Rofteder Strafe überall Beweife gefunden, bag aus ben hausfluren und Fenftern Revolverschuffe gegen bie Bolizei abgofenert wurden, namentlich burch die Spalten beruntergelaffener Jaloufien. Die Polizei bat befanntlich mit Revolverichuffen erwidert. Gine genaue Festfellung ber Sahl ber Berletten war bieber unmöglich. Ariminalbeamte beschlagnahmten beute bas Krankenjourmal ber Unfallftation, um bie Ramen ber Berfesten festzustellen. Gerichtliche Unterfudung ift gegen bie festgestellten Beieiligten am Tumult jum 3wede ber Erhebung ber Anflage wegen Aufruhre, auf ben ichwere Buchthausstrafe gefeht ift, bereits eingeleitet.

Berlin, 23. September. (Eigener Drabtbericht.) 3m Polizeiprafidium finden unter bem Borfit bee Boligeipräfibenten eingehenbe Ronferengen gur Beratung bon Dagregeln fiatt, die eine Bieberhofung ber Szenen in ber ver-gangenen Racht berbinbern follen. Das Ergebnis ber noch fortbauernben Beratungen burfte, ben Mittagsblattern gufolge, eine öffentliche Warnung fein.

Berlin, 28. Geptember. (Gigener Drahtbericht.) Rach amtlichen Berichten über bie gestrigen Borgange in Moabit gingen bie Angriffe und Wiberfeslichkeiten meift nicht bon bem fogenannten Janhagel, wie am Abend borber, fonbern bon befferen Arbeitern aus.

Tette Nadjridjten.

Gine Gebentfeier für Die Gefallenen bon Strafburg.

wb. Strafburg i. G., 28. Geptember. Bum Gebachtnis für bie bei ber Belagerung von Stragburg im 3abre 1870 Gefallenen wurde beute, am 40. Jahrestag ber fibergabe, im Münfter lebiglich eine liturgifche Feier vegangen. Gine Bredigt, auf die man vielfach gerechnet bane, wurde nicht gehalten. Im ichwarzberhangenen Chor mar ein Ratafalt aufgestellt, ber aber nicht mit einem Bahrtuch in frangofifchen Farben bebedt war. Der Befuch ber firchmare. Gur die Glaubigen bes evangelifchen Befenntniffes findet ebenfalle ein Gebachtnisgoties bienft beute abend in ber Rifolaifirche flatt. In ber Spragoge wird faut Beichluß ber Shnogogefommiffion ein Bebachtniegotiesbienft nicht ftattfinden.

Die Ballonfahrt nach ber Bugfpitte

München, 28. Geptember. (Eigener Drabtbericht.) Das Lufticiff "B. 6" ift beute nachmittag 12% Uhr ju einer Sabrt nach Garmifd-Gibiee-Bugipipe aufgestiegen.

Gin Sparfaffenbefranbant,

Berlin, 28. Geptember. (Gigener Draftbericht.) Der Rendant ber Breisfparfaffe in Tuchel, Gupplit, ber im Buni b. 3. bie Sparfaffe um 102 500 DR. beirog, ift in ber vergangenen Racht bier in ber Friedrichftrage berhaftet worden. Bei ihm wurden noch ca. 2000 M. vorge-

Bon einem Boften erfchoffen.

Det, 28. September. (Gigener Draftbericht.) Bei bem Augenfort Chesny bei Beitre flotierte ein Meller auf bas Feftungegelande und wurde ben einem Boften bethaftet; als er einen Fluchtversuch machte und auf die Saitrufe bes Boftens nicht ftand, wurde er von biefem er-

Gine Rauberbanbe.

Breelau, 28. Geptember. (Gigener Drahtbericht.) Gine aus 30 Mann beftebenbe Ranberbanbe vollführte an ber ruffifden Grenze einen Raubzug, bei bem brei Badter, ber Gemeinbevorfieber und zwei Bauern burch Revolverfciffe getotet wurden. Mis Militar bie Berfolgung ber Banbe aufnahm, war biefe fpurlos verfcwunden.

Rabiumfunde.

Lonbon, 28. September. (Eigener Drahtbericht.) In einen Steinbruch in Ranaba murben große Mengen Bechblenden, aus benen Rabium gewonnen wirb, gefunden.

Berlin, 28. Geptember. (Gigener Draftbericht.) Rommerzienrat Rarl Bolle, ber Begründer ber befannten Berliner Molferei, ift geftorben.

Bamberg, 28. September. (Gigener Drahibericht.) Bente nacht brannte bas Arangefche Gagewert mit großen bolgportaten nieber.

Bola, 28. Geptember. (Gigener Drahtbericht.) In Bord bes Lloydbampfers "Baron Gaufch" wurde ein Bahnargt, Dr. Rud aus Beimar, wegen Bhotographierens bes Ariegshafens auf Beranlaffung höherer Marinebeamten verhaftet.

Tehte gandelsnachrichten.

Berliner Borfenbericht.
Berlin, 28. Geptember. (Gigener Drafibericht.) Die Barnung por einem übermaß fpefulativer Betätigung und bie baburch bebingie übermäßige Areditanspannung find anicheinend die Urfache gewefen, baf nach bem festen Beginn fich eine Erichlaffung im heutigen Borfemerfehr gels tend machte. Es bieg, bag auch die großen Banten in Bebergigung ber in ber Bentralausichusfigung ber Reichsbant gegebenen Anregung auf eine Ginfchrantung fpefulativer Engagements binwirfen. Demgemäß nahm bas Gefchaft einen febr rubigen Charafter an. 3m allgemeinen maren nur wenig Kursberanderunigen ju bemerten, Mosttanwerte zeigten fich wiberftandefabig, fleine Abichwachungen wurden bier balb wieder eingeholt. Erheblich gedrudt waren Gleftrigitatewerte, in benen umfangreiche Sauffeengagements angeblich bestehen follen. Lebhafteres Gefcaft entwidelte fich zeitweilig in Geifenfirchenern im Bufammenhang mit Gerüchten fiber eine geplante Gufion bes Lothringer Suttenbereins Au-Met-Friede mit ber Gemertdaft "Biftor", ba ein erheblicher Zeil bon Sturen ber letteren im Befig bon Gelfenfirchen ift. Gpater brodelten bie Rurfe allgemein ab. Fest waren im Anschluß an Rew Port Ranabaaltien. Lombarben gut behauptet. Gelb fiber Ultimo 61/2 Prozent. Brivatbistont 41/2 Prozent

Schiffs-Undrichten.

Schiffs-Unchrichten.

Deutsche Okafrika-Linie. Bureau: L. Aettenmaber, Ritolasstraße 2. F326

Reichspostdampfer "Brinzessin", Kapitän Tobert, von Hamburg nach Sudafrika, 21. Seckember an Wikadoon, "Admiral", Kapitän Aleh, von Sudofrika nach Hamburg, 17. Sestember ab Swafopmund. "Beldmarschall", Kapitän Beiskam, von Südafrika nach Hamburg, 23. September ab Lifadoan. "Brinzergent", Kapitän Gaude, von Homburg nach Südafrika, 22. September ab Beita, "Bürgermeister", Kapitän Kiebler, von Südafrika nach Hamburg, 23. September ab Durban. "Brongrins", Kapitän Boblens, Aurzeit in Hamburg. Hania, Hense, von Hamburg, Advidan Podiens, Aurzeit in Hamburg. "Bönig", Kapitän Bens, von Hamburg nach Chairika, 21. September Tober volstens, von Hamburg nach Südafrika, 19. September ab Las Balmas. "Adolf Wesermann", Kapitän Bense, von Sündirika, 22. September ab Neutschaft, 19. September ab Jangibar. "Avitän Reber, von Südafrika nach Habitan Ibersen, von Hamburg nach Südafrika, 23. September ab Mahurg nach Südafrika, 23. September ab Bangibar. "Answald", Kapitän Agben, von Hamburg nach Südafrika, 25. September ab Namburg, 16. September ab Jangibar. "Auswald", Kapitän Agben, von Hamburg nach Südafrika, 24. September ab Burnenberg, von Harness. "Kebètbe", Kapitän Berbere pon Harness. "Kebètbe", Kapitän Berbere pon Güdafrika, 24. September ab Burnenberg, Kapitän Reldemann, von Kamburg nach Südafrika, 28. September Cap Berbe passert. "Keomedia", Kapitän Reldemann, von Kamburg nach Südafrika, 18. September ab Sundann, von Kapitän Reldemann, von Kamburg nach Südafrika, 18. September ab Sundann, von Kapitän Reldemann, von Kamburg nach Südafrika, 18. September ab Sundann, von Kapitän Reldemann, von Kamburg nach Südafrika, 18. September ab Sundann, von Kapitän Reldemann, von Kamburg nach Südafrika, 18. September ab Sundann, von Kapitän Reldemann, von Kapitän R

Familien-Nadjridsten.

Standenant Wiesbaden.

enathaus, Simmer Rr. Bo; geöffnet an Bedientagen von 8 bis bit bie Ute, far Cheichierinenen mur Dienstags. Bomerstags und Camitage.)

26. Sept. Cfijabeth. geb. Russart. Wwe. des Pferdehändlers Mathias Reurer, 76 J. 27. Kaufmann Georg Weber, 63 J. 27. Kod Wilhelm Carl, 41 J. 27. Kaufmann Julius Vetri, 28 J.

Geschäftliches.

Hohenlohe Hafermehl

ist die einzig richtige Kindernahrung, wo Muttermilch fehlt. Es verhütet Erbrechen und Durchfall und hat sich bei englischer Krankheit vorzüglich bewährt.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 18 Beiten und bie Berlagsbeilage "Der Roman".

Leitung: 29. Coulte vom Britt.

Berantvortlicher Rebaltene für Befitit u. handel: A. hegerhorft, Erbenbeimer gabe; für Fruilleton: B. Schutte vom Briefel, Commence; für Wiesbabener Ramericken. E. Abtherbe: für Raffunfine Rubritaten. And der ber berachung und Gerindibial: L. Diefenbach; für Bermickteb, Sport und Briefelber: E. 20facer; fur die Angeigen v. Reftancen. Doring uf; Amelick in Biesbaber. Trud und Berlag ber L. Schellenbergiden hollenderet in Wiesbaber.

rsbericht vom 28. Sept. 1910.

Drahtbericht des Wiesbad

	fl. holl			A	1.70
	alter Gold-Rubel				3.20
	Rubel, alter Kredit-Rubel			- 3	2.10
	Peso				4
	Dollar				-4.20
1 7	fl. süddeutsche Whrg				12
6 8 1	Mk. Bko	2	0.0		1.50

1 skand, Krone		A 1.125 0	ffizielle K
Staats - Papier	e.] Zi.	In %.
Zf. a) Deutsche.	In #4.	3. Egypt, garantierte £ 402 Japan, Anl. S. II » 4. do. v. 1905 S. 12-19 .6	97.50
4. D. RSchatz-Anw	91.90	5 Mex. am. inn. I-V Pes. 5 • cons. hub. 92stf. £	99.60
4. Pr. Cons., unk., 18 4. Pr. Schate Anweis.	82,90 102. 100.	4 > Gold v. 1904 stfr/s 3 > cons.inn.5000r Pes.	69.
31/2 Preuss. Consols	91.90	5Tamaul.(25].mex.Z.) > 5Sao Paulo v. 08 i. G. &	100,40
4. Bad. Anleihe 08 .	100.80	5. do. EB. in Golde	
31/2 * Anl. (abg.) 8. fl 31/2 *	95. 93.35	Provinzial-u. Com	
31/2 * * > 1892 n. 94 * 31/2 * * v. 1900 kb. 05 *	91,95	4 Rheinpr. 20, 21, 31-34.4	101.10
31/2 • A.1902uk.b.1910 • 31/2 • 1901 • 1912 • 3	91.50 84.30	36/a do. 39 > 30/ado.10.12-16.19.24-27.29	95.75
30/2 > 1904 > 1912 > 3.	101	31/2 do. Ausg. 19 nk. 09 * 31/2 do. * 25 nk. b. 1910 *	91.10
4	101. 91.55 82.30	34/1 do. > 18 . 3. do. > 9, 11 tt. 14 > 4. Frkf. s. M. v. 05 tt. 14 >	88.25 88. 100.80
4. Pfälz, E. B. Priorititen 3. Elsass-Lothr. Rente :	100.	4. do.1907untigb.b.18 » 4. do.1908 unkdb.b.18 »	100.00
4, Hamb.StA.1900a.09 * 31/2 * StRente * 31/2 * StA.amrt.1887 *	101.10	3½ do. Lit. Nu.Q(abg.) = 3½ do. Lit. R (abg.) = 3½ do. S v. 1886 =	93.90 93.90
3/2 * * 91,93,99,04 * 3 * * * * 86,97,02 *	80.70	3/2 do. > 1 * 1891 *	92,60
4 Or. Hess. 1899 3	100,50	31/2 do. » V » 1890 » 31/2 do. W v 98 u 08 » 31/2 do. StrB. » 1899 »	93.50 94.50 94.50
4 1008, 1900 . 31/2 (Abg.) . 32/3	101.30 91.10 91.10	31/2 do. v. 1901 Abt. I > 31/2 do. > A.H.H.H.	92.60
3. Sichsische Rente 3./2 Waldeck-Pyrm.abg. 4. Württemb.unk.1915	80.05	31/2 do. > 1906 A. I,II > 31/2 do. > 1903 > 31/2 do. v. Bockenheim >	93. 92.40 93.
4 Württemb. unk. 1915 * 31/2 * v. 1875-80, abg. *	101.85	31/2 Berlin von 1886/92 > 4, Bingen v. 01 uk. b. 05 >	99.50
31/2 > 1881-83 > 3 31/2 > 1885 u.87 > 2	92.50	4. do. + 07 + 12 + 31/2 do. + 1898 + 31/2 do. v. 05 ukb. 1910 >	98.50
31/2 * 1883 u. 1889 * 31/2 * 1893 * 31/2 * 1894 *	92.50	31/2 Go. * 1895 * 4. Darmstadt v. 07 u. 14 *	Ξ
31/2 * > 1895 * 31/2 * > 1900 *	90,90	4. , v. 09 u. 16 s 3½ do. abg. v. 79 s	=
31/2 • 1903	83.40	31/2 do. v. 1838 u. 1894 » 31/2 do. couv.v. 91 L.H. » 31/2 do. » 1897 »	91.50
b) Ausländisch	0.	31/2 do. v. 02am. »1s 67 » 31/2 do. v. 05 » ab1910 » 4. Gressen v. 1907 n. 1917 »	91.50
I. Europäische. 3. Belgische Rente Fr. 3. Bern. St. Anl.v.1895 >	95.50	4. do. 09 u. 1014 » 31/2 do. v. 1890 »	100.30
3. , Bern. StAnl.v.1895 » 6½ Bosn. u. Herzeg, 98 Kr. 6½ » u. Herz.02 uk.1913 «	99.10	3½ do. v. 1893 * 3½ do. v. 1895 kb.ab 01 * 3½ do. *1897 * * 02 *	=
4 » u. Herzegowina » 5 Bulg. Tabak v. 1992 .4	100.80	31/2 do. > 03 uk. b. 08 * 31/2 do. > 05 uk. b. 1910 *	91.70
3. Französ. Rente Fr. 4. Galiz, LandA.stfr. Kr. 4. Propination > 8. fl.	98.50 97.80 93.60	4. Hansii von 1909 n. 20 » 4. Heldelberg von 1901 » 4. do. v.1907 u.1913 »	99,50
1% Oriech, EB. stfr.90 Fr. 1% * MonAnl. v. 87 *	47.90	31/2 do. > 1894 >	
3. Holland, Anl. v. 96h.fl. 4. Ital. amort.89, S. 3 u. 4 i.e.	47.20	31/2 do. v.05uk.b.1911» 31/2 Cassel (abg.)	=
We cons stir Rte I G	-	4. Cöln von 1900 4. do. 1900 4. do. 1908 uk. 09	Ξ
2900 > 100-4000 >	103.50	3/2 Limburg (abg.) > 4. Mainz v.99 kb.ab 1904 >	=
31/2 Norw. Anl. v 1894 #	98.10	4. do. v. 1900 uk. b. 1910 » 4. do. R. 1907 uk. 1916 » 3½ do. (abg.)1878 u. 83 »	=
3 cv. » v. 1888 » 40s Öst. Papierrente ö. fl. 4 Ooldrente ö. fl. O.	98.35	31/2 do. (abg.)1878 n.83 » 31/2 do. » L.J. v. 1834 » 31/2 do. von 1886 n.85 » 31/2 do. (abg.) L.M. v.91 »	Ξ
Silberrente ö.fl.	97.10	30/2 do. von 1894 * 30/2 do. *05/1k.b.1915 *	=
Ost. Papierrente 6, fl. Ooldrente 6, fl. G. Silberrente 6, fl. Silberrente 6, fl. Silberrente 7, fl. Silberr	94.25	30/2 do. von 1893 * 33/2 do. *05 uk.b.1915 * 4. Mannh.v.1901 uk.06 * 4. do. *1907 uk.12 * 4. do. *1907 uk.12 * 4. do. *1908 u.1913 * 30/2 do. *1898 k.03 * 30/3 do. v.1898 k.03 * 30/2 do. v.1898 k.03 * 30/2 do. v.1898 k.03 * 40/2 Offenbach von 1877 * 40/2 do. *1879 *	100.
tive de lang. LanAnt.	85.50	4. do. 1908 u. 1913 = 31/2 do. = 1838 =	=
3. do. unif. 1902 S. 1410 s 3. do. s S. III s 5. do. s S. III (Spec.) s 5. Rum. amort. Rtc. v. 03 s	67.10 68.05 12.10	31/2 do. v. 1895 k. 03 s	=
A CONTRACTOR OF THE PARTY OF TH	101.90	41/2 Offenbach von 1877 » 41/2 do. » 1879 »	=
1091	61.	4. do. v. 1900 k. 1905 a 31/2 do. v. 1801/92abg. a	=
* * amort. * v. 1894 #	90.90	31/2 do. v. 1901/02abg. » 31/2 do. von 1898 » 31/2 do. v. 1902 u. 1908 » 31/2 do. v. 1905 u. 1915 »	=
1896 -	91. 90.40	4. Stuttgartv.1895 k.a.05 » 4. do. 1900 u.13 »	-
** min. Ric. (1/6 S9) * * huss. Ric. (1/6 S9) * * aunort. * v.1896 * * 1896 * * 1905 * * 1908 * * 1000 * * 10	90.30	4. do. 1908 u.13 * 31/2 do. 1902 u.08 * 31/2 do. 1904 u.12 * 4. Trier v.1901 uk.b.06 *	100.40
4. do Coms Ant v. 1880 -	92.10 92.	4. Trier v. 1901 uk. b. 06 = 3/2 do. = 1899 = 4. Wiesbaden v. 1909 01 + 4. do. v. 1903 uk. 1910 = 4. do. v. 1903 5. IV u.12 >	100.
4. do. Gold- do. v. 1889 * 4. do. C. E.B. S. Iu. II 89 * 6. do. do. S. III stf. v. 90 * 6. do. do. S. III stf. v. 90 *	93.40	4. do. v. 1903 5. IV u.12 » 4. do. 1908, S. I.r. 1937 »	102.
4. do. Gold-A.Em.Hv.90 »	91.50	4. do. 1908, S. I, r. 1937 » 4. do. 1908, S. II, u. 1910 » 31/2 do. (abg.)	94.30
4. do VIV.94 -	92.40	3½ do. v. 1887, 96, 98, 02 » 3½ do. v. 1903 S. I, II » 4. "Worms v. 1901 u. 07 »	91.20
6. do. Gold-A.Em. Hv. 90 + 6. do. SHIV. 90 + 6. do. SIV. 90 + 6. do. VIV. 90 + 6. do. SIV. 90 + 6. do. VIV. 90 + 6. d	92.45 90.70 85.20	4. do. 1908 u. 1913 » 4. do. 1909 uk. 1914 »	89.60
	76. 95.70	302 do. v. 1885, 90, 98, 02 s 302 do. v. 1905 S. I, II s 4. Worms v. 1901 u. 07 s 4. do. 1908 u. 1913 s 4. do. 1909 uk. 1914 s 302 do. s 1887/89 s 302 do. s 1890 k. 1901 s 304 do. s 1890 k. 1901 s 304 do. s 1909 k. 1901 s 304 do. s 1909 k. 1901 s	=
31/2 * 1886 * 31/2 * 1890 * 3 *	91.60	572 401 4 19094.19109	
Schweiz, Eidg, unk.	97.20	31/2 Amsterdam h.fl. 41/2 Buk. v. 1888 (conv.) .6 41/2 do. > 1895 4050r >	-
4. * amort. v. 1895 * 4 Snan. v. 1882(aber 1Pea.	90.60 83.50	41/2 do. > 1895 4050r > 41/2 do. > 1898 - 4 . Christiania von 1894 -	96.90
NUMBER OF STREET STREET	88.	4. Kopenhg, v. 01 u. 11 s 31/2 do. von 1835 s 3. do. 1895 d 4. Lissabon 1836 d 4. Moskau Ser, 30-33 Rbi.	=
. * cons. * v. 1890 .6 . * (Administr.) 1993 . . * (Bagdad) S. I * . * con. u. v. 1903 .66 Fr. . * Anl. von 1905 .4 . * * 1905 * . * Line Folds Parks	86.25	4. Lissabon * 1856 .4 4. Moskau Scr. 30-33 Rbl.	100,50
Anl. von 1905 .4	84.95 85.40	3% Neapel st. gar. Lirc 4. Stockholm v. 1880 .# 5. Wien Com. (Gold) *	=
* 1012,50r *	93.50 94.15 91.50	4. do. v. 1898 u. 08 Kr.	96.
31/2 * \$10,000r * 3. * StR.v.1897 stf. *	81.40	3° n Neapel st. gar. Lire 4. Stockholm v. 1880 .46 5. Wien Com. (Gold) * 5. do. * (Pap.) 5. fl. 4. do. v. 1398 u. 08 Kr. 4. do. Invest. Anl46 31/z Zürich von 1889 Pr. 6. St. BuenAir. 1892 Pc.	93,60
Fis. Tor Gold > .# • Grundtl. v.89 • ô.fl. • 5000r • •	76.10 93. 93.	5ldo. 1909 i. G. (409) .4 41/2ldo. v. 88 i. G. \$	100.70
> > 500r > >	93.	Div. Vollbez. Bank-Al	ctien.

31/2	31/2 Zürich von 1899 Fr. 93,60 6. St. Buen-Air. 1892 Pc. 100,60 5. do. 1909 i. G. (409) .# 100,70 41/2 do. v. 88 i. G.	18. 24. * Moenus * 373 3. 4. * Mot. Oberurs * £6 12. 12. * Schu.Frankenth.* 257 25. 25. * Witten St. * 278 Mehl-u. Br. Haus. * 103
H. Aussoreuropäische. 5. Arg.i.OA.v.1887 Pes. 5. * * * * * * * * * * * * * * * * * *	Div. Voilibez. Bank-Aktien. Vorl. Ltzt. In % 61/2 61/2 A. Eleäss. Bankges. 128. 7 55/4 Badische Bank R. 134. 3 3 B.f. had. U.S. A.D. 6 72.50 - J. Handele, had. 72. 4 4 BodCA., W. 125.50 826. 826. 826. Handelshanks.ii. 167.25 13 13 14 125.50 0 BergMärk. 129.20 0 9. Berl. Handelsh. 210.20 0 9. Berl. Handelsg. 106.10 01/2 64/2 14/pp. B.L.A. B. 117.30 6 6. Sreslauer DBk. 112. 50 51/3 6. Comm. n. DivcB. 112. 0. 66/4 Darmstlidter Bk. 8.1. 130.70	10. 10. MetallGeb.Bing, N. 193 This 8. Ollas, Ver. D. 157 0. 249 Frz. Sig. Wessel 94 23. 10. Presst., Spirit, abg. 234 9. 8. Patvert., Pf., St.f. 136 10. 10. Schuhf. Vr. Priba. 177 8. 9. Schuhst. Vr. Priba. 149 7. 7. do. Frankl., Herz 138 8. 7. Sedind. (Wolf) 129 16. 15. Glasind. Siements 257 6. 70. spain. Tric., Bes. 138 9. 3. Westo. jute 117 5. 4. D. Verlags-Anst. 115 12. 12. Waggen Fuchs 182 25. 15. Zedis-Pabr. Waldh. 263
tindo.stf.i.O.tgb.ab1919 99.60 L. Egypt. unificiente Fr. privilegierte 97.40	6. 66/1 do. M.1000 & 151. 12. 12/2 Deutsche B. S. I.X > 257.75 8/2 8 Asiat. B. Taels 146.75 4/2 5 Eff. u. W. Thi., 107.10	15. 12. Boch. Bb. u. G. #234 6. 5. Buderus Eisenw. 110 10. 6. Conc. BershO. 1

SURICII VOI urse der Frankfurter Börse. • 1	III .
	Will tree
Vorl. Ltzt. In %, 7 7 Deutsch, HypB.Tht, 146, 9 9 Obersechank : 172, 9 942 Dirkonto-Ges 189,60 742 Sta Decidener Hank : 161,90 8 8 Eisenbahn-RBk. : 161,90 9 Frankfurter Bank : 201, 9 9 - Frankfurter Bank : 201, 9 90, 60, HBk. : 209,30 8 8 do, Hyp.CV. : 164,20 8 8 Gother GCB.Thl, 194, 546 546 546 Mitteld, Bdkr., Gr 4, 101,80 649 6 do, GrBank : 120,25	10. 18 12. 8 8. 3 9. 6 11. 1 10. 1 10. 1 401 4 6. 5
6. 60'9 6. do, CrBank * 120.25 6. 60'9 Natible, I. Dischi, * 125.35 6. 11. 11. Närmb Vereinsble * 235. 68'8 64'1 Oest Ungar, Bk. Kr. 131.45 6. 69's Oest Ungar, Bk. Kr. 131.45 6. 69's Oest Linderb. * 124.20 69's 10. do, CredA. ö.fi. 208.60 5. 5. Pikir, Isank * 105.15 9. 9. do, HypotBk. * 198.50 8. 8. Preuss, B. C. B. Till, 164. 59's 59'd do, HypotBk. * 123.60 7. 7. Rhein, GreditB. * 139. 9. 9. do, HypotBk. * 196.00 7. 7. Rh. West, DiscG. 127.	11 0 12 12 10 4 20 18 (ohne - - Akti Divid Vorl. I 8 8
7 71/2 Schaaffi, Baskver. 144.50 0. 6. Südd, Bk, Mannil. 117.50 8. 8. 6. Bodenkr. 177.50 51/2 Si/2 Schwarzb, Hyp., B. 117. 71/2 71/2 Wiscaer Bank-V. 140.28 7. 7. Würtibg, Baskanst. 147.80 5. 5. do, Landesbank 6. 5. do, Notenb. 8. 115.40 7. 7. do, Verensbk, fl. 148.40 Div. Nicht vollbezahlte Vorl.Lizt, Bank-Aktien. In %	52/2 6 8 8 82/4 8 61/2 4 62/2 6 5 6 0 6
9 Basque Ottomane Fr. 137. Aktien u. Obligat. Deutscher Divid. Kolonial-Ges. Vorl.Ltrt. In %. 11. Olaviminen Fr. - Ostafr. ElsenbGes.	6. 6 5. 5 17*21 71 103/4 10 1*(20 14 5. 5 5. 3
55 South West Africa C. 180. Aktien industrieller Unter- Divid. nehmungen. Vorl. Ltzt. In %.	61/5 6 0 0 4 5 5 5 0 5 5 7 6 5 6
18. 12. Alum.Neuh.(50%)Fr. 271. 10. 10. Aschibg. Bantpap@ 173.50 8. 8. Masch Pap. 137.70 10. 2	6 6 6 6 6 6 5 5 10 10 PrC
8. 7. FremingerFrkt. 130, 8. 7. FrAkt 133, 10. 9. Herkules Cascel 167, 3/2 1. Hofbr, Nicol 8. 6. Kempff 119.80 4. 3. Lowenbr, Sin. 59, 10. 9. Mainzer A. 8. 205, 8. 8. Manph, Act 137,	3 All 4 All 4 Ca 4 Ca 4 D. 4 D. 4 D.
6. 5. Parkbrauereien 92.50 7. 6. Rettenmayer 110. 8. 0. Ritein (M.) Vz. 48. 9. 0. Schöfferind 85. 4. 5. Soune, Speier 91.89.90 9. 2. Stort, Speier 77.	41/2 No 41/2 4 31/2 Sec
7/2 04/2 Unson (Frier) 111. 4. Werger 73. Worms, Oertge 73. Worms, Oertge 134. 12. 10. Cem. Heidelb. 146.50 12. 8. F. Karst. 125. 9. 0. Lothr. Metz 105. 8. 8. Cham. u. Th. W.A. 153.80	4. de 4. de 4. Do 4. Eli 4. Fr. 5. Fü
792 692 Chem. AC. Guanos 109. 22. M Had. A. a. Sodaf 491.75 0. 0 Hes. Sids. Branb 121. 33. 36 D. Gold., Sl. Sch 600. 12. 12 Fabr. Ocldbg 204.50 14. 14 Griesh. El 262.50 27. 27 Farbw. Hichel . 538. 0. 0 Mählheim . 68.30 20. 20 Fabr. V. Mannh 344. 7. 12 Weiler-ter-Meer . 219.30	4. Gr 4. d 4. Le 4. Le 4. d 4. Mi 4. d 5. Os
32. 32. • Worke Albert • 493. 10. 11. • Holzverkoligs. • 245.80 10. 10. • Ult. Fabr. Ver. • 175. 12 ^{3/3} 12 ^{3/2} El. Accum. Berlin • 9 ^{3/3} 10. • Deut. Uebersee • 186.80	5. di 31/2 de 31/2 de 31/2 de 5. de 31/2 de 31/2 de 31/2 de 31/2 de
7. 7. * Licht G. Kraft : 137.90 10. 10. Lief. Ges., Berl. * 102. 5. 6. * Schuckert : 133.75 11. 12. * Siem.n. Hels. * 255. 6. 6. * Siemen, Berl. * 125.70 7. 7. * YelO. Disch. A. * 125.60 9. 8. * Feinmechanik (j.) * 152.50 0. 10. * Flizabrik Fulda : 140. 10. 10. Oasges. Frankfurt * 202.50	3 to de 5. de 4. de 20/10 de 5. de 6. de 6
4. 0. Jessa Gibbs. 70: 9. Kaik Rh. Westf. 160.25 10. 8. Kunstseider, Frkd. 108. 10. 12. Lederf. N. Sp. 225. 3. 74: Fothe, Kreuzn. 112.80 10. 10. Ludwegsh. WM. 158. 25. 25. Masch. A. Kleyer 442.	3. de 3. de 3. de 4. Pil 3. Pra 3. R. 3. d 3. R.
17. 21. * Bitelefeit D., * 431. 7. 7. * Faber a Schl. * 141.50 6. 5. * Gasen. Deatz * 127.50 13. 14. * Gritze., Durl. * 282. 14. 14. * Karlsruher * 136. 129. 14/2 * Maenus * 228.90 18. 24. * Moenus * 379.25	4. Ru 4. d 5. Un 4. Vo 24 to 10 4. d 24 to 14 4. Sar 4. Sie
3. 4. Mot. Oscaris. 18. 12. 12. Schn.Frankenth. 257.50 25. 25. Witten. St. 275. Mehl-u. Br. Haus. 101. MetallGeb.Bing, N. 193.50 7/2 8. Ollab. Ver. D. 157.90 0. 2½ Prz. Stg. Wessel 94. 23. 10. Pressh. Spirit.abg. 234. 6. 8. Pulvert. Pf., St.l. 130.50	4. To: 5. We 5. We 5. 31/2 Go: 31/2 Jun; 4. Sek 41/2 Iwa
8. 9. Schusst, V. Fudda 149.80 7. 7. de, Frankl, Herz 128.80 8. 7. Schind. (Wolf) 129. 16. 15. Glasind. Siencens 257. 6. 70; Spain. Tree, Bes. 138. 9. 3. Westd. Inte 117. 5. 4. D. Verlags-Aust. 115.80	4. Km 4. do 4. Mo 4. do 4. do 4. do 4. do
25. 15. Zeilid-Pabr. Waldh. 263.50	4. do 3. Gr. 4. Rm

	CONTRACT OF THE PARTY OF THE PA	
Vorl. Ltzt. In 0/2.	Vorl. Lizt. In 7/0.	ZI.
7 7 Deutsch, HypB.Tht. 146.	10 10 Deutsch-Luxemb, .4/202.70	A Weesch W S Xink tt at
0. 0 Obersecbank . 172. 6. 6 VerBank . 127.	12. 8. Eschweiler Bergw. 105.90 8. 3. Friedrichsh, Brgh. 131.	4 Władikawitas stfr. g do. v. 1898 uk. 09
9 91/2 Diskonto-Ges 189.60 71/2 81/2 Dresdener Bank . 161.90	9. 9. Gelsenkirchen » , 218,35 11. 8. Harpener Bergb. » 192,	5 Anatolische s. G
8. 6. Eisenbahn-RBk. * 161. 9. 9 Frankfurter Bank * 201.	10 8. Hibernia Bergw 10 9. Kaliw. Aschersl 175.	3 Saloniki-Monastir > 5 Tehuantepec rekz. 1914 > 3
9. 91/3 do. HBk. 209.30 8. 8. do. Hyp.CV. 164.20	10. 10. do. Westereg. 237.40 40: 40: do. do. PA. 103.	
8. 8. Gothaer GCB. Thi. 164. 51/4 51/4 Mitteld. Bdkr., Gr. # 101.80	6 5:/r Massener Bergbau	Pfandbr. u. Schuldvers
1 072 0 Cr. Hank a 120,23	11/2 0. Oberschl, EisIn. : 104. 11. 9. Phönix Berghau : 248.75 12. 12., Riebeck, Montan : 198.40	v. Hypotheken-Banke
6 61/2 Natibk. f. Dischl 125.35 11 11 Nürnb. Vereimbk 235.	1 10. 4 4 Y.KOR. S.L H INF. 177.20	31/2 Allg. RA., Stuttg. A
6. 6 Oest Linderh 134.30	20., 18., OMF. Alp. M. 0, fl. 382.	4 do. 11B. 5.0 uk.1712 *
5. 5. Prily Bank # 105.15	Kuxe.	3/2 do. do. Ser. I u. 15 * 4. do. Hyp. u.WBk. * 1
9. 9. do. HypotBk. 198,50 8. 8. Preuss. BCB. Thl. 164.	(ohne Zinsber.) per St. in # - - Gew. Rossleben # 12,300	4. do. do. (unverl.) . 1 34/2 do. do
1 572 5% do Hyn. A.R. # 121.00		31/2 do. do. (unverl.) > 4. do. 3dCA., Wzbg. >
7 7 Rhein, Credit, B 139.	Aktien v. Transport-Anstalt.	4. do. do. S.9 u. 10 * 4. do. do. S. 11, 12, 14 *
9. 9. do. Hypot. Bk, 196.00 7. 7. RhWest. DiscQ. 127.	Vorl, Ltzf. In %, 8. 8. 1.8beck-Bücken .# 185,	4 do. do. S. 22, 73 >
7 7% Schaffh, Bankver 144.50 6 6. Südd. Bk., Mannh 117.50	50 6. Alig. D. Kleinb. 117. 8. 8. do. Loku.StrB. 156.50	3½ do. do. S.1, 3-6, 20, 21 * 3½ do. do. kdb. ab 07 *
8. S. do. BodenkrB. 177,50 51/2 51/2 Schwarzb. HypB. 117.	81/4 81/4 Berlinergr, Str. B 186.25	4. Nilrab.V -H., S.13,20,21 > 1 4. do. S. 22, unk. 1912 -
102 102 Wiener Bank-V. > 120.20	6/2 6/2 Cass. gr. StrB. •	4. do. 5. 21-32, unk 18 * 1
7. 7. Wiistibg, Bankanst. > 147.80 5. 5. do. Landesbank >	5. 550 D. Eis. Betr. Ges. * 111.50 4Va 6. Schant, PBAkt. * 141.	4. Bert. Hypb. abg. 80% >
6 5 do. Notenb. s 115.40 7 7 do. Vercinsbk. fl. 148.40	6., 5idd. EscalGes. + 122. 0., 6. ItambAm. Pack. + 143.50	4 D. GrCr. Gotha S. 6 >
	0 0. Nordd, Lloyd + 109.35	4. do. Ser. 7 * 4. do. * 9 u. 9x *
Div. Nicht vollbezahlte Vorl.Ltzt, Bank-Aktien. In %.	b) Ausländische.	4. do. S.10,10s uk.1913 * do. S.12,12a * 1914 *
919 Banque Ottomane Fr. 137.	6. 1 6. IV. At v. Cs. P. 5 0 1115.	4 do. S. 13 unk. 1915 »
Aktien u. Obligat. Deutscher	5 5 do. StA 86.50 175 tt 713/2t Buschiehr, Lit. A 834	4. do. S. 14 + 1916 + 14. do. S. 16 + 1919 + 1
Divid. Kolonial-Ges.	10% 10% do. Lit. B. s -	31/2 do. Ser. 3 u. 4 1
Vorl.Ltrt. In %.	18(20 14(2) Czákath-Agram > 25 5. 5. do. PrA.(i.O.) >	31/2 do. > 8, unk, 1905 > 31/2 do. > 11, > 1913 >
Ostafr, EisenbGes,	5. 5. Finikirchen-Bares 105. 61/6 61/6 OstUng. StB. Fr. 162.35	4. , D. HypB. Berlin S. 10 .
5 5 South West Africa C 180.	4. 5. Prac.Dex Pr. A. ii.	4. do. 5.14, uk. b. 1914 » 4. do. 5.15 u. 16, uk. 17 »
Aktien industrieller Unter-	5. 5. do. StAct. 3 0. 1/4 RaabOdEbenfurt 31.90	4. do. 5.180.19utigls.19 1
Divid. nehmungen.	Stal Stal Studies, R. Urz. * -	354 de. 13 u.13a uk.13 * 35/2 de. kEndb. ab 1905 *
Vorl. Ltzt. In 0/9,	5. 61/2 Orient-EBBetrO. 152.	4. Fekl, HypB. Ser. 11 >
18. 12. Alum.Neuh.(50%)Fr. 271. 10. 10. Aschibg.Bentpap. # 173.50	6 6 Haltim, u. Okio Doll. 108.50	4. do. do. S. 20 ck. 1915 • 1 4. do. do. Ser. 21 uk. 20 • 1
8. 8. 1 Masch, Pap. 137.70 101/2 101/2 Bad, Zckf. Wagh, fl. 194.50	6 6 Auatol, EisB 117.	4. do. do. 5.16 d. 17 * 1 4. do. do. 5.18 kdb.05 * 1
3. 5. BloogSudd.LooveE. & 89, 15. 15. Blook.Faber Nbg. 984.10	5 5 /4 Prince Henri Fr 145.	3½ do. do. Ser. 12, 13 * 3½ do. do. S.15, kb.1906 *
10. 10. 10. 10 Stamerel Binding > 181.	-	31/2 do. do. Ser. 19 * 31/2 do. KOb. S. 1 k. 1910 *
9 8 > Duisburger . 111.20 7 6 > Eichbaum . 106.	PrObligat. v. TranspAnst.	4., do. HypKrV.S. 15-19
121/2 12 * Eiche, Kiel * * HenningerFrkf. * 130.	Zf. a) Doutsche, In %,	1 4. a do do 5.43 mk 1915 a
8. 7. * PrAkt * 133. 10. 9. * Herkules Cassel* 167.	4. Allg Loc-u.StrB.v.98 . 100.70	4. de. do. S. 46, kdb.05 » 4. do. do. S. 47uk.1915 »
8. 6. * Kempff * 119.80	4. Casseler Strassenbahn + 4% D. EBBetrG. S. II + 100.20	4. do. do. S. 49 uk. 1917 1
4. 3. Lowenbe, Sin. 59.	4. D. EisenbG. Serie I > 100.10 447 do. (Ff.) S. Hu. IV > 100.70	30 do. do. 5.44 uh.1913 1
8. 8. * Mannh. Act. * 137. 9. 9. * Nürnberg * 171.	4. do. Serie I tt. III > -	32/2 do. do. S. 45, hlgb. *
6 5 Parkbrauereien . 92.50	41/2 do. 08 uk. 1913 » 101.30	4. Hambg, H. B. S. 141-400 » 4. do, S. 401-470 » 1913 »
6 0 Rirein. (M.) Vz 48.	4 do. v.02 * * 07 * 98. 3½ Südd. Eisenbahn * -	4 do. 471/540 > 1916 > 1 4 do. 541/610 uk.1918 > 1
0. 0	b) Ausländische.	3/a do. S. 1-190, 301-10 *
4. 5. > Sonne, Speier. > 81.80 13. 10. > Stern, Oberrad > 189.90	2000	4. Mein. HypB. S. 2,6 u.7 > 1
0. 2. Storch, Speier 977.	4. Böhm. Nord stf. i. O4 98.80 4. do. Wstb. stfr.i.S. ö. ft. 94.90	4. do. do. S.9 + 1914 +
71/2 66/2 * Union (Trier) * 111. 4. 4 Werger * 73.	4. do. do. s in G. 4 -	4. do. do. 5.11 * 1916 * 1 4. do. do. 5.12 * 1917 * 3
Worms Oertge >	4. Donau-Dampf.82stf.G., 4 96.70 4. do. do. 80 + i.G + 95.50	4. do. do. S.13 • 1918 • 1 4. do. do. S.14 • 1919 • 1
6 8. Sronzel. Schlenk . 134. 12 10. Cem. Heidelb 146.50	4. Elisabethb. stpfi. i. G —	31/2 do. do. kb. ab 05 u 07 * 31/2 do. Ser. 19 >
12 8 F. Karist. > 125. 9 0 Lothr. Metz > 105.	4. Fr. Jos. B. in Silb. 6. fl. 65.50	4. M. BGHyp. (Gr.) 2-4 » 4. do. Ser. 6 uk. 15 » 1
7/2 6/2 Chem. AC. Guano 109.	4. Gat. K. L. B. 90 stf. i. S 94.29	3½ do. unk, b. 1966 * 4 Pf5lz, HypB. uk. 1917 * 2
22. 24. * Bad. A. a. Sodaf. * 491.75 0. 0. * Bles, Selb, Braub. * 121.	4. Ksch. O. 89 stf. i. S. ö. il	31/2 do. do. 40. 4v: Pr.BCrActB.Ser. 4 *
33. 36. D.Gold-SlSch. 600.	4. do. v. 89 * i. G# 95. 4. do. v. 91 * i. G. * -	4. do. do. S. 17u, 18 ab 10 > 1
12 12 • Fabr. Goldbg. • 204.50 14 14 • • Griesh El. • 262.50 27 27. • Farbw. Hickst • 538.	4. Lemb.Carn.J. stpfl.S.ö.fl. — 4. do. do. stfr.l.S. » —	4. do. do. S. 21 sk. 1913 » (
0 0 Muhlheim . 68.30	4. Milar. Orb. von 95 Kr	4. 40. do. S. 4nk. 1910 * 4. do. do. S. 25nk. 1918 * 1
20. 20. Fabr., V. Mannh. 344. 7. 12. Weiler-ter-Meer 219.30	4. Ost. Lokb. stf. i. O 6 -	4. do. do. S.20 * 1919 * 1 4. do. do. S.27 * 1929 * 1
3232 * Worke Albert * 493. 1011 * Holzverkohigs. * 245.80	5. do. Nwb. st.i. C. v. 74 . 104. 31/2 do. do. conv. v. 74 . 25.30	3% do. do. \$.20 + 1913 > 1 3% do. do. \$.23 + 1915 + 1
10 10 * UltFabr. Ver. * 175. 123/a 123/a El. Accum. Berlin *	31/2 do. do. v.1903 Lit. C 86.	3\2\de. do. S. 3, 7, 8, 9 * 4 Pr. CentrBCB. v. 90 *
91/2 10 Deut. Urbersee . 186.80 12 13 Ges. Allg. Berl 283.90	5. do. Lit. A. sili. i. S. ô. fl. 204.50 30/2 do. conv. L. A. Kr. 85.20	4, do. do. v. 1599 H. Cl *
18 18 Berem - Werke . 255.20	3(r) do. do. v. 1903 L. A. s 5, do. do. L.B. stir.S.ö. fl. —	4. do. do. v. 1903 ak. 12 * 4. do. do. v. 1906 * 16 *
4. 4 W. Homb. v. d. H	312 de. de. conv. L.B. Kr	4. do. do. v. 1907 * 17 * 1 4. do. do. v. 1909 * 19 * 1
10. 10. 1 Lief. Ges., Berl. 137.50	5. do. Süd (tret.) sr. i. G 4 99.30 4. do. do	4, do, de, v. 1010 + 20 + 2 3 ± do, do, v. 1880 +
5. 6. Schuckert : 103.75 11. 12. Siem.u. Hals. : 255.	250 do. Co. Fr. 57.50	310 do. do. v. 1889 > 310 do. do. v. 1894 > 1
6. 6. Siemens, Beir. 125.70	5, do. Sisb.73/74st.t.O6 -	31/2/do. do. v. 1896 kh. 06 *
	5. do. Br. R. 72 st. i.G. Thi. 103.80 4. do. Stab. v.83 stt. i.G # 97.40	3½ do. do. v. 1904 nk.13 * 4. do. do. Com.: 1 kd.19 *
1010 Gasges. Frankfurt > 203.50	3. do. IVIII, Em. stf. O. Fr. 82.10 3. do. IX. Em. stf. i. O. *	4. do. do. do. 08nk.17*
	3. do. v. 1885 stf. l. Q 79.50 3. do. (Eg. N.) stf. l. Q 88.25	31/2 do. do. do. 96 uk. 06 * 31/2 do. do. do. 06 * 16 * 1
a n Gelsk Coulet. a 87.	3. do. v. 1895 stf. i. O# 76.55	35 ado. HypActBank .
10. 8, Kunstseidef, Frkl. 108,	4. Pilsen-Priesen sf. t.S. ö. fl. 3. Prag-Dax 1896atfr. i. G. • 77.90	27/9:10, do. do. * 41/2:do. do. Sr. 125 auf (*
3. Tto s Fothe, Kreuzn. 112.80 18. 10. Ludwigsh. WM. 158, 25. 25. Masch. A., Kleyer 442.	3. R. Od. Eb. stf. i. G — 3. do, v. 91 stf. i. G — 3. do, v. 97 stf. i. G 67.80	31/2 do. do. /abz. >
25. 25. Masch. A., Kleyer + 442.	4. Reichenh, Pard, st.S. o.ff,	4. do. do. v.64 uk.13 * 4. do. do. v.05 * 14 *
12. 12 Dadenia, Wh 207.	4. Rudolfb. stf. i. S 94.60 4. do. Saizkg. stf. i O 6 98.	4. do. do. v. 07 mk, 17 * 4. do. do. v. 07 mk, 19 * 1
7 7 * Faher u. Schl. * 141.50	5 UngGal. stf. i. 5. 5. fl	4. do. Kom. v. 03 uk. 13 • 1 4. do. do. v. 09 uk. 19 • 1
6. 5. SGasm. Deutz = 127.50	2400 Itel, stg. E.R.S.A.E. Le 72.80	4. do.HypVG.(Ant.Ctf) »
14. 14. * Karisruher * 186. 12011/2 * Manucum-R. * 228.80	24/aLivorno Lit.C,Du. D/2 + 75.	4 do. PibrBk.E. 13u. 19 .
18. 24. * Moenus * \$72.25	4. Serdin Sec. stf. g. in II Le 73.10 4. Sicilian, v. 69 stf. i. G. •	4. do. do. E. 22uk.b.12 + 4. do. do. E. 25 + 14 + 14
12 12 Schu. Frankenth. 257.50	4. Totcamiche Central . 115.60	4. do. do. E. 27 · 15 · 4. do. do. E. 28 · 17 ·
25. 25. Witten St. 275. Mehl-u. Br. Haus. 101. 10. 10. MetallGeb.Bing, N. 193.50	5. Westsirilian, v. 79 Fr. 5. do, v. 1880 Le 96.	4. do. do. E. 29 * * 19 * 1 314 do. do. E. 23 * * 12 *
71/2 8, Olfab. Ver. D. > 157.90	31/2 Gottlaardbahn Fr. 95.40 31/2 Jura-Simpton v. 64 gar. > -	101 do. do. E. 17u. 15kdb
23. 10. Pressit Spirit abg. 234.	4. Schweiz-Centr. v. 1880 40: Iwang, Dombr. stf. g. 4	3w do. do. E. 23 * 12 * 12 * 12 * 12 * 12 * 12 * 12 *
9. 8. Palveri, Pt., St.L. 138.50 10. 10. Schuht, Vr. Prink. 177.70	4. Kursk. Kiew stir car	3/r do. Kom. S Juk. b. 12 + 1 4. do. Landsch Central + 1
7. 7. do. frankl., lierz > 126.50	4 do. Chark. 99 * * * - 4 Mosk Jar A 97 atf. g. * - 40 Mosk. Kasas F B. 1009 * 97.20	4. Rhem. HypB.kb ab 02
8, . 7, . Scianu. (Woul) * 129,	4: de. uk. 1915 stfr. G. *	4. do. • 1912 • 1
6. 70/2 Spain. 1710., Bes. 138.	4. do. do. v. 98 stir 90.70	1. (0. > > 1) > 10
5. 4. D. Verlags-Aust. 115.80 12. 12. Waggon Fuchs 199.	4/4 do. Wor. ab 1910 sdr. * 97.10 4/4 do. do. Scrie II * 97.20	362 do. • 1911 • 1
12. 12. Waggon Fuchs 193. 25. 15. Zellst-Pabr. Waldh. 263,50	4. do. do. v. 95 stf. g. * -	Reichsbank-Diskont 5 %a.
Div. Bergwerks-Aktien.	4. Ress. Sato, v. 97 stf. g 61. 4. do. Sadwest stfr. g 00.10	Amsterdam , fl. 160 169.12
Vorl.List. Vn v.	4. Ryssan-Uralsk stf. g. > 90.50	Antw. Bressel Fr. 100 0. 0 Italien . Lire 100 80. 0
15. 12. Boch. Bb. u. G. # 234,25 6. 5. Buderus Eisenw. > 110.20	4. Warsch, Wien stfr.gar. * - 4. do. do. S 1X stfr. * -	London , Lstr. 1 2040 —
10 6 Conc. EcrabO	4 do. S. X uk. 1911 > 92.	N,-York(3T.S.)D,100 -

de	ener Tagblatts.	1 Do 7 ft. 1 Mk
		1
	ZI.	In the
9	4. Warsch. W.S. XI uk. 11. a 4. Władika wkas stir, g.	72. 99.80
5	4. do, v. 1898uk, 09 s 5. Anatolische i. G. 41g Port, EB. v. 89 l. Rg. s	100.
	3. Saloniki-Monastir > 5. Tehnantepec rokz. 1914 >	94.70 66.20 101.00
)		
	Pfandbr. u. Schuldver v. Hypotheken-Ban	rschr.
5	ZL.	In on.
5	3\text{3\text{in} Allg. RA., Stuttg. A 3\text{3\text{in} Bay.Ver-B, München * 4. do, HB. S.6\text{uk.19\text{in} * 3\text{in} do, do, Ser. 1\text{u. 15} *	92.20
•	4. do, HB. S.6uk.1912 * 302 do, do, Ser. 1 u. 15 * 4. do, Hypu.WBk. *	92,80
,	4. do. do. do. (unverl.)	
•	31/2 do. do. (unvert.) >	92.60
	4. do. do. 5.9 u.10 * 4. do. do. 5.11,12,14 *	96.
2)	4. do. do. S. 22, 83 > 31/2 do. do. S.1, 3-6, 20, 21 =	96,
5	4. do. do. unveri.) * 3/2 do. do. (unveri.) * 4. do. 3dCA., Wzbg. * 4. do. do. 5, 9 u. 10 * 4. do. do. 5, 11, 12, 14 * 4. do. do. S. 22, 23 * 3/2 do. do. S. 13, 6, 29, 21 * 3/2 do. do. kdb. ab 07 * 4. Nirnb.V -li., 5, 13, 20, 22 * 4. do. S. 22, unk. 1912 * 4. do. S. 22, unk. 18 * 3/2 do. do. S. 23, unk. 18 *	160.40
	4. do. 5. 23, unk. 1912 * 4. do. 5. 23-32, unk.18 * 31/2 do	101.30
)	31.7 do. 4. Bert, Hypb. abg. 80% 31.2 do. 80% 2	91.60 99.80 90.80
,	4. D. GrCr. Gotha S. 6 > 4. do. Ser. 7	99.60
	4. do. S.10,10s uk.1913 .	99.60
	4 do S 13 mb 1015 a	99.70
,	4. do. S. 10 + 1919 +	99.70
	31/2 do. Ser. 3 u. 4 + 31/2 do. + 5	90.50
	31/2 do. > 8, unk. 1905 > 31/2 do. > 13, > 1913 > 4	90.50
	4. D. HypB. Berlin S. 10 > 4. do. 5.14 ak. b. 1514 > 4. do. 5.15 v. 15 uk. 17 *	99.60
ì	4. do. 5.18a.19utlgb.19.	100.30
)	354 do. 13 u.13a uk.13 a 35/2 do. këndb, ab 1905 a	90.50
	4. Fekf, HypB. Ser. 11 > 4. do. do. S. 20 ck, 1915 •	100.60
	4. D. HypB. Berlin S. 10 * 4. do. S. 14; uk. b. 1514 * 4. do. S. 152; 16; uk. 17 * 4. do. S. 182; 16; uk. 17 * 4. do. S. 182; 19; uk. 20 * 4. do. S. 20; 21; uk. 20 * 52; do. kEndb. ab 1905 * 4. Frkf. HypB. Ser. 11 * 4. do. do. S. 20; uk. 20 * 4. do. do. S. 20; uk. 20 * 4. do. do. S. 16; i.7 * 4. do. do. S. 18; uk. 20 * 4. do. do. S. 18; uk. 20 * 4. do. do. S. 18; uk. 20 * 31; do. do. Ser. 12; 13 * 31; do. do. Ser. 12; 14 * 4. do. do. S. 45; uk. 1913 * 4. do. do. S. 45; uk. 1913 * 4. do. do. S. 45; uk. 1913 * 4. do. do. S. 46; uk. 193 * 4. do. do. S. 47; uk. 1915 * 4. do. do. S. 47; uk. 1915 *	101.20
2	31/2 do. do. Ser. 12, 13 *	100.
	3½ do. do. Ser. 19 *	92.
	4. do. HypKrV.S. 15-19 21-27, 31, 34-42 tilgb. •	93.80
,	4. do. do. S.43 uk. 1913 * 4. do. do. S.46, kdb.05 *	08.88
		101.
	3Ve do. do. S. 33 uz. 1920 v	100.80
,	340 do. do. 5.28-30 u. 32 *	99.50
,	372 do. do. S. 45, htgb. * 4. Hambg, H. B. S. 141-400 * 4. do. S. 401-470 * 1913 * 4. do. 471/560 * 1910 *	99,50
	4. do. 541/610 uk. 1918 » 30a do. S. I-190, 301-10 »	20.50
	31/2 do. 311-350 uk.1913 » 4. Mein. HypB. S. 2,6 u.7 »	90.50
,	4. do. do. 5.8 uk. 1911 *	99.50
	4 do. do. 5.11 * 1910 *	100.
a	4. do. do. S.13 • 1918 • 4. do. do. S.14 • 1919 • 320 do. do. kb. ab05u 07 • 310 do. Ser. 19	100.10
,	4. M. BCHyp. (Gr.) 2-4 »	99,25
	4. do. Ser. 6 uk. 15 s do. unk. b. 1906 s	92.
Ì	3/2 00. 00. *	91.50
	4 do do \$ 170 18 sh 10 s	99.30 99.00
	4. do. do. S. 21 uk. 1013 » 4. do. do. S. 22 uk. 1015 » 4. do. do. S. 4 uk. 1010 »	99.60
	4. do. do. S. 20 + 1919 >	100.40
	4 do. do. 5 27 * 1939 *	93.10
	3N ₁ do. do, S.20 * 1915 * 3N ₂ do. do, S.23 * 1915 * 3N ₂ do. do, S.3, 7, 8, 9 * 4., Pr. CentrB. CB. v. 90 * 4., do. do, v. 1899 u. 61 *	90,40
	4, .do. do. v. 1899 H. Cl +	99.40
	4, do, do, v. 1900 > 10 >	99.70 99.90 160.10
	4. do. do. v. 1909 > 19 > 4. do. do. v. 1910 > 20 >	100,40
	31/2 do. do. v. 1880 > 31/2 do. do. v. 1889 >	90.50
	31/2 do. do. v. 1894 * 31/2 do. do. v. 1896 kh. 06 * 31/2 do. do. v. 1994 nk. 13 *	90 50
	4jdo. do. Com. (1kd.19*	99.10
	4. do. do. do. 0snk.17 * 31/2 do. do. do. v. 1837 * 31/2 do. do. do. 96 uk.06 * 31/2 do. do. do. 06 * 16 *	99,60 91,40 91,40
	Baldo, do, do, 00 * 16 *	92,20
,	20/19/10, do. do. s. 125 auf (*	97.70
	ando do later a	97.50
,	4, 100, 000, V.04 UK. 13	99.10 99.40 99.80
		100.70
,	4. do. do. v. 69 uk. 19 +	101.50
1	4. do. do. v. 0) ak. 19 + 4. do. Kom. v. 03 ak. 13 + 4. do. do. v. 09 uk. 19 + 4. do. do. v. 09 uk. 19 312 do. do. do. 4. do. PibrBk.E. 18 u. 19 + 4. do. do. t. 22 uk. b. 12 +	99.80
	AA KINDER WAS THE THE PERSON OF THE PERSON O	99.50
,	4. do. do. E. 28 * 17 *	99.70
	314 do. do. E. 23 * * 12 * 114 do. do. E. 20 * * 14 *	100.50 83.50 93.50
	101 do. do. E. 170. 15 kdb 3 1 do. do. E. 21 uk. b. 12 . 5 p do. Kleinb. E. 1 kb abos .	99.30
	31/1 do, Kom 5 Juk. b. 12 *	95.
	4. do. Landsch Central + 4. Rhem. HypB.kh ab 02 + 5. do. uk. b. 1907 +	99.00
	4. do. • 1912 • 1017 •	90.60
	t. do. > 1) -	10).

U. Batts.	I Rul I Pes I Doi 7 ft.		3.20 2.16 4.— 4.20 2.— 1.50
chW.S. XIuk. 11.a karohas str. g do, v. 1896 uk. 00 . blache i. G EB. v. 89 l. Rg dki-Monastir . untepec rekz. 1914 .	99.80 100 100, 94.70 68.20	Zf. 4. ChWestf.BC.S. 3 5 .6 4. do. S.7 tr. a * tr. Sa * 4. do. *9 tr. 79 tr. 12 * 4. do. *10 tr. 1715 * 4. do. *10 * 1918 * 4. do. *12 * 1929 * 3 do. *2 4 tr. 6 *	In the. 99,25 99,50 99,40 99,40 100,30
or, u. Schuldve potheken-Ban R.A., Stattg. #	rschr.	4 - Sudd, B -C, 31/32, 34, 43 - 3 - 3 - 4 - 4 - W ib -C, H, Coln S, 7 - 4 - do, do, 5, 8 - 3/9 do, do, S, 9 - 4 - Wirth, H-B, Em, b, 92 - 4 - Wirth, H-B, Em, b, 92 - 5	92,30 99,60 99,60 97,80 91,25 99,80
HB. S. Souk. 1912 do, Ser. 1 u. 15 et Hype u. WBk. do, (unverl.) do, do. (unverl.) do, do. S. 9 u. 10 do, S. 11, 12, 14 do, S. 22, 23 do, S. 13, 6, 20, 21 s. S. 22, unk. 1912 S. 22-32, unk. 1912 S. 22-32, unk. 1912 SS. Solva et G. S. 10, 5,	92.80 92.80 100.50 100.50 82.80 96. 96. 96. 88. 100.40 92.80 101.30 99.80 99.80	31/2 do. do.	92.30 arent. 101.60 101.20 101.10 101.60 92.30 91.70 91.90 102.50 91.90 102.50 91.90 101.50 91.90 101.50 91.90 101.50
Ser. 7 9 u. 9a S.10,10a uk.1913 S.12,12a + 1914 S. 13 unk. 1915 S. 14 + 1016 S. 16 + 1919	99.60 99.60 99.70 99.70 99.70 99.70	324 do, do, EH, U 327 do, do, LH, J 326 do, do, EH, J 326 do, do, F, Q, H, K, L > 326 do, do, H, N, P, Q > 327 do, do, LH, P, S, * 327 do, do, LH, T 3. see, do, LH, O.	95,50 94,50 94,50 94,50
Sec. 3 u. 4	100.90 101.30 90.50 90.50 99.60 99.90 100.30 101. 90.50 81.	Zr Amerik, EisenbBe 4. Centr. Pacif. I Ref. 4 3/4 do. 5. Chic, Mifw. St. P., D. P. 4 do. do. do. 6 North, Pac, Prior Lien 3 do. do. Gen. Lien 5 San Fr. u. Nrth, P. I M. 4 South, Pac, S. B. I M.	
kEndb, ab 1905 » HypB. Ser. 11 » do. S. 20 uk, 1915 » do. S. 20 uk, 1915 » do. S. 16 uk, 17 » do. S. 18 kdb, 05 » do. Ser. 12, 13 » do. S. 18, kb, 1900 » do. Ser. 49 » K. Ob. S. 1 k, 1910 » fypKrV. S. 15-10	59.90 100.60 101.20 100, 100, 92, 92, 92, 92.50	Diverse Obligation Zt. 4. Aschaffb.Buntp.Hyp4 4. Bank für industr. U. * 4. Brauerei Binding. H. * 4. do. Frier Essigh. * 4. do. Nicolay Han. * 4. do. Mainzer Br. * 4. do. Mainzer Br. * 4. do. Rhein. (Alleb.) *	97.20 97.20 97.107. 107. 98.
27, 31, 34-42 tilgb, 4 do, 5,43 uk, 1913 a do, 5,45 uk, 1913 a do, 5,47 uk, 1915 do, 5,47 uk, 1917 do, 5,49 uk, 1917 do, 5,59 uk, 1920 do, 5,54 uk, 1913 do, 5,28-39 u, 32 a do, 5,45, higb.	93.80 100. 98.80 99.60 140.80 101. 100.80 101. 95.	40rd do. Rhein (Alleb.) > 40rd do. do. (Mainz) > 40rd do. Storch Speyer > 4. do. Werger > 4. do. Oertge Worms > 5. Bruxer Kohlentgb. H. > 4. Buderns Eisenwerk > 4. Cementw. Heidelbg. > 40rlikid. Andi. u. Sodat. > 40rlikid. > 40rli	88.50 101. 96. 93.50 99. 101.30 101.50
g, H. B.S. 141-400 » S. 401-470 » 1913 » 471/540 » 1916 » 541/610 uk. 1018 » S. I-100, 301-10 » 311-350 uk.1913 » HspB. S. 2,6u.7 » do S. uk. 1931 »	99.50 99.50 100 20.50 90.50 99.50 99.50 99.50	40) Farbwerke Höchst > 40) Chem. Ind. Mannh. > 4. do. Kalle & Co. H. > 4. Concord. Bergb., H. > 5. Dortmunder Union > 4. EsbB. Frankf a. M. > 30a do. do. > 40a EisenbRenten-Bk. >	102, 100.20 97.60 100.
do, S,9 + 1914 + do, S,11 + 1916 + do, S,12 + 1917 + do, S,12 + 1917 + do, S,13 + 1918 + do, S,14 + 1919 + do, kb, ab05 u,07 + Ser. 19 - G,11yp,(Gr.) 2-4 + o, Ser. 6 uk, 15 + o, wnk, b, 1966 + do, S,1966 + do, S,1	100, 100. 100.10 101. 91. 92.40 99.25 100.50	40r fd. Arcumulat., Boese » 40r do. Alig. Ges., S. 4 » 4. do. Serie I-IV » 5. El Disch. Ueberneeg. » 40r do. Ges. Lahmeyer » 4. do. do. do. « 4. Frankfurter HotPlypt. » 40 Gelsenkfrch. Gusstani »	103. 102.35 88.50 104.60 102.20 93 99.90 102.30
CrActB.Ser. 4 » fo. S. 17u, 18 ab 10 » fo. S. 21 uk. 1913 » fo. S. 22 uk. 1915 »	100.40 91.50 82.30 89.30 98.60 98.60 98.90 98.90	tio Hotel Naska, Wiesb., 10: Seilandust, Wolff Hyp., 40: Zeilst, Waldhof Manuh. Zf. Verzinzi. Lose. 4. Badasche Främien Thir, 3. Beig Cr. Com. v. 68 Fr. 5. Donas-Regulierung 5. ft. 3: Goth, PrPfdbr. J. Tair.	101.90 103.70 102.
fo. S. 25uk, 1918 stor. S. 25uk, 1918 stor. S. 20 stor. 1919 stor. S. 20 stor. 1913 stor. S. 23 stor. 1915 stor. S. 23 stor. 1915 stor. S. 23 stor. S. 3, 7, 8, 9 stor. 1909 u. Cl. stor. 1909 u	191, 93,10 88,70 90,40 99,40 99,30 99,70 99,90	304 Goth, PrPfdbr. I. Thir. 304 do. 1L. * 3. Hamburger von 1866 * 3. Holf, Kom, v. 1871 h.ft. 304 Köln-Mindener Thir. 304 Lüttlicher von 1853 * 204 Lüttlicher von 1853 Fr. 3. Madrider, abgest. * 4. Meining, PrPfdbr, Thir.	115.80 123.50 135. 140. 77.
in. v. 1907 * 17 * to. v. 1919 * 19 * to. v. 1919 * 20 * to. v. 1880 * to. v. 1889 * to. v. 1894 * to. v. 1904 ik. 13 * to. v. 1004 ik. 13 *	160.10 100.40 100.90 00.50 90.50 90.50 90.50	4. Oesterreich, v. 1800 ö. fl. 3. Oldenburger Thir. 5. Rass, v. 1894 a. Kr. Rbl. 5. do. v. 1896 a. Kr. * 248 StaltiweissbRGr. ö.fl. Unverzinsliche Lo	174. -70 375. 114.40
fo. do. 0snk. 17 * lo. do. v. 1837 * do. do. 96 uk. 06 * do. do. 06 * 16 * lyp. Act. Bank * fo. do. * do. Sr. 125 auf [*	99.10 99.60 91.40 91.40 92.20	- Augsburger fl. 7 - Brainschweiger Thir. 20 - Finlandisch. Thir. 10 - Madfander Le 45 - Meininger s. fl. 7 - Oesterr. v. 1864 ö. fl. 100 - do. Cr. v. 58 ö. fl. 100 - Pappenheim Gräfl.s. fl. 7	38.30 212. — — 550. 445.
fo. \$00	90 99.10 99.40 99.80 100.70 101.	Salm-Reiff, G. 6.fl. 40 CM. Türkische fr. 400 Ung. Staatst, 6.fl. 100 Venetianer Le 30 Geldsorten. Brief.	181. 180.80 ——————————————————————————————————
p -VG. (Ant. Ctf) » (o. do	99.50 99.50 99.50 99.50 99.50 99.60 100.50	Ocsarr, fl. 8 St. do. Kr. 20 St. 17. Gold-Dollars p. Doll. Neue Russ. Imp. p. St. Gold al marco p. Ko. Ganzaf. Scheideg. 23.90 Hochhelt. Siber 375.40	16.17 16.90 4.19/2 216. 2790
io, E. 21 uk. b. 12 s leinb. E. 1 kb ab 06 s one. 5 Juk. b. 12 s indsch Central . HypB.kb. ab 02 s uk. b. 1902	83.50 93.50 50.30 89. 98. 90.60 103. 99.60 99.60	Amerikanische Noten (Doll. 5—1600) p. D. Amerikanische Noten (Doll. 5—1600) p. D. Eeig, Noten p. 1000°, Eeig, Noten p. 100°, Fiz. Noten p. 100 fr. Holl, Noten p. 100 ft. Lial, Noten p. 100 ft.	80.65 20.42 80.95 169.05 80.75
* 1912 * 1917 * 10 * 10 * 10 * 10 * 10 * 10 * 10 *	90.00 100. 107. 90.70 90.70	CrestU.N. p. 100 Kr. Bass, Not. Gr. p. 100 Kr. de. (1 u.3/k.) p. 100 R. Schweiz. N. p. 100 Fr. Schweiz. N. p. 100 Kr. de. 100 Fr. Schweiz. N. p. 100 Kr. de. 100 Fr.	80.91

Benge nofifibeno

Weehsel.

303 th | Paris | Fr. 100 | 83.95 50.9 | St. Petersb. S.-R. 100 | -Triest | Kr. 100 | -Wien | Kr. 100 | 84.62 do. | Kr. m. S. | -

Miesbadener Cagblatt. Berlag Langasse 21.

"Tagblatt-hans". Schalter balle geöffert von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abenba.

27,000 Abonnenten.

Bezings-Breis für beibe Ausgaben: 70 Sig, monatifc, R. 2.— vierteljabrlich burch ben Berlag Sanganie 21, obne Beingerfonn. M. 3.— vierteljabrlich burch alle dentichen Boftenflatten, greisbeitellich Birtigelb. — Bezings Beitellungen nehmen außerdem entheren mit Biesdaben die Jweiglete Bismarting 29, jone Die 112 Ausgadelbellen im allen Teilen ber Grabt; in Biebrich: die botrigen 50 Ausgadelbellen und in den benachdarten Landorten und im Rheimgau bie betreffenden Tagblatt-Trager.

Mugeigen-Munahme: Gur bie Abenb-Ausgabe bis 13 Uhr mittago; für bie Morgen-Ausgabe bis 3 Ubr nadmittags.

2 Tagesansgaben.

Fernfpreder-Ruf: "Tagbiatt . hand" Itr. 6650 - 53. Bon 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abenbs.

Angeigen-Breis für die Zeile; 15 Big. für lotale Angeigen im "Arbeittmarft" und "Rieiner Angeiger" in einbeitlicher Captorm; 20 Big. im baben abweichender Sabauslichering, lowie für alle abrigen totalen Angeigen; 31 Big. für alle auswohrtigen Angeigen; 1 Mt. für lotale Arflamen; 2 Af. für andiebertigen Arflamen. Gange, balbe, brittet und viertel Getten, burchlaufend, nach bejonderer Brecchnung. — Bei wiederhotter Aufnahme underenderter Angeigen in furgen Freichenraumen entbrechender Rabatt.

Bur bie Aufvahme von Ungeigen an voggeichriebenen Tagen wird feine Gemabr übernommen.

Mr. 454.

0,20

2.30

6.50 4.50 4.50

9.20

7.20

2.50

3.50

1.50

2,

7.00

1.50

3.70

3.2.5

5.80

70

40

3.30

0,

0.80

eld. 0.29 6.17 6.17 6.90

790

3.40

1914

191/1 0.65 0.42 0.93 9.05 0.75

20.0

Wiesbaden. Donnerstag, 29. Ceptember 1910.

58. Jahrgang.

Abend-Ausgabe.

1. PSlatt.

Für das 4. Guarfal 1910 ouf das

"Wiesbadener Tagblatt"

Bezugepreis 2 Mt. vierteliabriich gu abonnieren, findet fich Gelegenheit

im Berlag "Cagblatt-Baus" Sangaaffe 21. in ber Imrigfielle Biomardring 29, in den Anegabeftellen der Stadt und Hachbarorte, gum Begugopreis von 3 filt, vierteljabrlich

bet familiden bentiden Reidjopoftanftalten.

Die Schlacht von Monbit.

P. Berlin, 28. Geptember.

Die Art, wie die Polizei fich in Konflifte zwifden Kapital und Arbeit einzumischen vilegt, hat in Moavit au schweren Zusammeniößen zwischen Polizei und Straßenpublikum geführt." So erklärt das sozialdenvörratische Zentralorgan in seinem Kommentar zu den ungeheuerlichen Ausichreitungen, die sich im Anschluß an den Streik der Kohlenarbetter bei ber Firma Rupfer u. Ro, im Stadtteil Moabit feit ginigen Tagen abivielen. Allein fo viel Worte, fo viel grobliche Fälichungen, Im ichroffen Gegen-fat zu den Behauptungen des "Borwaris" ift einwandsfrei festgestellt worden, daß die Moabiter Stragenfampfe badurch hervorgerufen worden find, daß die arbeitswilligen Rutider der Firma bei der Musübung ihrer Tätigfeit bom "Stragenpublifum", wie der "Bormarts" fagt, oder vielmehr bom Stragenpoblifum, wie es ber Berliner in diefem Gall guireffender ausbrudt, angegriffen murben, fo bog Die Boligei fich genötigt foh, jum Schut der Angegriffenen einzuschreiten. Es wird allgemein anerkannt fegar von dem Teil der Preffe, der fonft im allgemeinen auf die Berliner Boligei nicht gut gu fprechen ift daß die Schutmannichaft mit augerfter Burndhaltung vorging und sich lediglich auf die Abwehr beidranfte. 3a, wer Beuge des provozierenden Berhaltens der Maffen gewesen ift, deren Guhrung der berüchtigte Berliner Janhagel übernommen batte, ber muß fich darüber wundern, daß den Polizeimannichaften nicht früher ber Geduldfaden rig.

Run behauptet das fogialdemofratische Organ in ber erwähnten Auslassung, in der man vergeblich nach einer an die Maffen gerichteten Barnung por weiteren Ausschreitungen fucht, daß Streifende dabei in feiner Beife beteiligt feien, und das Blatt beruft fich auf die Auslassungen einer Korrespondenz, der-

aufolge bei den Moabiter Strafenfampfen lediglich der Mot, ber Abichaum der reichshauptstädtischen Bebolferung beteiligt fei. Es foll nicht bestritten werden, daß Diefe Clemente menigftens bei ben einzelnen Attaden die Sauptrolle fpielten, und auch bon feiten der Boligei wird zugegeben, daß man es bierbei wohl fast burchweg mit Erzeffen des Janhagels gu tun habe, und daß wirtliche Arbeiter an den Tumulten wenig oder gar nicht beteiligt feien. Trifft dies aber ju, dann fennzeichnet bas am deutlichsten die Geschichtsflitterung des "Borwärts", der als Urfache der Moabiter Krawalle "die Art, wie die Bolizei fich in Konflifte zwischen Kapital und Arbeit einzumischen pflegt", bezeichnet. Jene Ele-mente, welche an Stelle der Herrichaft des Kapitals das Kapital der Herrichaft wollen, jene Bassermann-schen Gestalten, die das Recht auf Richt arbeit proflamieren und die im Sumpfleben der Großftadt beifer gedeihen als irgendwo anders, werden fich doch mobl ichwerlich für bie "Ronflitte gwischen Arbeit und Rapital" begeistern,

Es fommt aber noch ein anderes dazu, da man bier scharf zwischen Ursache und Wirfung unterscheiden muß. 3m Berliner Boligeiprafidium ift man der feften Uberzeugung, daß, wenn auch bei den Ausschreitungen im Moabiter Stadtviertel gang überwiegend der Janhagel beteiligt ift, doch die Anstifter gang wo anders gu fuchen find. Geit Donaten foll die im Induffrieviertel Woabit mohnende Arbeiterichaft gegen die Firma Rupfer, die Streiktrecher und die Polizei aufgehett worden fein. Wenn diefe Saat endlich ihre blutigen Früchte zeitigte, fo wird man gern glauben mögen, daß dies den Führern und Schürern nicht willfommen war. Aber die alte Erfahrung lehrt eben, daß man bei derartigen planmäßigen Berhetzungen immer nur ben Anfang und nicht das Ende fennt, daß Die Radifalen gum Schluß immer über - Die Reptfionisten zur Tagesordnung übergeben, in Moabit wie in Magdeburg. Daß dann, wenn es jum Alappen fommt, bon den Anftiftern nichts mehr gu feben ift. das ift chenfalls eine alte Erfahrung. Der Mohr, der seine Arkeit getan bat, ist dann längit gegangen.

Es fann auch ohne weiteres jugegeben merben, daß fich unter den Erzedenten, wie immer, ein Teil harmlofes Bublifum befand, welches nur ein Berbrechen begangen hat, nämlich das der Rengierde, die aber in diefem Fall wirflich ein Berbrechen darftellt. Doch fpielten diese Elemente bei ben Monbiter Rampfen offenbar nur eine geringe Rolle, denn wenn bon fogials demofratischer Seite auf die Menge ber "barmlofen Madthen und Frauen" hingewiesen wird, die an den Ansammlungen teilnahmen, so ift es mit dieser Sarm-lofigkeit schwach bestellt. Steht doch fest, daß zahlreiche Frauengimmer fich an dem Steinbombardement beteiligten, und unter anderem ift eine Frau festgenommen worden, die den in eine Wohnung eindringenden Schubleuten eine brennende Petroleumlampe enigegenwarf. Alfo eine Betroleuse nach altfrangofischem Mufter in moderner Aufmadjung!

Im übrigen muß ber außerhalb vielfach berbreites ten übertriebenen Auffaffung von ber Berliner Straffenichlocht entgegengetreten merben. Die Boligei, bie jest bereits in Starfe von 1200 Mann eingegriffen hat, glaubt auch weiter in der Lage ju fein, ohne die lettes Aushilfsmittel vorgesehene Requisition militärifcher Bilfe mit bem Dob, ber auch hier, wie immer, über die Organifierten gur Tagesordnung übergeht, fertig ju werden. Die jogialbemofratifden Schurer und Gubrer aber, Die, anftatt ben Maffen Bernunft zu predigen, diese - man vergleiche die vorber wieder gegebenen Auslaffungen des "Bormarts"! - gegen die Biter ber Ordnung auf be ben, durfen fich dann nicht wundern, wenn man ihnen die Ausschreitungen der einmal in Bewegung gesetzten Maffen aufs Konto stellt. Mitgegangen — mitgesangen — mitgehangen!

Der leite Mbenb.

Berlin, 28. September. Das Moabiter Unruhegebiet wurde beute abend fireng abgesperrt. Die Zulaffung erfolgte nur gegen ben Nachweis als Anwohner. Die Bewohner haben fich innerhalb ihrer Saufer gu halten und bie Tenfter haben geschloffen gu bleiben. Troubem ift es an fünf Stellen, wo aufreigenbe Anfprachen gehalten wurben, ju Bufammenftogen gefommen, wobei einige Berwunbungen borfamen und auch Berhaftungen vorgenommen wurden. Um bie neunte Stunde ichien fich bie Menge aus bem Unruhegebiet weiter in bas Innere Moabits gurudgugieben. Auf einem Automobifomnibus, ber eine Angabi bewaffneter Schupleute nach ber Beuffelftrage beforberte, wurden die Schupleute bon ber Menge insultiert und bem Schaffner gugerufen: "Berft bie Blauen runter!" Bor einem Restaurant, in bem fich eine Angahl Schupleute er-quidten, sammelte fich eine Menge junger Burichen an und fließ gegen bie Schutfleute brobenbe Rufe aus.

Die in ber Embener und in ber Turmftrage auf bem Rudjug in bas innere Moabit befindliche Menge fperrte ben Berfehr in Diefen Strafen bollftanbig. Mis wieber gejohlt, geschimpft und mit Steinen geworfen wurde, hieben die Beamten icharf ein. Auf beiben Geiten ber Strafen fab man Bermunbete liegen. Biele Berfonen wurden überritten. Gine Angabl Schwerverlegter wurde in bas Moabiter Rranfenhaus verbracht.

Um Mitternacht.

Um Mitternacht lag bas Bentralgebiet ber Unruben totenftill. Die Manifestanten waren teils nach bem Bebbing, teils burch ben fleinen Tiergarten, ber wieberbolt gefaubert wurde, bis jum Ariminalgericht gurunge-brangt worben. Es fehlte nicht an fleineren Bufammenftogen, bei benen bie Rubeftorer mit icharfen Sieben traftiert ober iconungslos niebergeritten wurden. In das Rranfenhaus Moabit find im Laufe Des Mbends gmangig Bermundete eingeliefert worben. Aus ben Reihen ber Unrubeftifter find wieberholt Schuffe ac-

Fenilleton.

Aus Mahlers Tehr- und Wanderinhren.

Der Triumph, ben Gufiav Mabler in München bei ber Uraufführung feiner achten Sinfonie errungen bat, bebeutet einen Martftein in ber Wertung biefes Romponisten, ber nun nach langem Ringen und Rampfen unter ben fcopferifden Geiftern ber beutiden Mufit neben Richard Straug an erfter Stelle fieht. Go ift uns auch ber Menich Mabler nabe gerudt, ben bisber ebenfo wie ben Romponisten ber internationale Rubm bes großen Dirigenten und Buhneuresormators Mabler überschattete. In Die innere Entwidlung bes Meiftere einzuführen, ift baber gur rechten Beit eine erfte Mabier-Biographie von Paul Stefan im Berlage bon R. Biber in Dlünden foeben ericbienen. Mis Rind ichen, fill und gurudhaltend, wurde der fleine Sufiab nur lebendig, wenn er Mufit horte. Mus ber nabe gelegenen Raferne tonen Signale und Dufit gu ihm berüber, und ichon bas taum feft auf feinen Gugen fiebenbe Rind fingt alles nach. Mit bier Jahren erhalt er eine Biebbarmonifa und fpielt barauf die Militarmariche, die er gebort bat, Co gibt ber Dreifafeboch einmal fogar ben Martifrauen ein regelrechtes Rougert auf feinem Inftrument jum allgemeinen Erffannen. Unter allerhand Gerumpel entbedt ber Gedejabrige ein altes Rlavier, bon bem er nicht weggubringen ift, über bem er Effen und Schlafen bergist. Mit adit Jahren bat er bereits einen Siebenjabrigen als Schüler, um ihn in bie Anfange bes Mavierfpiels einguweißen; für bie Stunde befommt er fünf Rreuger. Huf bem Ghunafium in Iglau fernt bare ber Junge natürlich fchiecht, ber nichts anberes im Ropf bat als Mufit. Er verfinft mahrend ber Schulftunden in offerlei Mangtraume, ift bei feinen Tonvifionen völlig abmefend, und einmal pfeift er ploplich wahrend ber Stunde einen Ton vor fich bin, wobei er erwacht und erichtedt auffahrt. Ga half nichts: obwohl ber Bater feine Bedenten batte, mußte er bem

Sohn die Möglichkeit geben, fich gang ber Mufit zu wibmen. Der Fünfzehnjährige wird von einem Profesior des Wiener Konserbatoriums geprüft und dieser sagt nach wenigen Minuten entschieden: "Das ist der geborene Musiter." Auf alle Einwände des vorsichtigen Baters bleibt er dabei: "Her irre ich mich sicher nicht," Die Lehrjahre beginnen, und bald auch die Wanderjahre. Das freie Musizieren, das warmen in Tonen, ven Schuler ent gudte, es muß einem Beruf, einem Arbeiten fürs tägliche Brot weichen, und fo muß er benn mit 19 Jahren, erfüllt bont Bagners und Brudners gewaltigen Schöpfungen, Rapellmeifter am Commertheater im Babe Sall werben, Seine Gage beträgt 30 Gulben und ein "Spielhonorar" bon 50 Arengern. Im Binter muffen Rlavierftunden weiter belfen, Damals beginnt er feine erften größeren Rompofitionen gu ichaffen. Bom Theaterelend, wie es ihm auf feinem Rapellmeifterpoften in Laibach und Olmut entgegen tritt, erholt er fich burch eine Bilgerfahrt noch Babreuth, ber "Barfifal" erichlieft ibm, wie er felbst befennt, bas Größte und Schmerglichfte bes Seine; er werbe bas fortan burchs Leben tragen muffen. Beim Theater gefiel es ibm immer weniger, benn feine Gehnfucht nach großen Aufgaben wurde nicht erfüllt, bis er 1885 bon Angelo Reumann für bas Prager Deutsche Theater gewonnen wurde. Sier in Brag bollbrachte er feine erften bebeutenben Leiftungen als Dirigent, aber icon 1888 mußte er einer früheren Ber-Blichtung nach Leipzig folgen, wo er zwei Jahre lang blieb. Das michtigfte Begebnis biefer Leipziger Jahre mar Die Befanntichaft mit bem Enfel Bebers, bem Sauptmann Rarl bon Weber, ber ibm bie Bollenbung und Bearbeitung bon Bebers nachgelaffener Oper "Die brei Bintos" übertrua. Die fowere Aufaabe, ba fortgutomvonieren, mo ein anderer aufgebort, gelang Dabler fo bollfommen, bag Publifum und Aritif gerade bie Stellen ech! weberiich fanben, bie er neu hingufomponiert batte, mabrend fie fich ba über ben verruchten Renerer entrufteten, wo en Bebers Remposition teine Rote geanbert worben wor. Man ergablte fic, bas Cange fei "mehr gemablt als gewebt", aber I

trop biefer Bipe batte bas Werf einen großen Erfolg. Geine gange fünftierifche Rraft in ber Leitung einer Bubne entfaltete Mabler bann als Direftor ber foniglichen Oper in Best, wo er selbständig seine ersten großen Musterauf-führungen "Rheingold", das dazu erst ins Ungarische über-sett werden nußte, "Balküre", "Don Juan" usw. veran-staltete. Alls aber uneuer Intendant, der Dichter-Komponist und Pianist Graf Geza Zichn, ernannt wurde und Diablers Gelbftanbigfeit gefährbete, fegte biefer feine Stellung nieber. Auf feinem nachften Boften als erfter Kapellmeister in Samburg war er fast unumfdrantter berr und wußte auch bas Publitum feiner banonischen Energie ju beugen. Burbe bie Mufführung burch Bufpattommenbe geftort, fo tam es ju Ausbrüchen feiner But. Als er einmal bereits mit ben erften Taften ber "Balfüre" begonnen batte und im Buichauerraum noch immer Geraufch war, flopfie er jab ab, brebte fich um und fagte laut: "Bitte, ich fann warten". Unermublich war feine Zätigfeit; auch mahrend bes Cholerajabres barrie er tapfer auf feinem Boffen aus, wurde aber ein Jahr fpater, ale noch bereinzelte Galle borfamen, bon ber Rrantheit ergriffen: poch erholte er fich raich wieber. 1896 wurde er an bie Biener Sofoper berufen und eroberte fich rafch bie fünftlerischen Kreise, aus benen er 17 Jahre vorher als unbe- tannter Anfänger geschieben war. Mit rafiloser Taifraft machte er aus ber Oper ein Mufterinftitut. Begeichnenb für feine Rampfe und Biele find einige feiner Musipruche, bie aus biefer Zeit überliefert find. "Es gibt teine Era-bition, nur Genius und Stupibitat." "Menichlich mache ich jebe, fünftlerifd gar feine Kongeffion; wer gu verlieren fürchtet, bat ichon berloren." "Ich renne mit bem Ropf gegen bie Band, aber bie Band befommt ein Boch." Andere pflegen fich und reiben bas Theater auf; ich reibe mich auf und pflege bas Theater." Babrend all biefer Sabre, in benen er fich mit Leib und Beben ber Buhne geweiht hatte, blicben ihm nur bie Gerien jum eigenen Schaffen. Er war ein "Sommertomponist", ber feine ichwerfte ichopferifche Arbeit bollbrachte in einer Beit,

DonnerStag, 29. Ceptember 1910. fallen, both murbe niemand bermundet, und es lagt fich nicht fagen, ob icharf ober blind gefchoffen murbe. gestern abend verbreitete Rachricht bom Ableben eines berwundeten Schutmannes und eines verletten Arbeitere feftatigt fich nicht; im Gegenteil, bas Befinden bes Boligeibeamten ift als gebeffert ju betrachten, und bas bee ber-

jufeben. - Burg bor Mitternacht ericbien Boligeiprafibent

letten Arbeitere jum minbeften nicht als verichlechtert an-

Beiter wird über bie lette Racht gemelbet: Die lette Racht ift im wesentlichen ruhiger als bie beiben vorhergegangenen Rachte berlaufen. Die Behorbe hatte befonbere Magnahmen getroffen, um ein neues Auffladern ber Ituruben im Reime gu erftiden. Go wurden in ben Rafernen bes 4 Barbe-Regiments und bes Elifabeth-Regiments, bie ben bebrobten Begirten am nachften liegen, friege ftarte Rompagnien in franbiger Bereitdaft gehalten, um auf Anruf fofort ausguruden. Ginen heftigeren Bufammenftog gab es an ber Reformationsfirche. hier eröffneten bie Anwohner in ben Saufern ein Bom-barbement mit Blumentöpfen auf bie Schuplente. 20 Berittene fprengten bie Strafen binunter und trieben ble Menge bor fich ber. Etwa 40 bis 50 Schutlenie hatten ihre Biftolen gezogen und richteten fie gegen bie geoff. neten Genfter. Die Bewohner wurden aufgefordert, fofort bie Tenfter gu ichließen und fich bon ihnen gu entfernen. Etwa 20 Minuten fpater fam es wieber ju einem Bufammenftog in ber Beuffelftrage. Sierbei flüchteten etwa 30 Erzebenten in ein Saus. Gin Boligeioffigier lieg bie Saustur aufbrechen und 12 Beamte fürmten in bas Saus, boch waren bie Erzebenien nicht gu finben. Gie hatten fich in ben Bohnungen verfrochen.

Gin neuer Plan.

Dann lief beim Rommando bie Melbung ein, bag bie Erzebenten einen neuen Blan gefaßt hatten. Ge follte bom Tiergarten aus ein Bug gebilbet werben, ber von bort nach ber Schingenftrage burchbrechen und nach bem Roblenlager ber Firma Rupfer u. Ro. gieben wolle. Gin Schubmannsaufgebot wurde in ben Heinen Tiergarten abgefchiet, um biefen gu faubern. hier tam es gu mehreren Rufammenftogen, Die fich bis in Die Racht hineinzogen, Dabei murben eine 100 Berfonen berlebt, bon benen biele ins Rrantenhaus verbracht murben.

Gin Rencontre mit englifden Journaliften.

Un ber Ede ber Turmftrage fam es gu einem Rencontre swiften Sompleuten und englischen Journaliften, Die in einem Automobil an ber Strafenede Die Ereigniffe abwarten wollten. Auf Beranlaffung eines Kriminalbeamten ber bie Berren für Organifatoren bielt, gingen bie Schutiente gegen bas Mutomobil bor und hieben auf die Bufaffen ein. Der Bertreter bes Renter-Bureaus erhielt mehrere Siebe über bie Sanbe. Die rechte Sand wurde ibm faft burchichlagen. Der Bertreter ber "Daily Mail" erhielt mehrere Siebe über ben Ropf.

Schärfere Magnahmen ber Boligei.

Infolge einer Berftanbigung ber Berliner und ber Charlottenburger Boligei ift in bem Aufruhrgebiet Die Boligeiftunde icon auf 5 Uhr nachmittage feftgefetz worden. Die frühe Stunde ift beshalb gewählt worben, weil um 41/2 tihr bie großen Sabrifen ichließen. Es foll beshalb ben Arbeitern nach Felerabent Die Gelegenheit genommen werben, fich noch in ben Aneipen festgufegen. Da in ber borletten Racht bei bem Gefecht in ber Roftoder Strafe bie Polizei biejenigen Saufer, ans benen auf Die Bachmannichaften geschoffen wurde, nicht öffnen fonnte, bat fich die Moabiter Feuerwehr ber Bolizei gur Berfügung geftellt. Die Mannichaften ber Tenerwehr find mit Brechwertzeugen und Stemmeifen berfegen worden und werden Die Boligei in ber Racht bei ihren Streifgugen begleiten. Die Rriminalpoligiften find angewiesen worben, bie Saufer, aus benen geschoffen wird, 10fort anzugeben und aufbrechen gu laffen, bamit bie Bebande von ber Schusmannidaft geräumt werben tonnen.

Da in ber borletten Racht bie Laternen unbrauchbar gemacht worden find, wurden Feuerwehrleute mit Dagne finmfadeln ausgerüftet.

Die Biffingfden Anweifungen für ben Belagerungszuftanb.

Sins bem auf bem foglaibemofratifden Parteitag gur Renninis gebrachten Birfular bes Generals a. D. v. Biffing teilt ber "Bormarts" noch einige weitere Anweifungen mit. In ber Sauptfache find es militarifche Dispositionen für ben Ball bes Stragenfampfes. Daraus feien folgenbe Schlugbefrimmungen wiedergegeben: "Unter feinen Um-finnben burfen höhere ober niebere Befehlshaber auf Unterhandlungen mit Aufftandischen eingeben, es gibt nur eine Bedingung: Unterwerfung auf Gnabe ober Ungnabe. Eroberte Stadtteile find genau abzusuchen, Gefangene fofort nach auswarts abzuschieben, falls fie nicht fofort an Ort und Stelle por bie Rriegsgerichte geftellt werben. Alle Rabelsführer ober wer mit ben Baffen in ber band gefangen wirb, ift bem Tobe berfallen. Die bolle Strenge bes Gefeges ift unbarmbergig anguwenben."

Deutsches Neich.

* Hof- und Bersonal-Rachrichten. Der Naifer nahm im Jagdichloß Rominten den Bortrag des Staatssetretars des Reichsmarineamts Admirals b. Tirpis entgegen. Außerdem börte der Monarch die Borträge des Staatssefretars des Reichsmarineamts und des Chefs des Militärkabineits Admirals h. Päller

b. Muller. Stadisfefreiar b. Riberlen Bachter trat einen

furgen Urlaub an.

* Der Kronpring in Dentich: Ditafrifa. Der "Boft" jufolge find in einfingreichen tolonialpolitischen Rreifen Schritte in Borbereitung, Die barauf bingielen, Die ofi-afiatifche Reife bes Aronpringen auf Deutsch-Oftafrita ausaubebnen.

* Bur preugifden BermaltungBreform. Für ben 14. und 15. Oftober ift ber fünfte Husfchuß ber Immebiatfommiffion für die preußische Bervaltungsreform einberusen worden. Ihm wird eine Borlage der Regierung zugehen, die bon der Einschränkung ber Staatsaufficht über Die Rommunen hanbelt. Gutem Bernehmen nach wird bie Borlage einen beträchtlichen Schritt vormaris in ber Befreiung ber Gemeinben bon ber fibertriebenen bureaufratifchen Bevormundung enthalten. Bum 17. Oftober ift auch ber fechfie Ausschuß ber Rommiffion, ber ben Inflangengug bes Berwaltungsftreitberfahrens gu bearbeiten bat, einberufen worben. Es icheint alfo en blich etwas lebhafter borwarts gu geben mit ber

Tätigfeit ber Immediatfommiffion. * Der Berfauf bes Tempelhofer Felbes. Der Begirfs. aussichuf ju Botsbam genehmigte unter bem Borfit bes Regierungsprafibenten ben Beidfuß bes Teltower Kreistages, die Garantie für den Erwerd des Tempelhofer Feldes zu übernehmen. Auch der Kreisansschuß für Riederbarnim billigte den Beschliß des Teltower Areisausschusses. Damit ift ber Inftangengug ericopft und bie Formalitaten für bie übernahme bes Gelandes aufgehoben, Rommergienrat Georg Saberland, ber Direftor ber für bie Berwertung bes Tempelhofer Felbes gu bilbenben Aftiengefellichaft, bat, nachbom er geftern feinen Mustritt ans ber Fraftion ber Binfen erflatt bat, wie wir boren, heute fein Berliner Stabtverorbnetenmanbat

niebergelegt. * Die Umgugstoften ber Beamien. Der "Staatsangeiger" beröffentlicht bie Berorbmung, betreffend bie Anberung und Ergangung ber Bestimmungen über bie Um : jugstoften ber Beamten ber Staatseifen= bahnen und ber unter ber Bermaltung bes Staates ftebenben Privateifenbahnen.

* Unfall- und Invalibenverficherung. Am 30. b. M. beginnt bie Feier bes Jubilaums ber Unfall- und Invalibenverficherung im Reichstagsgebaube. Es merben an biefem Tage 25 Jahre berftrichen fein, feit bie meiften gewerblichen Berufsgenoffenschaften ihre Tätigfeit aufge-

nommen haben. Die "Bert. Bol. Racht." geben aus biefem Anfag einen Ruchblid auf Die Tätigfeit ber Bernfogenoffenfcaften im Jahre 1909 und fiellen feft, bas Unfallrenten ufw. gegabit find an 906 483 Berlette, 82 457 Bitwen und Bitwer Getoteter, 108 188 Rinber und Enfel Getbteter fowie 4091 Eftern und Großeltern Getoteter, gufammen alfo an 1 101 219 Berfonen. Außerdem erhielten 45 807 Berfonen als Angehörige bon Berfonen, Die in Beilanftatten untergebracht maren, bie gefehlichen Unterfifitungen. Es wurden alfo im Jahre 1909 gufammen an 1 147 026 Perfonen Bezuge auf Erund ber Unfallversicherung gezahlt. Auf liefen Enoc Grund bes Suvalibenverficherungsgefenes Juni b. 3. 1024 700 Renten, und gegenmartig werben es beren 1 031 000 fein. Da fich bie Unfallverficherungsbeglige jebenfalls feit bem Borjahr nicht verringert haben, empfangen am Jubliaumstage ber Unfall- und Inbalibenberficerung nicht weniger als runb 2178000 Betfonen auf Grund ber ftaailiden Berficherung Begung.

* Freiheiteberaubung? Mus Berfin wird gemelbet, bof bie Bermanbten ber galigifchen Magb Bofepha Ciafton, beren achimonatige unberechtigte haft viel Auffeben gomacht bat, jest auf Bermittlung bes öfterreichischen Botichafters eine amtliche Unterfuchung gegen bie ichulbigen Beamien unter Unflage ber Greibeiteberaubung

beantragt haben.

AbendeAusgabe, 1. Blatt.

Die Werftarbeiteraussperrung. Die Berhanblungen jur Beilegung ber Differengen in ber Berfilnbufirie, Die in ben Raumen bes Gefamiberbanbes beutscher Metale indufirieffer in ber Botsbamer Strafe ju Berlin ftatt-fanben, enbeten mit Bertagung. Die Berhanblungen were ben am 3. Oftober in Samburg forigefest. Das Ergen

nis wird geheim gehalten.

**Ausstellung für Arrenyslege. Berlin, die gaitfreundliche Reichsbauptstadt, ist dieses Jahr nur von einer internationalen Bereinigung zum Bersammlungsort auseriehen, den den Borjahren in Brailand und Amsterdam und aufeht in Wiese eine gattliche Siätte sanden, daben keis über das sacische in den Borjahren in Brailand und Amsterdam und aufeht in Wiese eine gattliche Siätte sanden, daben keise über das sacische Inaus die Teilnahme weiterer Kreise mit Necht erregt. Diesmal wendet sich die Beraustaltung des Kongresies seldst an das große Aubistum. Mit dem Kongres wird namelich in den Kaumen des Abgeordnetendauses in der ersten Oftoberwocke eine Aus helt ung über die Kursorge für Geistes- und Rervenfranze, welche insgesamt über 50 000 Beiten umfassen, werden hier den ausländischen Anstalien für Ersistes und Rervenfranze, welche insgesamt über 50 000 Beiten umfassen, werden hier den den Kondelen, Anstrumente usw. einen Gindlich in dos Getriebe der modernen Arrenanstalten gewähren. Kastungen und durch Modelle, Bilder, Instrumente usw. einen Gindlich in dos Getriebe der modernen Arrenanstalten gewähren. Kastungen daben den Bundesstoaten, Krodingal- und Stadtverwaltungen der die deutschen Benden Beinkellung beschädt. Es wird dier auch dem Laien möglich sein, sich ein Urteil über die beutigen Werbanden der Bedandung Geisteskranker zu bilden. über alle das Irrenwesen der möglich sein, eine Berändigung stwischen dem Endlich in inner wieder, besonders auch in ilngiter Beit in der Beglie erörtert werden, wird en Budlifum und den Kadleuten berbeigusführen.

Heer und Flotte.

Bersonal-Beründerungen. Noad, Konsistorialrat, Militar-Oberpfarrer bes 11. Armeefords in Callel, auf feinen Antrag mit Benston in den Rubestand verseht.

Gine fübameritanifche Reife bes Bringen Abafbert? Die "Dailin Mail" will in Berlin erfahren haben, ber britte Cohn bes Raifers, Bring Abalbert, ber ale Oberleutnant in ber Marine Dienft tut, werbe bie Sabrt bes erfien beuts ichen Dreadnought-Areuzers "b. b. Zann" nach Gab-amerita, die biefer befanntlich im Frubjahr unternehmen wirb, mitmachen. Der Zwed fei gunachft Die Starfung bes beutiden Breftiges im gangen lateinifden Amerita; bann aber auch zugleich wohl eine Art Reffame für bie beutschen Dreadnought-Berften; benn ber "b. d. Zann" ift nicht nur eines ber jungfien und iconfien Erzeugniffe ber beutiden Schiffebaufunft, fonbern er wurde befanntlich auch viel ichneller gebaut, als vorgefeben mar.

Abschaffung ber Küraffiere? Die bie "Boft" bon "zu-berläffiger Seite" hort, wird bie neue Militarvorlage Die Abschaffung ber Lüraffiere bringen. Die "Boft" bemerft bagut: "Es ift ja langft befannt, bag bie Ruraffiere für die beutigen Zwecke ber Reiterel bochft ung eeignet find. Der heutige Ravallerift muß leicht und ffein fein, bamit er

Die eigentlich ber Erholung gewibmet fein follte. Gein Forigang bon Bien bebeutete baber bie enbliche, uotwendige Sammfung feiner produttiben Rrafte und, wie Die Rolgezeit bewiesen, ben Beginn feiner Eriumphe als

Aus Kunft und Teben.

* Die Seilungen ber Lepra burch "606". Aber bie aufsehenerregenden Seifungserfolge, Die mit "606" bei Lepra ergielt worden find und von benen bereits telegraphisch furs gemeibet worben ift, werben ber "Inf." aus Betersburg noch folgende bemerfenswerte Gingelheiten mitgeteilt; Der Leiter bes Leprojoriums, Dr. Unbrusjohn, bemertte, bag gwei junge Leute burch bie berheerenben Birfungen ber Lepra Gefahr liefen, ihr Angenlicht gu verlieren. Er regte baraufbin an, einmal einen Berfuch mit bem Braparat Profesior Chritche gu machen, ba es ja befannt ift, baft bie Erreger ber Leprafrantheit gur felben Rlaffe gehören wie die Erreger ber Sphilis. Daraufhlt wurden von bem Dr. Dafcwitich, ber in Frantfurt a. M. bei Profeffor Shrlich Die Bebandlung bon Rranten mit "606" fennen gefernt hatte, bie beiben Leprafranten mit bent Ehrlichfen Prabarat behandelt. Er machte bie Ginfprigungen berfucherveife nur mit ber halben Dofis bes Praparates. Dabei ging er genau nach ben Anweifungen Brofeffor Chrliche por, Gleich am nachften Morgen nach ber Ginfpripung erflarten bie beiben Batienten, bag fie jest beffer faben und bie Dinge beffer unterfcheiben tonnten. Unt einer Gelbittaufchung ber Aranten vorzubeugen, hatte man ihnen borber gefagt, bag burch bie Ginfprihungen ibre Gebfraft faft ganglich fchwinben wurde. Tropbem erffarten fie am nachften Tage ben bebanbelnben Argten, bag fich bie Rrate getäufcht hatten, und bag gerabe bas Gegeniell eingetreten mare. Es machte fich fernerhin noch eine anbere Befferung im Befinden ber Rranten bemeribar, ba bie Temperatur ber beiben Batienten langfam, aber ftetig, bis auf 1 Grad über bie Rorm fant und auf biefem Buftanbe beharrte, Unbere Berichlechterungen ober Berbefferungen bes Buftanbes find bisher nicht beobachtet worben. Die erreichten Erfolge fpornen aber bie Rrate au weiteren Ber-

fuchen an. Professor Dr. Beterfen, ber fich augenblicklich bei Erofessor Chrlich aufhalt, fehrt biefer Tage wieber nach Beiersburg gurud und wirb bie weiteren Berfuche mit "606" leiten. Dr. Anbrusfohn, unter beffen Beobachtung fich bie beiben Patienten befinden, wird bem Profesior Chrlich einen genauen Bericht über bie gunftige Birfung einsenden, welche fein Praparat auch bei biefer entsehlichen Krantheit berborgerufen bat. Dan glaubt, bag man nach bem Berlauf ber bisherigen Operationen mit einer bolligen Seilung ber Lepra burch "606" rechnen fann,

C. Der Sulian von Gulu in Rem Port. Enblid haben bie Rem Jorfer feine erhabene Sobeit Sabichi Mobammeb Johnnafat Riram, ben Gultan von Gulu, einer fleinen Infels gruppe ber Bhilippinen, perfonlich fennen gelerut. Dem che ber Gulian amerifanifchen Boben betrat, mar er als Titelhelb ber popularften ameritanifchen Operette "Der Sulian bon Gulu" allen Rinbern Ontel Sams bertraut. Aber noch ein anberer Umftanb hat ibm in Amerita Derühnttheit verfchafft; als Roofevelte berühmte Tochter als "Bringes Mice" por funf Jahren Die Philippinen befuchte, foll ihr ber Gultan von Gulu einen Beiratsantrag gemacht haben. Damais gab ber braune herr an feinem Sofe ein großes Seft, und beim Empfange gog er einen tofibaren Ring, ber mehr als 60 000 M. wert ift, bon feinem Fürftenfinger und überreichte ibn Alice Roofevelt. Zaft veranlaßte fie, bas Gefchent nicht abzuweisen, und die ameritanischen Blatter wibmeten biefer bentwürdigen Ghrung ber Prafibententochter lange Spalten. Der Gultan reift mit großem Gefolge und hat im Aftor Boiel Bohnung genommen. Er fpricht fein Bort Englisch, aber bis jest gefallen ibm bie New Porfer gang gut,

Theater und Literatur.

In Serbingen, im babifchen Markgräflerland, ift am Bfarrhaus, in bem Johann Beter Sebel mehrere Jahre gewirft batte, eine bom Musichuf ber Ranberner Bebeifeitiviele gestiftete Gebentiafel enthüllt morben.

Gebeimtat Dar Darterfteig, ber Direftor ber Berelnigten Stadttfeater in Coln, feiert Anfang Oltober b 3. bas Aubliaum feiner Wiahrigen Tatiafeit als Bufmen-

In Reval wurde ein neues beutiches Theater erbaut und biefer Tage eröffnet. Das baltifche Deutschrum halt bas Saupt boch und erweift fich als Pfleger und hilter ber beutschen Sprache.

Bon Leo Tolftoi, bem greifen Dichter, find foeben brei intereffante neue Ergablungen unter bem gemeiniamen Titel "Drei Tage im Dorfe" veröffentlicht worben.

Bildende Runft und Dlufft.

Bei ben Stadtibeater-Sommerfongerien in Geefte. munbe birigierie ber Schlachtermeifter S. Bebemeher aus Lehe die Aufführung einiger eigenen Kompositionen, einen Balger "Am Beferftranb", ein Streich. quartett mit Cello-Obligato "Elfentang" und ein Rofenlich aus feiner Oper "Sbelblut". Bebemeber ift zweifelsohne ber erfte Gleifchermeifter, ber eine Oper gefchrieben bat.

Engeibert Sumperbind fchreibt gegenwärtig gn Maeterlind's "Blauem Bogel" bie Mufit. Das Mardenbrama foll mit ber Dufit humperbinds noch in biefem herbit von Mar Reinbardt am Deutschen Theater berausgebracht werben.

Professor Reinhold Begas, ber im 80. Lebensjahre fiebende befamte Bilbhauer, erfraufte bor einiger Beit nicht unbebenflich. Gein Befinden hat fich leiber bisber noch nicht gebeffert.

In Coln ift ein wertvoller romifcher Dofaitfuß = bobon aufgesunden worden. Er fiellt, wie die "Runftschronit" mitteilt, in einer regelmäßigen biametrifcen Mufterung berichiebene Tiere bar. Das Mofait ift bem Colner Baltraf-Richart-Mufcum jum Gefchent gemacht morben.

Wiffenfchaft und Technit.

Das neue Dresbener Stabtumfeum ift nunmehr er öffnet worben. Das Mufenen ift in bem großen Lichthof bes neuen Rathaufes untergebracht. Ge entig it eine Menge Reliquien lotaler Ratur, Rirdjenutenfilien, alte Gemalbe und bergleichen. Besonderes Intereffe beamfprucht ber bor furgem in ber Sophienlirche ausgegrabene Golbfund, ber reiche Schate alibresbener Golbidmiebefunft aus bem 16 und 17. Jahrhundert bringt.

em

är: rag

119

itte

ant

ut=

nen

bes

mm

nen

HILL

piel

die die terit

ble lind.

it er

r er-

miter.

eben

men

Tiben.

ite =

e be-

reich-

nlich

oline

g zu Mar-

iefem

eater

jahre

nicht

noch

fuß= dunstischen

bent

madit

hr er

dithet

Menge

malbe r bor

, ber

m 16.

rt.

auf flinken Plerben ben Feind erkunden kann und unier Umftänden mit Gewandtheit auch zu Fuß sechten kann. Hierzu aber sind die Riesengestalten der Kürassiere mit ihren kangen Stieseln auf ihren schweren Artilleriedserden undrauchdar. Es wird also nur der Kriegstüchtigkeit des Heeres genütt, wenn sie vollständig abgeschafft werden." — Allerdings hat man ein Zugeständnis gemacht, und zwar nicht aus militärischen Gründen, sondern aus hößisch en: das Garbedukorps-Regiment, die Leibgarde der Kaiserin und noch ein Leib-Kürassier-Regiment (wohl das Breslaner Regiment) werden beibehalten.

Abend-Musgabe, 1. Blatt.

Dichavid Ben über die Madite.

London, 28. September. Wie "Daily Telegraph" aus Konftantinopel melbet, bat ber türfische Finanzminister Dichavid Ben einem Befucher gegenüber folgenbe Außerungen getan: "Als bie aufänglichen Berhanblungen ber Regierung mit ber Banque Ottomane im Juli eine Bendung nahmen, die die Regierung bor die Rotwendigfeit ftellten, eine andere frangofifche Bantgruppe anzugeben, veröffentlichten bie frangofifchen Zeitungen bie falfche Rach-richt, bag bie Zurfei über ben Gintritt in ben Dretbund berhandle. Diefe Rachricht wurde bementiert, rief aber einen unangenehmen Ginbrud in Franfreich hervor. Best, wahrend ber neuen Berhandlungen, bringt ber Matin" die Rachricht von einem Abtommen mit Rumanien. Der Minifter wies biefe tunftliche und Lindifche Finangpolemit ber frangofifchen Breffe gurud umb bemerfte weiter: "Der Antauf beuticher Schiffe war gegen unferen Bunich; er war jeboch angefichte abnlicher Antaufe benachbarter Machte notwendig. Wir batten und gunachit an England und Franfreich gewandt. Mis beibe ablehnten, wandten wir uns an Denischland." In betreff ber Anleibe erffarte Dichavib: "Bir befinden uns in ausgezeichneter Lage. Das Beifpiel Gir Erneft Caffels wird von anderen Finangruppen nachgeahmi heute erhielt ich ein Angebot bon angesehenen Saufern Ofterreiche und Dentidlande." Der ginangminifter erflarte fich fchlieglich entschieben gegen eine Rontrolle ber Finangverwaltung burch bie Banque Ottomane.

In der scharfen Bendung gegen die bon der frangösischen Presse mit dem bekannten Patriotismus ausgenommene Sebe liegt die eigentliche Bedeutung dieser Austaslung. Was die Erklärung politisch enihält, das sind gewiß keine Offenbarungen. Sie sagt, was man längst wußte, daß formelle Bundnisderträge zwischen den Zentralmächten und der Türkei und den Zentralmächten und Rumänien und Rumänien und Rumänien und Rumänien und Kumänien und Kumänien und kumänien und

Die Barifer Mbenbblatter beichaftigen fich lebhait mit ben bom "Daily Telegraph" beröffentlichten Erffarungen bes türfifchen Finangminiftere Dichavib Ben. Der Tenps" meint unter anderem bezüglich ber Anleibefrage Dichavid Ben moge nur ein Ghitem wirtfamer Burgichaiten borichlagen, und er wird fich überzeugen tonnen, bag bie frangofische Regierung an teine, irgendwelche Conberintereffen vertretende Gruppe gebunden ift. Die Erffarungen Dichavid Bens werben niemand über bie frangofische Politif taufchen. Die Saltung ber frangofifchen Regierung ift um fo beffer, als biefelbe fich unangreifbar fühlt. Gir Erneft Caffel, beffen Reife nach Paris wiederholt angefünbigt wurde, bat England noch nicht verlaffen; er ift vielleicht verftanbigt worben, bag man bier nicht gewillt ift, bie Anleibefrage anders als burch Bermittlung bes frangofifchen Botichafters in Rouftantinopel und bes türfifchen Botichafters in Baris ju verhandeln. Der "Siecle" meini: Dichavid Ben bat mit feinen Erflärungen zweifellos eine Ausfohnung mit ber Trippelentente ang. ftrebt, aber es icheint, bag ber fürfifche Finangminifter noch immer nicht ben Ernft ber bon ihm erörterten Frage begreife, und falls er fortfahren follte, ben Anfichten bes neufürfischen Komitees Gebor gu schenken, bonn wurben wir porgieben, bag bie Türfei balb einen Staatsmann finbe, welcher bezüglich ber gegenwärtigen politischen und finangiellen Fragen beffer Beicheib weiß.

Der "Matin" schreibt: Der Ton, ben Dschabl Beb in seinen Erflärungen gegen die französische Regierung und die französische Bresse anschlägt, hat einen her aus for ber niben Charafter. Wir glauben, zu wissen, daß diese Erflärungen in den Pariser Regierungskreisen einen sich lechten Eindruck herdorgerusen haben. Die Verhandlungen, die die türkischen Vertreier mit der französischen Regierung wieder ausnehmen möchen, werden gewiß nicht erleichtert

Ein Mitarbeiter bes "Cho be Paris" hatte eine Unterrebung mit bem türfischen Botschafter Raum Pasche über bie Erstärungen Dschabib Bebs. Der Botschafter sagte u. a.: Er könne nur bestätigen, daß seine Regierung ibn lange vor dem Ansauf der zwei dentschen Panzerschiffe beauftragt habe, bei der französischen Ragierung anzustagen, ob sie der Türkei ein Kriegsschiff verkaufen könne. Leider, so fügte der Botschafter binzu, war in Frankreich kein Kriegsschiff versänder und wir waren des halb gezwungen, die Schiffe in Deutschland zu kausen.

Ansland.

Öfterreich-Mugarn.

Ein Befuch des Thronfolgers in Baris. Rach einer Melbung der "R. Fr. Br." wird ber Thronfolger Frang Ferbinand im herbft Paris besuchen.

"Tschechicher Versolgungswahn." Belde munberlichen Blüten sich ber tschechische Berfolgungswahn gegenüber ben "hochverräterischen Plänen bes Langermanismus"
ju zeitigen vermag, zeigt nach den "Mitteilungen des Bereins für das Deutschum im Ausland" in amüsanter Beise
das deutschene Prager Tschechenblati "Die
Union". Als unlängs ihr Lerichterstatter in das deutsch
böhntische Städichen Bluterberg sam, entdecte er, daß dort
die Straßenschilder schwarze Ausschriften auf weißen
Keldern trugen. Flugs gina er bin und denunzierte die
braden Winterberger als Hochverräter, dieweil sie ihre
Straßen in den preußischen Farden kennzeichneten, während doch jeder gute Böhme nur die gegentigten einesen

rot-weiß nach bem Belipiel ber patriotischen Prager Stabtväter verwenden burse. Und die "Union" verzeichnete das nicht eiwa schmungelnd als einen neiten Scherz ihres derichterstatters, sondern nagelte mit grimmiger Entrussung den neuen Hochverratsbeweis der preußensenchelnden Deutschöhmen sest. Ein deutsches Blatt macht dazu die hübsche Bemerkung, daß der Fluch des Hochverrats in vollem Waße auch die "Union" tresse, die sich nicht ichene, die Produtte ihres redattionellen Fleißes gleichfalls mit schwarzen Lettern auf weißem Papier zu drucken.

Frankreidy.

Zum Abschied des Fürsten Radolin. Ministerpräsident Briand, welcher die Absicht hatte, den Fürsten nud die Fürstin Radolin vor ihrer Abreise zu begrüßen, beaustragte insolge des Trauersalles in seiner Familie den Kadinettsdirektor im Ministerium des Junern, Tisser, hiermit. — Fürst Radolin ist Mittwochnachmittag nach Berlie abgereist. Aus dem Bahnhof hatten sich Minister Pickon, der Kadinettsdirektor Tisser, das Personal der deutschen Botsichaft, das gesamte diplomatische Korps und iberaus zahlereiche Witzlieder der deutschen Kolonie eingesunden. Der Kürstin wurden zahlreiche prachtvosse Blumenspeuden überreicht.

Maridiall hermes be Fonfecas Abreife. Der Prafident bon Brafilien, hermes be Fonfeca, bat von Cherbourg aus an Bord bes Dampfers "Sav Baolo" bie Rudreife nach Brafilien angeireten,

Sugland.

Die "Spionage" bes Lentnants helm. Das Polizelgericht Farebam iprach bie ftberweifung bes Lentnants helm an bas Geschworenengericht aus. Bis zur Zahlung einer Bürgschaft von 1000 Pfund seitens bes Leutnants helm ober je 500 Pfund seitens zweier britischer Untertanen soll helm im Gesängnis zu Winchester verbleiben. Die Berhandlungen waren nur furz, ba er sich seine Berteidigung für den Prozes vor dem Schwurgericht vorbehielt.

Die Aussperrung in ber Baumwollinduftele. Das Romitee ber Bereinigung ber Arbeitgeber in ber Baumwollipinnerei hat gestern befchloffen, feine Bugeftanbniffe mehr ju machen und die Aussperrung sortzuseben.

Eürkel.

Deutschlands Beteiligung an der neuen türfischen Anleihe. Es wird bestätigt, daß die Gruppe der Deutschen Bank mit der der Deutschen Orientbank (Dresdner Bank — Schaafshausen — Nationalbank) ein gemeinsames Borgeben erwägen würde für den Fall, daß es zu einer Beteiligung Deutschlands an der türkischen Anleihe kommen sollte. Dies gilt aber noch immer für zweifelhaft.

Juftschiffe und Aeroplane.

Pring Ludwig von Babern und Graf Zeppelin im Barfevalballon.

wb. Münden, 28. September. Sodrufe legrüßten Pring Ludwig von Babern und Graf Zeppelin, als fie die Gondel beftiegen, um unter Führung des Dberleutnants Stelling eine Jahr! über München angutreten. 11m 5 Uhr 50 Minuten erfolgte der neue Auf-Rach einer Sahrt von etwa zwanzig Minuten, die fich über München bis Schwabing ausbehnte, erfolgte die Landung um 6 Uhr 9 Minuten. Bring Ludmig fowie Graf Zeppelin iprachen dem Führer des Luttidiffes thre große Freude aus. Graf Zeppelin richtete fodann an den Major v. Parfeval in Berlin folgendes Telegramm: Gelegentlich der Jahresberfammlung des Teutschen Mujeums war es mir bergonnt, mit Geluer Röniglichen Sobeit dem Bringen Ludwig eine Sabrt in Ihrem Lufticiff auszuführen, und ich möchte Ihnen für bieje Freude meinen berglichften Dant gum Ansbrud bringen. Graf Beppelin,

Die Fahrt bes "B. 6" nach ber Bugfpibe.

wb. München, 28. September. Der Parfevolballon, der um 12 Uhr 45 Min. aufgestiegen war, erreichte gegen 2½ Uhr Garmisch-Partenfirchen und fuhr darn nach dem Eidse weiter. Von dort kehrte "P. 6" noch München zurück, wo er gegen 5½ Uhr landete,

Die Zeppelinfahrt nach Wien verichoben.

wh. Bien, 28. September. Graf Zeppelin sandte an Bürgermeister Remmaner ein Schreiben, worin er mitteilt, daß ein Defekt an einer Waschine der das Aluminium liefernden Fabrik den Erfast bau für die keiden gerstörten Luftschiffe derart verzögerte, daß der geplante Flug nach Wien in die jem Jahr kaum mehr ausgeführt werden könne.

Das Weltfliegen Trier-Met.

wb. Met, 28. September. Als einziger stieg heute nochmittag 4 Uhr 21 Min, Thelen auf; er passierte in glatter Fahrt um 4 Uhr 30 Min. Wellen a. d. M., muß'e dann um 5 Uhr 26 Min. bei Kieder-Penz infolge Berlustes eines Bentildedels landen. Thelen blieb unverleht; sein Apparat ist leicht beichädigt.

Die Berliner Flugwoche,

sr. Berlin, 28. September. Der Meldeichluß zur nationalen Berliner Flugwoche, die in der Zeit vom 9 die 13. Oftober in Johannisthal abgehalten wird, ist äußerst bestriedigend ausgesollen. Bon 25 verschieden nen dentschen Aviatifern wurden nicht weniger als 45 Flugmaschinen augemeldet. Im einzelnen nannten: Zbelen (Bright) 3 Apparate, Ernde (Grade) 2 Apparate, Wieneziers (Bleriot) 2 Apparate, Engelhardt (Bright) 2 Apparate, Otio (Aviatifs und Semmer-Apparat), Lindvaintner (Sommers, Sommer-Albatross, Farman-Albatross und Sauriot-Libelluse-Apparat), Lissauer (Grade) 2 Apparate, Schwade (Schwade-Apparat), deidenreich (Ceidenreich) 2 Apparate, Wente (Bright) 2 Apparate, House (Bright) 2 Apparate, Compact, Comp

v. Gorissen (Albatros», Boisin- und Eler-Apparat), Saller (Euler- und Boisin-Apparat), Jeannin (Aviatif) 2 Apparate, Plochmann (Aviatif, 2 Apparate, und Grade-Apparat), Brunhuber (Albatros-Apparat), Kichnt (Grade-Apparat), Torner (Torner) 2 Apparate, Eging (Or, Hub-Apparat), Laihsch (Boisin-Apparat), Rode (Grade-Apparat),

Töblicher Abfturg eines Fliegers,

hd. Mithaufen i. E., 29. September. Auf dem Flugselbe von Habsdaim bei Milhausen stürzte gestern morgen
bei einem Flugversuch der Ingenieur Plochmann, ein
Schüler der hiesigen Pilotenschule, mit seinem Avlatifapparat ab. Er erlitt außer einem doppesten Beindruch
schwere innere Berlehungen. Rach den heute morgen eingezogenen Erfundigungen ist der Aviatifer Plochmann in
der vergangenen Racht um 11½ Uhr seinen Berlehungen erlegen, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben. Seine
Frau ist in Begleitung eines Berwandten hier eingetrossen.

Ans Stadt und Land.

Wieshadener Nachrichten.

Bicsbaben, 29. Ceptember.

Das Rinder und Gauglingsheim ber Baulineuftifrung.

Das neue Rinber- und Gauglingsheim ber Baulinenftiftung, über beffen innere Ginrichtung wir fürglich berichteien, wurde gestern nachmittag, verbunden mit ber Feier bes Sabresfestes ber Baulinenftiftung, feierlich eingeweißt, Bormittage batte bereits in ber Stiftelapelle ein Sabreefefigottesbienft und anichliegend baran Abendmahl für bie hausgemeinbe ftattgefunden. Um 3 Uhr nachmittags fanben fich im Garien bes neuen Gebaubes, in bem eine geraumige balle aufgesiellt worben war, eine fiatiliche Angahl Festieilnehmer gur Beibe bes Saufes ein. Unter ben Anwefenden bemerften wir u. a. bie Bringeffin gu Schaumburg-Lippe, Oberregierungerat Dr. v. Gigodi, Boligeiprafibent v. Schend, Lanbrat Rammerherr v. Beimburg, Lanbes. hauptmann Rretel, Konfiftorialprafibent Dr. Ernft, Stabtberordnetenvorsteher Geheimrat Bagenstecher, Stadirat Rimmel und jahlreiche Geistliche. Nach bem Bortrag bes Bofaunenchors "Die himmel rubmen" und einem Gefang ber Rinder hielt Generalfuperintenbent D. Maurer, ber Borfipende des Diafoniffenhauses "Baulinenftift", Die Beiberebe, in der er barauf binwies, bag bas neue haus ben barin aufgenommenen Rindern bas Elternhaus und bie Mamilie erfeben foll. Das Saus fei aus Liebe gegrundet und auf Liebe angewiesen, auf die Liebe Gottes und auf die bes Menfchen, Die bem Beim bisber reichlich guteil getvorben ift und wohl auch in Bufunit nicht berfagt bleiben wirb. Pfarrer Chriftian, ber Borfitende ber Bautommiffion und Anftalisgeiftlicher ber "Baulinenftiftung", erftattete, indem er die Feier mit einem Erntefest berglich, ben Bericht über die Entstehung und die glüdliche Bollen-bung bes neuen Gebaubes. Dabei gebachte ber Rebner mit banfenben Worten aller ber, bie mit offener Sand und in werftatiger Arbeit bem Saus gur gludlichen Bollenbung geholfen hoben. Boligeiprafibent b. Schend erinnerte in feiner Begritgungsaufprache an die Tatfache, bag bie Raiferin die Arbeiten am neuen Sauglinge- und Rinderheim mit Intereffe verfolgt habe und fiberhaupt an ber "Baulinenfiftung" und beren Wohlergeben warmen Anteil nehme, mas sie unter anderem burch ihren bereits zweimal erfolgten Befuch bewiesen habe. Mis befonderes Beichen ber Sombathie laffe bie Raiferin anläglich ber beutigen Feier ber Frau Oberin v. Bingingerobe ihr Bild mit eigenhandiger Unterschrift überreichen. Moge es ber Frau Oberin, Die bem "Baulinenftifi" bereits lange Jahre in ftiller Arbeit angehört, und bie als bie altefte und treuefte Dienerin bes Stifts bezeichnet werben muß, wie im aften, fo auch im neuen Saufe jum Gegen gereichen. De Bagenftecher gab bierauf in furgen Umriffen ein Bilb über bas Cauglingsbeim und fnüpfte baran bie Bemerfung, bag bie Rinberfürforge, wenn fie bon Erfolg fein foll, bereite im garten Cauglingealter beginnen muffe. Durch bie Erfahrung ber Reugeit und in jeder Begiebung muftergültige Anfialien, ju benen auch bas neue Gauglings. heim ber "Baulinenftiftung" gegablt werben burfe, fei es gelungen, bie Gauglingofterblichfeit auf ein erfreuliches Minimum berabgubruden. Der Rebner, fowie Generalsuperintenbent D. Maurer begrifften hierauf ben neuen Anftaltearst Dr. Roch, ber für bas ihm entgegengebrachte Bertrauen bantie und berfprach, nach beften Rraften beftrebt ju fein, ber großen Beraniwortlichfeit gerecht ju merben und jum Gegen bes Saufes tatig ju fein. Defan 28 i 1helmi-Dieg iprach hierauf namens bes Spnobalaus-Stabtrat Rimmel übermittelte bie Gruge bes Magiftrate Rad) einer eingehenben Besichtigung bes festlich geschmildten Saufes und ber inneren Raumlichfeiten unter fachtunblger Leitung murbe in ber großen Salle von ben bilfsbereiten Schwestern, Die gu bem Best, soweit fie abtommlich maren, berbeigeellt waren, ber Raffeetisch gebecht. Im weiteren Berlauf ber Feier begrußte Defan Rramer-Borsborf bie Berfammlung namens bes "Bereins für lanbliche Diafonie". Oberfileutnant Bilbelmi überbrachte Gruge von ber Mugenheilanfialt und gebachte babei ber wechfelfeitigen Begiehungen zwischen biefer Anftalt und bem Rinberbeim, Anfpracben bielten ferner Infpettor Duller bom Baifenbaus in Frantfurt a. Dl., ber besonbere bie Anficht befambite, als ob bas Rinberheim ber "Baulinenftiftung" eine Erziehungsanftalt mare, Bfarrer Rnöpp bom Dialonillenbaus in Darmfiabt und Bfarrer Gohn beeringen, ber ber aufopfernden Tatigfeit ber Schwestern mit warmen Worten gebachte. Ellichmunichtelegramme waren bon ber Großbergogin-Mutter Abelbeib bon Luremburg, ben ber Stänigin-Mutter bon Schweben, bon ber Großherzogin Silba von Baben, bon Rammerheren b. Sodwächter, Oberprafibenten hengftenberg und Regierungsprafibent bon Meifier, fowie gablreichen anderen Berfonen eingelaufen. g.

Herr Bhotograph Georg Schipper, Jahnstraße 26, hat bon ben Einweitungsfeierlichkeiten mehrere Aufnahmen gemacht, die sehr gelungen ausfielen, in seinem Schaufenster ausgestellt werden und bei ihm kauflich zu haben sind.

Das 75. Lebensjahr vollenbet beute ber hier im Ambeftand lebende Generalmajor Friedrich Buchbolg. Geboren in Sameln, trat General Buchholg am 29. Marg 1865 als Rabett in bas 2. Sammoveriche Infanterie-Regiment, bann im Geptember besfelben Jahres als Leutnant in bas 7. Infanterie-Regiment und murbe im Mai 1858 Oberleumant. Rachbem er von 1862 bis 1866 als Bebrer am Rabettenforps gewirft batte, wurde er im Darg 1867 in ben Berband bes preugischen Seeres übernommen und in das Infanterie-Regiment Rr. 41 einrangiert, Alls hauptmann und Rompagniechef in biefem Regiment erwarb er fich im Krieg 1870/71 bas Gifeme Kreug 2. Klaffe. 3m Sufi 1878 jum Dajor beforbert, wurde er 1881 Bataillonstommanbeur im Grenabier-Regiment Rr. 5, worauf er 1886 als Oberffleutnant in bas Infanterie-Regiment Rr. 71 fam und 1888 jum Oberften und Rommanbeur bes Regiments aufrinfte. Im Marg 1891 murbe Oberft Buchholz unter Stellung à la suite bes Regiments jum Kommanbanten bon Glat ernannt und ibm 1891 ber Charafter als Generalmajor berlieben. Balb barauf trat er in ben Rubeftanb.

Donnerstag, 29. September 1910.

- Blumenverlaufstag. Unter Borfit bes Landeshauptmanne Rrefel und in Anwejenheit ber Bertreter aller ber Rinberfürforge gewibmeten Bereine fand geftern im Lanbeshaus eine Gipung ftatt, in welcher die endgültige Mbrechnung bes Erträgniffes bes Blumenverlaufstags erfolgte und zugleich iber bie Berteilung an bie einzelnen Bereine beichloffen murbe. Die Gesamtuntoften, einschließlich Roften für 270 600 Blumen, für Schleifen, Rorbe und Bropaganda ufw., betrugen Dant ber vielfeitigen Unterftunung, bie bas Romitce gefunden bat, nur 4100 Dt., fo bag ein Reinertrag von 31 053 Dt 42 Bf. gu verzeichnen ift. Bon Diefer Summe erhalten Die brei beranftaltenben Bereine: Rinderhorte, Sommerpflege und Speifung bedürftiger Rinber je 5000 M., die Arippe 2000 M. und bie nachfiehenben 10 Bereine je 1250 Bi.: Rinberbewahranftalt, Johannisftift, Bochnerinnenafol, Canglingsheim bes Baulinenftifis, Berein für Krüppelfürforge, Ifraelitifcher Unterftügungsver-ein, Abieilung Kinberfürforge, Ratholifches Waifenhaus, Blindenanftalt. Politsinit, Rinderstation bes Bereins bom Roten Rreug. Des weiteren erhalten bie Armen-Augenbeilanftalt und ber Silfsverein Bittoriaftift, Die fich bies-mal an ben Borarbeiten nicht beteiligt haben, je 500 M Die Reftsumme bon 553 M. 42 Pf. foll für etwa noch einlaufende Forberungen gurudbehalten werben und bann fcblieflich nach ben eventuellen Abgugen ben beiben am wenigften bebachten Bereinen gufallen. Alle Bereinsbertrete: gaben ihrer Genugtuung über bieje erfreuliche Buwendungen Ausbrud und banfien bem Arbeitsausichus, ber unter Borfit non Fibulein Merttens fo vorzüglich Die Organifation geleitet batte, in anertemenben Worten. -Dag bie 16 Bereine, bie wohl alle unter ber gemeinfamen Magge "Rinberfürforge" fegeln, aber boch bon verichiebenen Befichtspuntten ausgeben und berichiedenen Bielen guftreben, bei biefer Gelegenheit fich in fo harmonifchem Bufammemvirfen vereinigt batien, wird gewiß ber in jeber Begiebung fo moblgelungenen Beranftaltung gang befonbere Sompathien fichern.

- Das Oftober-Brogramm ber Aurverwaltung ift foeben erichienen und gelangt an Intereffenten an ben Tagestaffen im Rurbaus und an ber Aurtartaffe in ber Bifbelmftrage toftenfrei gur Berausgabung. Die Bagenausflüge geben, ber borgerudten Sahreszeit wegen, bereits 21/2 Uhr bom Rurhaus ab. Coweit bie Bitterung gunftig, werben bie Bormittagelongerte am Rochbrumen noch bon bein Rurorchefter ausgeführt, bann finden biefelben nur noch Mittwochs, Camstags und Conntags in ber Trinfhalle ftatt. Libd;entlich zweimal find jest auch wieber Teefongerte im Beinfaal angefest. Bon befonberen Beranfialtungen verzeichnet bas Brogramm: 1. Oftober: Ball im Abonnement; 2. Oftober: Bofal- und Inftrumentalfongert bes "Mainzer Männergesangbereins" und bes Kurorchesters im Mbonnement; 5. Oftober: Englisch-Ameritanisches Rongert unter foliftischer Minwirfung von Mabame Ralna von ber Sofoper in London und bes Bofton-Quartette; 7. Oftober: Bauberfoiree bes Sofgauberfünftlers Profeffor &. Rooberts; 9. Oftober: Orgelmatinee bes Chepaars Afferni unter Mitwirfung ber Frau Rathe Rabe-Berfling (Gefang) und bes Sarfeniften herrn A. Sahn; 11. Ottober: Lichtbilberbortrag bes herrn S. Seiland aus Berlin über bas intereffante Thema: "Motortourift und Grofwild Jager". Am 14. Oftober eröffnet Rammerfanger Rarl Burrian ben Reigen ber bieswinterlichen Buflustongerte. 18. Oftober: Regitationsabend bes herrn Barons Carlo bon ber Ropp aus Dresben; 22. Oftober: Anläglich bes Geburtstags Ihrer Majeftat ber Raiferin und Ronigin: Geftongert unter gefanglicher Mitwirfung ber Kongertfängerin Frau Baula Schich Rauth aus Frantfurt a. M.; 25. Ottober: Frangofische Soire: ber Mabame Romteffe be Busrol über bas Thema: nungen ber Gefichts: und Haubformen zu ben Choraftereigenichaften"; 28. Oftober: 2. Buflustongert mit herrn Joan Manen aus Mabrib als Gofifien. Gin Ball mit Blumentour beschließt am 29. Oftober bas Oftober-Programm, bas noch burch berichiebene befonbere Abenbe bes Rurorchestere bereichert wirb.

Die Runft ber mobernen Schaufenfterbeforation, Der Berein ber Raufleute und Induftriellen in Biesbaben und Umgebung batte mit bem Bortrag ber Frau Elfe Oppler-Legband aus Berlin-Schoneberg eine recht gludliche Bahl getroffen, was junadift ichon burch ben febr jablreichen Befuch in Die außere Ericheinung trat. Die impathifche Rednerin gab junachft einen furgen Rudblid auf bie junge Runft ber Schaufenfterbeforation und ging alsbann auf die Schaufenfter-Beitbewerbe im allgemeinen und fpeziell auf bie Berliner Beranftaltung ber bergangenen Boche ein. Intereffant war es, ju erfahren, bag in Berlin ber Umfan ber Geichafte in ben Wettbewerbstagen fo groß war wie fonft nur in ber Weihnachtszeit. Die bortige Beichaftswelt erfannte ben Borteil einer berartigen Beranstaltung, was die Beteiligung von 500 gegen 250 Schau-semster im Borjahre bewies. Frau Oppler-Legband ift feine Unbangerin ber jest beliebten überladenen, prunt-vollen Architeftur ber Schaufenfter, ba bem Deforateur bie Aufgabe erheblich erichwert wird. Jebe ftberladung burch profige Bergierungen, Schnörtel ufm. fei gu bermeiben. Sang besonderer Bert uniff auf die Beleuchtung gelegt werben, Bas die Schausenster selbst anbelangt, fo muffe man bente mit bem alten Bringip: "Alles im Fenfter" bredgen und bafür nur eine gute, ben Charafter bes Bedatis zeigende Roftprobe in befter Beleuchtung bringen, Ein Barenlager im Schaufenster zu zeigen, sei direkt ber-werflich. Zahlreiche vorzügliche Lichtbilber, beren Bor-führung herr Lensch von hier in freundlicher Weise übernommen hatte, bewiesen, wie bollberechtigt die neue Schule Fenster verschiedener Branchen wurden vorgeführt und zeigten, wie man beforieren foll einerseits, und andererfetts, wie eine überlabene Deforation bireft abftogenb wirfen fam. Mit einem Appell an die Bringipale und Deforateure, fich ber neuen Richtung zu widmen, fchloß Frau Oppler-Legband ihre intereffanten Ausführungen, welche die Anwesenden durch lebhafteften Beifall lohnten,

- Ballon und Auto. Wie uns aus ficherer Quelle mitgeteilt wird, veranftalten ber "Mittelrheinische Berein für Luftidiffahrt" und ber "Biesbabener Automobilflub, E. B.", Enbe Oftober eine friegemäßige Ballonberfolgung burch Automobile. Die bon beiben Bereinen ernannten fechnifchen Kommiffionen find ichon eifrig tatig, die Beftimmungen ber Beranfialtung naber auszuarbeiten, bamit Erfahrungen gefammelt werben, bie im Ernftfall berwertet werben tomen. Es ift u. a. borgefeben, auch mit Brieftauben ju arbeiten, um bie Buberläffigkeit biefes Beforbe-rungsmittels für Nachrichten im Kriegsfall zu erbroben. Die Beranftaltung wird ihren Abichlug in einem gemeinichriftlichen Tefteffen im Aurhaus finden, wofelbit auch bie bon beiben Bereinen gestifteten wertvollen Chrenpreife our Berieilung fommen follen.

- Grundfteinlegung. Rommenben Sonntag finbet bie Grundsteinlegung gur fatholifden Dreifaltigfeite. firche binter ber Gutenbergichule ftatt. Die Teier ift auf 4 Uhr anberaumt und es nehmen baran famtliche fatholifcen Bereine mit Sabnen teil. Die Grundsteinlegung wird wahricheinlich burch Pralat Dr. Reller vollzogen werben.

Moberne Bibelabenbe. Es wird uns mitgeteilt, bag bie Bfarrer Beefenmener, Lieber, Bbilippi und Bedmann fünftig moberne Bibelabenbe mit Besprechung eingurichten gebenfen. Der Bwed biefer Abenbe foll in erfter Einie ber fein, Die moderne theologische Arbeit fruchtbar gu machen gur bertieften Erfenninis ber Bibel. Unter bem Einbrud ber gegenwärtigen Leben-Beju-Bewegung, Die mit bem angefündigten Bortrag von Professor Drews auch in unfere Statt ihre Bellen ichlägt, foll in biefem Binter bas Befusbilb ber Evangelien behandelt merben. Raberes wird feinerzeit befanntgegeben

Die Fahrgeschwindigleit ber eleftrifden Bahnen, Innerhalb ber Stabte fann bie Fahrgeschwindigfeit ber eleftrifchen Stragenbahnen zweifellos nicht mehr mefentlich gesteigert werben. Goon mit Rudficht auf ben Gubrwerte und Aufgangerverfehr nicht. Die Geschwindigfeit einer elettrifchen Stragenbahn innerhalb belebter Berfehrsftragen barf über eine gowiffe Grenze nicht hinausgehen. Anders ift bie Sachlage außerhalb ber Stabte. Da fonnte man bie Geichwindigfeiten ohne Erhöhung ber Betriebsgefahr eibeblich fle gern. Die Berbinbung Biesbaben-Dain; würde ficher roch bedeutend beffer rentieren, wenn bie Fabrgeit um 25 Brogent abgefürge werben tonnte. Die Unternehmer ber Strafenbahnlinien haben gegen die großere Gefdminbigfeit nichts einzuwenden, bie bor allem bom Bublifum Berlangt wird Die Auffichtsbehörbe, in biefem Fall die Elfenbahnbireftion Maing, bestimmt in Gemeinfchaft mit bem Biesbabener Regierungspräfibenten, begiv. ber Mainger flactlichen Beborbe bie Schnefligfeit ber Sabrt. Da auf ben preufifd-heffichen Gifenbahnen große Geschwindigfeiten überhaupt nicht erzielt werben, und man heute bon Franffurt über Raftel nach Biesbaben mit bem Berfonengug nicht weientlich ichneller fahrt als in ben 40er Jahren bes borigen Sabihnuberte, fo ift es begreiflich, bag Die Gifenbahnverwaltung auch für eleftrische Bahnen, aber nicht etwa aus Stonfurrengbefürchtungen beraus, bie Fabrzeit fo niebrig ale möglich enfett.

- Metallarbeiter-Musfperrungen. Die Mafdinenfabrit Biesbaben teilt uns im Anschluß an unfere Rotig über bie allgemeine Aussperrung im Metallarbeitergewerbe im gestrigen Abendblatt mit, daß fie nicht Mitglied bes Berbenbes ber Metallinduftriellen fei und infolgebeffen ber geplonten Musfperrung fernfiebe.

- Unterfchlagungen. Der Budhalter einer biefigen größeren Sabrit ift nach Unterichlagungen bon nabezu 20 000 M. flichtig gegangen. Wie verlautet, buchte ber Defraudant, ber berbeiratet und Bater bon bier Rindern ifi, Löhne für Arbeiter, Die gar nicht im Betrieb angestellt waren, und berbrauchte bie Betrage fur fich. Die Urfache feiner handlungeweise foll in ungunftiger . bauslicher Finanglage gu fuchen fein.

Berhafteter Ginbredjer. Bor einigen Tagen murbe nachts in einem Saufe in ber Freseniusstrage eingebrochen und babei Bertpapiere, Rleiber und Egwaren gestoblen, Der Täter konnte fich jedoch nicht lange bes Befites ber geftoblenen Gegenstände erfreuen, beun balb nach gefchebener Zat fiel er in bie Sanbe ber Ariminalpolizei, Die ibn wieber hinter Schlof und Riegel verbrachte. Der Berhaftete ift ein aus ber Strafanftalt in Freiendies ausgebrochener, 20 Jahre olier Maurer hermann Spiger aus Ropenid bei Berlin,

Beiftesfranter Betrüger. Gin aus ber Irrenanftalt in Sabamar entwichener Geiftesfranter berfucht gurgeit, bier und in ber Umgebung unter bem Ramen eines Biesbabener hotelbesiters Betrugereien auszuführen, mas ihm an berichiebenen Stellen auch gelungen ift, Der Mann, beffen Ramen wir mit Rudficht auf feine in Biesbaben anfäffigen Bermanbten nicht nennen, ift von unterfetter forpulenter Statur und war früher auch ichon in ber Frrenanftalt Gidberg untergebracht.

- Wenn Kinder allein find. Am Mittwochnachmittag ereignete fich in ber Doritftrage ein Borfall, ber bie Leichtfertigfeit ber Dienftboten in grellen Bugen fenngeichnete. Gin Rinbermabchen batte in einem Saufe eine Beforgung ju erledigen, boch war es ihm offenbar ju laftig, bas Rind, welches es in einem Bagen bei fich führte, mir in bas Saus ju nehmen. Deshalb ließ bas Mabchen ben Bagen nebft bem lebenben Inhalt auf ber Strafe fteben. Mis ber junge Erbenbürger fich verlaffen fob und nur frembe Gefichter gu feben befam, begann er aus Leibesfraften gu ichreien. Gine borübergebenbe, in ber Morigftrafte wohnhafte Frau tonnte bas Jammern bes fleinen

Burms nicht länger mitanhören und nahm ihn auf ben Arm, um ibn nach ibrer Wohnung gu bringen. Als fie auf bem Wege bortbin war, ericbien auch die "treue Guterin" bes Rinbes wieber, nufte aber ju ihrem nicht geringen Schreden die Bahrnehmung machen, bag ihr Schutbefohlenes "verschwunden" war. Sofortige Rachfrage bei ben ben leeren Bagen noch umftebenben Leuten führte bas Mabden auf die richtige Spur, fo bag es die mitleidige Frau noch einholen und bas Rind wieber in Empfang nehmen

Dir. 454.

- Brandichaben. In einer Bohnung ber Bierftadter Strafe gerieten beute vormittag burch einen glabenben Ofen, ber ju nabe an einer leichten Berbindungelvand ftanb, verschiedene im Bimmer ftebenbe Gegenftanbe in Brand. Die herbeigerufene Feuerwehr lofchte bie Flammen in furger Beit mit einer Sanbfprige.

- Die Refruten. Die biesjährige Refruteneinstellung für bas 18. Armeeforpe erfolgt in ben Zagen bon 1. bis 6. und bom 10. bis 14. Oftober. Die Biesbabener Garnifon erhält ihre Refruten am 13. und 14. Oliober, und zwar am 13. Infanterie, am 14. Artifferie.

- Internationaler Cotelbefigerverein. In Baben -Baben fand geftern Die Berfammlung bes Internationalen Sotelbefigervereins ftatt. Diefelbe mar ftart bejucht Berichte bes Auffichierate, ber Rommiffionen, fowie bie Rechnungsablagen wurden genehmigt und Entlaftung erteilt. Ein objektiver Bortrag von Geh. Sofrat Brofeffer Gothein über bie Lage und Bestrebungen ber Sotelangeftellten, Trintgelb ufm. wurde mit größtem Beifall aufgenommen. Die turnusgemäß ausscheibenben Mitglieber bes Auffichtsrats, Gumer (ein Biesbabener, ber in Cannes lebt), Saufer und Landfec, wurden wiedergewählt. Rengemablt wurben Menger-Berlin und Borgarello-Genua an Stelle ber rerftorbenen Mitglieder Sollftein und Gpat, Bröfibent Soper wurde burch Allamation wiebergewählt. Für das Rellnerheim in Cannes wurden 300 Frant, für Reflame auf der Ausstellung in Briffel 500 M., ben tapferen Angestellten bes abgebrannten Rarerfeehotels 600 ftr., bem ftadtischen Arbeitenachweis Coln 500 M. bewilligt. Der Berein beteiligt fich an ber Dresbener Ausstellung für Singiene mit einer Abteilung für Sotelgewerbe. Weiter wurde die Grundung einer Benfionefaffe für Bereinsbeamte beichloffen und eine Resolution gur Fleischieuerung angenommen. Die nachfte Generalversammlung in Berlin finbet in Berbindung mit bem Internationalen Rongreg ber Sotelbefiger ftatt. Oberingenieur Baner bielt einen Bortrag über Unfallversicherungefrage, Ranbibat Reif fprach

- Eine Sprittour an ben Rhein, Wegen eines felt bem 18. September in Stuttgart verschwundenen 17jahrigen Madchens hatte bie bortige Staatsanwaltschaft und Polizei eine rührige Tätigfeit entfaltet, ba bas Berichwinden bes Mabchens auf die Umtriebe eines Mabchenhandlers gurudgeführt wurde. Jest hat die Geschichte eine heutzutage gerade nicht mehr ungewöhnliche Ausstätung gesunden: Das Mädchen hatte in männlicher Geseuschaft eine Ver-gnügungsreise an den Rhein gemacht. Am Sonntagmorgen murbe bie Gefuchte in einem Stuttgarter botelverhaftet und ihren Eltern jugeführt. Gie gab nun an, von zwei Reifenben nach Maing und Biesbaben mitgenommen worben gu fein. Um 24. b. M. habe ber eine ber Reifenben ihr bann eine Rudfahrfarte nach Stuttgart gelöft. Der Bater bat wegen Entführung feiner minberjährigen Tochter Strafantrag geftellt.

über Schulfrage für bas hotelgewerbe, beffen Bortrag wie

bie anderen lebhaften Beifall erntete.

Gewarnt wird bor einem gewiffen henry Miller aus London, ber brieflich jum Betten bei Buchmachern aufforbert und für bie angeblich ichleunigfte Mittellung ber Mennrefultate bie telegraphische Aberweisung bon 100 Mart erbittet.

— Aursäfte. Es find bier eingetroffen: Brinzessin Mark de Erod aus Belldnies im "Dotel Biemer". General 3. D. Kischer aus Rünchen im Dause Franz-Abi-Siraße 14. Ministerialrat Gekler aus Stuttgart im "Dotel Kölnischer Dof", Königl. Dofopernsänger Grüning aus Berlin, General der Infanterie d. Liniing en aus Stettin im "Dotel Kole", Kaiserl. Rus. Staatsrat Dorn stein aus Rusland im Dause Welbeidirage 75, General und Finanzminister des Emir den Buchara Latischad ab af in mochad ja ew aus Buchara in der "Billa Albrecht", Generalleutnant Kreibert d. Kutt-famer aus Meis im Dause Gr. Burgstraße 3, Generalmajor und Kommandant von Darmstadt v. Randow aus Darmstadt im "Bistoria-Dotel".

— Kurbaus. Am Kreitga führt der Magenaus eilen generalmas.

— Kurhaus. Am Freitag führt der Wagenausflug ber Kurberwaltung, 3 Uhr ab Kurhaus, nach Clarentbal, Chansseshaus, Georgenborn, Schlangenbad und zurück. — Für Samstag dieser Woche sieht im Kurbause ein Ball im Abonne-

ment bebor.

— Rleine Notizen. Die Bakanzenliste für Ristäranwärter Ar. 30 liegt in unserer Expedition zur unentgeltlichen
Sinsicht offen. — Die Erneuerung der Lose zur 4. Klasse der
223. Königl. Preuß. Klassen er Lose zur 4. Klasse der
223. Königl. Preuß. Klassen der Losie zur 4. Klasse der
223. Königl. Preuß. Klassen der Losie gerluit des Anrechis
kedung der Kreilose dieser Klasse dat bei Berluit des Anrechis
ködtestens die Montag, den 3. Oktoder er, abends 6 Udr, au
ersolgen. — In die Kollekte von Karl Cassel dier siel bei der
gestern stattgefundenen Ziehung der Frankfurter
Vergeichen stattgefundenen Ziehung der Frankfurter
Vergeichnet wieder einen Saupttressen. — Die Sauptfolleste des Hern Rudolf Stalsen, Bahnhofstraße 4, verzeichnet wieder einen Saupttressesten. Der Geweitnet wieder einen Saupttressen Verschieden der
Vergeichnet wieder einen Saupttressen
Von dester im "Balballa-Restallische Dam und
von dester im "Balballa-Restaurant" beradichiedet
sich bereits beute Donnerstagadent, um rechtzeitig in Wailand
einzutressen. Das Orchester bat sich viele Sompathein
von desten die ihm zu seinem Abscheideband um so mehr ein
volles Haus um siehen Abscheiden der Seinen Aug.
Kortheuer, Kerostraße 26, ist beute und morgen ein
mächtiges Wildschaften siehen (Gber) ausgestellt und als Seltenbeit von Schaulustigen stets umlagert.

Theater, Runft, Bortrage.

Theater, Kunst, Borträge.

* Aurhaus. In dem morgen abend 8 Uhr im Aurhause stattsindenden großen Extra-Ronzerte werden, außer Generalmutisdirector Brosesson Max Schillings noch zwei weitere befannte Bersonlichkeiten das Interese des Bublistuns erregen; es sind dies Prosesson delte Berber, dereits durch seine Mitwirkung in früheren Buffins-Konzerten befannt, und der geseirte Schristiseller und Redner Generalintendant Prosesson Echild des Douglands und das Dourskonzerte das jenige don Schillings und das Dourskonzert don Mozart vortragen. Als zweite Komposition Schillings sonnt das Derenslied" zur Aufsihrung, das bei dem meisterbaften Vortrag des Prosessons Ernst d. Kossart eine Glanzseitung zu werden der spricht. Das Nachmittagskonzert an diesem Tage wird der spricht. Am Sonntag wird der Mainzeistung abs Anners

II"

ten

1130

ib.

ten

ter

H3C mb

111-

ng

DIE

am

dot

bie

CT-

ier

ae.

bce

teš

gean

glt.

für

-510

Der

ter

nte

ge=

Der

07: acti

vie

eit

ten

3ct

es

ict-

nae

deE:

tit:

ber

ge= CD#

er

TIT

100

für ne-

ipt-

ant

ug.

ein en-

ntfe

tmš

und und

or.

gefangberein unter Leitung feines neuen Dirigenten Herrn Wilhelm Geis im Berein unt dem ftabtischen kurorwester ein Botal- und Instrumental-Konzert im kurbause geben.

Mbend: Musgabe, 1. Blatt.

ein Botals und Instrumental-Nonzert im Aurdenie geben.

* Schreibers Konservatorium ber Musit (Avolfstraße 6).
Kreitag, den 30. September, abends 6 Uhr, sinder in den Räumen der betreffenden Anstall ein Boxtragsabend statt den Schilerinnen und Schilern aus Unter- und Ritterstaffen. Der Zurrit ist für Interessen Freisagabend in der Loge Platen. Der Zurrit ist für Interessen Freisagabend in der Loge Plate sinder "Der die Kortrag von Frosessen und die Keligion" erregt das Interesse weiter Kreise, we u. a. auch die rege Karsennachtage erfennen läßt. Die mündliche und literarische Erörterung dieser Frage beschäftigt bekanntlich seit geraumer Zeit dies Krägen. Daber ift es ein dankensweres Unternehmen des Biesbadener "Areigeistigen Karteils", einen der bekanntessen Kuser durch und Lieben freunde und Eiesbaden geladen zu haben. Nach dem Bortrag haben Freunde und Gegner seiner Anschaung Gelegenbeit zu freier Reinungsäußerrung. An der Abendfasserfolgt Kartenversauf nur soweit der Borrat reicht.

* Der Phildarmonische Serein Biesbaden, E. S., der sich

* Der Bbilbarmonifde Berein Biesbaben, G. B., ber fich aus musikliebenden Damen und Herren der hiefigen Gesellichaft aufammensent, hat seine Broden für die Winterlassen 1910 vieder aufgenommen. Der Berein, der unter der musikatischen Leitung des Königs. Kapellmeiters Herrn Artur Rother Techt, hat sich die Bilege guter Wusik im Radmen eines gemischen Chors (Sopran, All, Tenor und Bah) und eines Orcheiters zur Aufgabe gestellt. In Berfolgung dieser Musikaliend im derschoften Gescheiters gereinsgaben konzerte veranitaliet worden, die als dier arößere Bereinsgabende dies und dier Kammermusik. sind im berflossenen Bereinsjahr 8 Konzerte veranstaltet worden, die als vier größere Bereinsabende dier und vier Kammermustlabende auswärts, in Schlangendad und Schwallsach, gegeben wurden. Bei allen seinen Beranstaltungen legt der Bereinsmetaltungen legt der Bereinsmetaltungen legt der Bereinsmetaltungen legt der Gereinsmetaltungen möglichst alle Bereinsmitglieder einmal als Solisten sich betätigen können. Die Alabierdegleitung dieser Solovorträge liegt in den Händen des Kapellmeisters. Auch die gesellschaftsiche, dem Berginigen gewöhnete Seite wird die gesellschaftsiche, dem Berginigen gewöhnete Seite wird der Gereinsstatzerten durch ein sich daran anschließendes Essen und ein flottes Tänzchen betont, so daß sich die musikalischen Abende des "Khildarmonischen Bereins" rasch einer zunehmenden Beliebtheit zu erfreuen hatten.

Mallanifche Machrichten.

Die volfsparteiliche Agitation im Bablfreis Dillenburg-

Die volksparteiliche Agitation im Bahlfreis DillenburgWeiterwald.

1. Dillenburg, 27. September. Ein überaus erfreuliches
Bild dietet die erst seit wenigen Monaten energisch begonnene
Organisationsarbeit der sorischrittlichen Bolkspartei im Bahlfreis Dillenburg-Oberweiterwald, der von der Partei jahrzehntelang nicht mehr beadert worden war. Seit vielen Jahren zum
erstenmal sand am 29. Mai in Kennerod eine Vertrauensmännerversammlung des gesamten Bahlfreise statt, die bescholok, für die einzelnen aum Bahlfreis gebörigen ehemaligen
nassausischen Amter de zirks weise Vertrauensmannerder sam unt ung en abzuhalten, um einen strassen der
hemmenschlich der Organisation berbeizussühren. Dementsprechend sand zunächt am 4. September in Serborn sür die
ehemaligen smiter Dillenburg und Herborn eine, troit des Unweiters, welches an viesem Tage berrschen, inder den Beisall
der Versamstung über die politische Lage im Keich und her Derr Parteisestend Sutter-Frankfurt a. A. unter dem Beisall
der Versamstung über die volltische Lage im Keich und her
Dr. Mainzer-Krankfurt a. A. über Parteivaganisation und
Barteiveren berach. Allseitig gab sich ein ersteuliches Interese
und ein ungewöhnlicher Eiser, sur die Sache des entschiedenen
Aberalismus energisch zu arbeiten, kund. Am Sonntag, den
Schenbers, sund unnmehr in Marienberg eine Vertrauensmänmerbersammlung stür die Ortschaften des ehemaligen Amtes
Marienberg in Marienberg im Lotel Ferger statt, die sich trohder verwaen Frühe biese Hesiers miederum eines ungewöhner Marienberg in Marienberg im Sotel Perger ftatt, die fich trot ber geringen Größe dieses Bezirkes wiederum eines ungewöhnder geringen Große bleies veritete vielerentm eines ungelodine ich starken Besuches erfreute. In ihr berichtete Serr Jukisrat Dr. Helfi-Frankfurt a. M. über die politische Lage und Serr Dr. Mainzer-Frankfurt a. M. über den Ausbau der Organi-fation. An die Referate schloß sich eine lebhöte Aussprache, in der der Entschluß, alsbald in die Korarbeiten für die Neichs-kagswahl einzutreten, zum Ausdruck kan. In allen Bersamm-kungen war demerkenswerterweise die Jugend der Kartei in erfreulicher Starte bertreten.

h. Diez, 26. September. Daß irok der allgemeinen Teuerung die Mehger und Bäder immer noch auf ihre Koken kommen, davon gibt die Kergebung der Lieferung der Wirtschaftsbedürfnissen. I. den schaftsbedürfnissen der Lieferung der Wirtschaftsbedürfnissen. I. den schlagendsten Beweis. (Wenn sich die Mehger und Bäder nicht derrechnet Beweis. (Wenn sich die Mehger und Bäder nicht derrechnet beweis. (Wenn sich die Mehger und Bäder nicht derrechnet ist. Die Red.) Während man dier in den Läden der Mehger für Rind- und Schweinerleisch S., für Kalbsteilsch 90 Bf. für das Limd bezahlt, wird dasselbe Fleisch im Submissionswege fürs Kranlendaus um 50 Bf. angeboten. Die Ladenpreise für Leberund Blutwurft sind 68 Bf. für Fleischwurft 90 Bf.: für das Kranlendaus werden diese Burktsorten für 45 und 70 Pf. gestiefert. Abnlich liegt der Fall auch dei den Bädern. Im Laden achst der gewöhnliche Sterbliche für 3 Blund Schwarzbrot 48, für Weishrot 50 Bf.; für das Kranlendaus können die bereinigten Diezer Bäder aber das Kilo Weisbrot zu 27, Schwarzbrot au 26 Bf. liefern.

Aus der Umgebung.

Die Musfperrung im Meiallgewerbe

f. Frankfurt a. M., 28. September. Die Aussperrung im Metallgewerbe ift, wie ber "Frankf. 3tg." mitgeteilt wirb, in allen benjenigen Franffurter Betrieben angefünbigt worben, bie bem Berband ber Metallinbuftriellen angeboren und bei benen eine langere Runbigungefrift befleht. Bei ben Firmen, bie, wie bie meiften großeren Betriebe, von einem auf ben anderen Zag fündigen tonnen, ift eine langfriftige Anfündigung nicht nötig, ba biefe Firmen in ber Lage find, ihre Arbeiter am Aussperrungstag ju

Bei Flugibungen ichwer verlett.

f. Frantfurt a. D., 28. Geptember. Bei Flugübungen auf bem Griesheimer Exergierplate an ber Mainger Landstraße erlitt, wie gemelbet, ein junger Aviatifer, ber homburger Sportsmann Mar Saller, einen Unfall. Wie bie arziliche Untersuchung ergeben bat, bat Saller eine fcmere Gehirnerichutterung babon-

Unter bie Rabet.

as. Offenbach, 28. September. Auf bem biefigen Rordbabnhof murbe beute ber Arbeiter Biebn aus Sainbaufen bon einem einfahrenben Bug überfahren und fofort

Gin Radjeatt,

Ms. Julba, 28. Geptember. Gin Racheaft ift bon ruchlofer Geite gegen ben biefigen Dberburgermeifter und Landtagsabgeordneten Dr. Antoni bericht worben. Während er und feine Familie auf Reifen wellten, find anicheinend mehrere Berionen in feine neu erbaute Billa am Ralvarienberge mabrend ber Rachtzeit eingebrungen und haben die gange innere Ginrichtung gertrümmert, die Dobel und insbesonbere auch bie Bibliothet beschäbigt. Bon ben Banbalen bar man biener eine @ nic nicht zu ermittein vermocht

f. Biebentopf, 28. Geptember. Bring Alfred von Bowenftein - Bertheim . Frenbenberg, bet fich bon Schlog Langengell in Baben gum Befuch feines Schwiegersohnes, bes Gurften ju Gabn Bittgenftein-Berleburg nach bort begab, wurde auf ber Autofahrt in ber Rabe umferer Stadt burch einen Gegenstand, ber nach bem Auto geschleubert wurde, am Ange jo erheblich verlett, bag er in die Universitätellinit nach Marburg gurudfahren mußte, wo er in Behandlung genommen wurde.

* Mains, 29. September. Rheinpegel: 1 m 66 cm gegen 1 m 70 cm am gestrigen Bormittag.

Gerichtliches.

Ans Wiesbadener Gerichtsfälen.

* Bas ift Beineffig? Die Beineffigfabrit Dartin Bring in Schierftein bittet uns um gefl. Aufnahme jolgender Ertlärung: Bezugnehmend auf ben am Dienstag, ben 27. September, erichienenen Gerichtsfaalbericht "Bas ift Weinessig?" und die Bemerkung bes Inhabers ber Biebricher Gfligfabrit bom 28. September 1910 fei gur Aufflärung solgendes erwidert: Es handelte sich bei diesem Prozes nicht um eine Rahrungsmittelfälschung, sondern nur um die Bezeichnung "Weinessig". Das Recht der Bezeichnung "Beinessig" wird bon
der Firma Martin Prinz für deren Weinessige Fabrikate mit erheblichen Beinmengen feit 80 Jahren ausgeübt und bas Bericht bat fich außerftand erffart, eine Fesistellung nach ber Richtung zu treffen, was unter "Beineffig" verftanden wer-ben muffe. — Es ift auf Grund bes durch brei Inftangen freisprechenden Urteils erwiesen, bag es fich bei unferem Gifig um ein unberfalfchtes, tabellofes und beftes Brobuft banbelt. Die gerichtlich vereibigten Beugen haben gelegemlich ber Berhandlung auf Grund jahrzehntelanger Lieferungen meinen Fabrifaten ein einftimmiges Lob gefpenbet. Die Anffagebeborbe bat felbft Freifpruch und übernahme fämtlicher Roften beantragt - auch find bie Roften ber Berteibigung und bie Ruderstattung ber not-wendigen Auslagen ber Staatstaffe auferlegt worben."

Aus auswärtigen Gerichtsfälen.

5. Müngwerbrechen, Der bofahrige Spengler Karl Robert Diem aus Meiningen wurde von bem Schwurgericht ju Maing wegen Müngberbrechens ju 31/4 Jahren Budtbaus berurteilt.

Gin Projeg wegen eines hundes.

f. Frantfurt a. M., 28. September. In einem feiner-zeit bei bem großherzoglichen Landgericht in Darmstadt als erster Instanz anhängigen Rechtsftreit eines Gutsbefigere in holftein gegen ben Großbergog von heffen wegen Erfat eines burch bas großbergogliche Automobil über fahrenen bunbes fand biefer Tage, bem "Frantf. Ben.-Ang." gufolge, eine Beugenvernehmung flatt, Die für ben Großbergog ungunftig ausfiel. Demnachft finbet bor bem Oberlandesgericht Darmftabt weiterer Berhandlungstermin in biefer Gache ftatt.

Den Bater totgeprügelt.

ss. Giefen, 28. September. Bor bem Schwurgericht wurde geftern gegen ben 22jahrigen Maurer Rarl Schmibt und beffen Better, ben 20jahrigen taubstummen Schuh-macher Bilbelm Schmibt aus Robbeim b. b. b. verhandelt. Die beiben Angeflagten waren beichuldigt, ben Bater bes Rarl Schmidt, Zimmermeifter Rarl Schmidt 2r, totgeprügelt gu haben. Der alte Schmidt mar ein Saufer und mighanbelte Frau und Rinber. Das Urteil lautete gegen Rarl Schmidt auf 21/2 Jahre, gegen Bilbeim Schmibt auf 1 Sahr Gefangnis.

Dermischtes.

Die Cholera.

wb. Berlin, 28. Geptember. Dem "Reichsanzeiger" gufolge find, nachbem bie Cholera in Reapel festgestellt ift, Die aus bem Safen von Reapel nach beutiden Safen fommen-ben Schiffe und ihre Infaffen bis auf weiteres vor ber Bulaffung jum freien Bertehr argilich ju untersuchen.

hd. Dangig, 28. September. Unter Choleraverbacht ift bie Frau bes Arbeiters Lange in Ralthof geftorben; ein bon auswärts jugereifter obbachlofer Arbeiter ift unter doleraverbachtigen Symptomen erfrantt.

hd. Wien, 28. September. Bie bas Stadtpfinfitat mitteilt, ift in ben lehten 24 Stunden fein neuer Fall bon Cholera gemelbet worben.

hd. Bubapeft, 28. September. Seute frub ift in bem biefigen Sarbarbus-Spital ber Ruticher Gofolics an Cholera asiatica gestorben.

wb. Betereburg, 28. September. In ben letten 24 Stunden find bier an Cholera 22 Berfonen erfranfi, 11 geftorben. Die Gefamtgahl ber Cholerafranten beträgt 477.

wb. Rom, 28. September. In ben letten 24 Stunden find in ber Stadt Reapel fünfgehn Erfranfungen und neun Tobesfälle an Cholera festgestellt worben. Mus ber Broving Reapel werben vier Erfranfungen und ein Tobesfall gemelbet. In Apulien find brei Erfranfungen und ein Tobesfall vorgefommen

Aleine Chronik.

Der Samburger Cafefelinerftreif, Gin Trupp arbeitswilliger Rellner, bie bon Berlin nach Samburg abiabren follten, wurden am Behrter Bahnhof von Streifenben teilweife mit Gewalt an ber Abfahrt verhindert. Giner ihrer Bubrer nußte fich in ben Babnhof flüchten und unter pollgeilichen Goup fiellen. Die Cafetiere und Reftaurateure bereinbarten, bag bie Streifenben nicht wieber eingeftellt wurden, und wollen burch ben Berband ber Arbeitgeber im Birtegewerbe ihre Musichliegung auf gang Deutschland ausbehnen. Der Bedarf an Relinern ift burch Erfasteute aus Berlin und Babeorien vollftandig gebedt.

Ein ichweres Automobilunglud ereignete fich in ber Rabe ber Arbeitertolonie ber fübbeutschen Bufeinduftrie in Sandhofen bei Mannheim. Gin Automobil ber Firma Beng, bas mit mehreren Infaffen befest war und fich auf einer Brobefahrt befand, fam in fehr rafdem Tempo bie Raferibaler Strage entignagefahren und fuhr in eine

Gruppe von Arbeitern. Das 41/2 Jahre alte Rind ber Arbeiterin Being murbe getotet, bie Mutter, bie bem Rind gu Silfe eilen wollte, wurde bon bem Auto ebenfalls erfaßt, ju Boben gefchleubert und lebensgefahrlich verlegt. Ginem Sjährigen Mabchen wurden beibe Beine abgejahren. Gin Infaffe bes Automobils erlitt, als bas Automobil gegen eine Telegraphenftange rannie, ebenfalls ichwere Betletjungen. Die übrigen Infaffen tamen mit Sautabichurfungen babon. Das Automobil ift teilweife gertrummert

Gine Familientragobie bat fid Mittwochnacht in bem Baumichulenweg zu Berlin abgespielt. Dort wohnte ber Raufmann Rlodow, ber in einem Berliner Geichaff angeftellt war und nur ein fleines Gehalt bezog. Geit einigen Tagen ichien bie Rot in feinem Saufe eingefehrt gu fein, Es wurde befannt, bag er versucht habe fich und bie Geinen mit Leuchtgas ju vergiften. Mittwochfruh trafen Rach-barn ben etwa fieben Sahre alten Anaben bes Raufmanns laut ichluchzend auf ber Strafe. Er rief laut um Silfe, Giner ber Rachbarn nahm fich bes Anaben an und lief mit ihm in die efterliche Bohnung. Dort bot fich ein schauer. licher Anblid. Das Ehepaar lag leblos im Bett und amifchen ihnen bas jungfte Rind, ein fleines Mabden. Borgenommene Wieberbelebungeversuche tounten weber bei ber Frau noch bei bem Rinbe etwas helfen, nur ber Dann fchien noch eine Spur von Leben ju haben, als aber ein berbeigerufener Argt fich um ihn bemubte, verftarb er unter beffen Sanben.

Explofion einer verftedten Bombe. In Burich maren, gwet Bahnbeamte auf bem Bafeler Bahnhof mit bem Ginlaben von Roffern beichaftigt, bie aus Amerifa burch-wandernden Auffen gehörten. Als fie einen Roffer fallen liegen, erfolgte eine furchtbare Explofion, burch bie beibe Beamte ichwer verlett wurden. In bem Roffer war eine Bombe verhadt gewesen. Der Gigentumer bes Roffers, ein Ruffe aus Agram, wurde mit Frau und Rinbern ver-

Gelbftmord mittels Dynamit. Gin 22jahriger Fifcher ju Bentimiglia (Italien) bat aus Rot Gelbitmorb begangen, indem er fich eine Onnamitpatrone auf ben Unterleib legte und bann jur Explofton brachte. Die Birtung war eine furchtbare, Tleischftude und Leichenteile flebten an ben Banben feines Bimmers. Die Bohnung felbft wurde teilweise vollständig zerftort.

Gin verhangnisvolles Bagnis. Leutnant v. Schröber bom Budeburger Jagerbataillon, tommandiert jur Schlog-garbe-Rompagnie, ift in der Rabe von Großbeeren bei bem Bersuch, zwischen ben Flügeln einer Windmühle hindurch-zugeben, töblich verunglückt. Er wurde von einem Flügel ersaßt und 50 Meter weit fortgeschleudert. Den Ansioß zu bem berhangnisvollen Experiment gab bie Ergablung, bag ein anderer Offigier gludlich zwifden ben Bindmublenflügeln (es handelt fich wohl um bas Reiterfrücken bes Generals Friedrich bes Großen, Gendlig) hindurchge. ritten fei.

Die Rache einer verlaffenen Geliebten, Gin junges Chepaar in Berlin wollte fich gerabe von bem Sochzeitsmable nach feiner Wohnung begeben, als fich auf ber Strafe ein junges Madchen, angeblich bie frühere Beliebte bes Chegatten, bem Baar ju nabern versuchte. Bloglich begog bas Mabchen aus einer Glafche, die es aus feiner Sandtaiche herborholte, bas junge Chepaar mit einer Gluffigfeit, bie bie Rleiber fofort gerfraß und auch die Gattin nicht unerbeblich verleite. Rach der Zat entflob bas junge Madchen. Es gelang ber Boligei bis jest nicht feiner habhaft gu

Geltfames Difigefdid. Bei ben Rorpsmanovern um Freiburg verungliidte ein 16jabriger Molfereifchuler auf feltfame Beife. Mis er mit Rameraben bem Abtochen ber Feldfuche gufab, glitt er aus, fiel topfüber in einen großen Reffel mit fiebenber Suppe und wurde ichwer verbrubt.

Die Stadtratstragobie in Breufifd Stargard. Die Frau des Stadtrates Arnbt ift ebenfalls geftorben,

Erbbeben, Rachbem feit mehreren Tagen foribauernb Erbftoge, fowie unterirbifche Geraufche beobachtet murben, ift die Bevollerung einer etwa 50 Quabratmeilen großen Alache zwischen Flagftaff und bem Grand Canon in Arizona gefloben. Es gibt bort etwa fünfzig erlofchene Bultane.





(Nachdruck verboten.)

Vom Finanzmarkt.

Eigener Bericht des "Wiesbadener Tagblatts". # Berlin, 28. September.

In New York, wo der Verkehr sich meist in engen Grenzen hielt, zeigte die Tendenz wieder große Unregelmäßig-keit. Einzelne günstige Dividendengerüchte bezüglich ver-schiedener Bahngesellschaften, auch eine ruhigere Auffassung der politischen Verhältnisse riefen zeitweise eine gewiss Festigkeit hervor, die indes nur vorübergehend war und durch ungünstige Nachrichten vom Eisenmarkt, sowie Bedenken wegen des Geidmarktes erschüttert wurde. In London schuf die Versteifung am olfenen Geldmarkt, die in einem Anziehen des Privatdiskonts zum Ausdruck kam, eine starke Verstim-mung, die durch die Nachrichten von Wallsfreet noch ge-fördert wurde. Zu größeren Rückgängen kam es nicht, da der Konsolsmarkt am Schluß durch umfangreiche Käufe gestützt wurde. Recht uneinheitlich gestaltete sich die Haltung in Paris. Der Rentenmarkt war zeitweise Gegenstand stärkerer Beachtung, zumal von einer neuen Anleihe des Staates gesprochen wurde, doch hielt sich die Festigkeit nicht allzu lange, zumal die Verhandlungen wegen der türkischen Anleihe Verstimmungen hervorriefen. Wien war im allgemeinen ganz freundlich disponiert. Ultimogeld wurde allerdings teurer, war aber reichlich erhältlich, und außerdem kamen aus der Eisenindustrie günstigere Nachrichten. In Berlin hat die Nähe des Ultimo und Quartalstermins auch diesmal lähmend auf die Unternehmungslust eingewirkt, und wenn auch von einer erheblichen Schwäche nicht gesprochen werden kann, am Schluß sogar die Tendenz nach oben gerichtet war, so machte sich doch seitens der Spekulation das Bestreben bemerkbar, den Umfang der Engagements Dazu gab besonders die eigenartige Gestaltung der Geldverhältnisse Anlaß. Der Privatdiskont stieg auf 41/s Proz. und überschritt damit die Höhe der offiziellen Zinsrate; diese sellst wurde seitens der Reichsbank soeben auf 5 Proz. herauf-gesetzt, und Ultimomittel mußlen bis zu 5% Proz. bezahlt werden. Durch die Geldverteuerung wurde erklärlicherweise der Eurs og: gegingenen Anteihen ungungur beeinflußt. im

übrigen gab die drohende Aussperrung der Metallarbeiter ein weiteres Baissemoment ab, das besonders Montanwerte herab-drückte. Als Gegengewicht diente hier der Umstand, daß aus den Vereinigten Staaten über eine leichte Erhöhung der Roh-eisenpreise berichtet wurde und daß auch die Nachrichten vom heimischen Markt nicht ungünstig lauteten. Dadurch konnte wenigstens ein stärkerer Rückgang vermieden werden. Von den Banken waren Deutsche Bank und Dresdener Bank zeitweise im Zusammenhang mit dem Verkauf des Tempelhofer Feldes beliebt. Von den Verkehrswerten zeigten amerikanische Bahnen vorwiegend Festigkeit, wobei die Einnahmeausweise von Baltimere und Ohio und Kanada eine Rolle spielten. Am Kassamarkt war die Tendnz unregelmäßig, zuletzt aber ziem-

Donnerstag, 29. Geptember 1910.

Banken und Börse.

w. Deutsche Bank. In der Aufsichtsratssitzung der Deutschen Bank wurde der Rechnungsabschluß für das erste Halbjahr 1910 vorgelegt. Bei reichlicher Zunahme des Ge-samtumsatzes gegenüber der entsprechenden Zeit des Vorjahres zeigt der Abschluß wiederum ein erfreuliches Ergebnis. Der gestiegene Zinsfuß brachte eine Zunahme der Zinserträge; die Vermehrung der Provisionseinnahme hat die Verminderung der Konsortial- und Effektengewinne mehr als ausgeglichen.

w. Nationalbank für Deutschland. In der Sitzung des Aufsichtsrats der Nationalbank für Deutschland wurde die Semestralbilanz vorgelegt, die sowohl hinsichtlich der Umsätze wie der erzielten Gewinne günstige Ziffern aufweist. Geheim-rat Witting machte von seiner Absicht Mitteilung, Ende 1910 seine Stellung als Vorstandsmitglied niederzulegen. Der Aufsichtsrat beschloß, die reichen Erfahrungen Wittings sich dadurch zu sichern, daß in der nächsten Generalversammlung zeine Wahl in den Aufsichtsrat vorgeschlagen wird.

w. Zum Konkurs der Niederdeutschen Bauk. In der Gläubigerversammlung der infolge des Zusammenbruchs der Niederdeutschen Bank bankerott gewordenen Aktiengesellschaft Maschinenbau-Anstalt Alten, Essen-Dortmund, teille der Konkursverwalter mit: Die Gesellschaft, welche im Jahre 1905 ins Leben gerufen wurde, schloß in jedem Jahre mit ganz er-heblichen Verlusten ab; diese wurden durch allerlei Schiebungen und Neugründungen verdeckt, so daß schließlich trotz des Verlustes ein Gewinn herausgerechnet wurde, der zur Zahlung von Tantiemen und Dividenden für die Vorzugsaktien verwandt wurde. Die treibende Kraft bei allen diesen Schiebungen war die Niederdeutsche Bank, bezw. deren Leiter Ohm. Die Gesellschaft hatte jährlich gegen 80 000 M. Bank-zinsen zu zahlen, ein Betrag, welcher aus dem Unternehmen nicht herausgewirtschaftet werden konnte. Die Aktiven betragen nach Abzug der bevorrechtigten Forderungen 137 479 M., die Schulden dagegen 760 000 M., so daß ca. 15 Proz. in der Masse liegen und nebenbei etwa für ¾ Mill. M. Wechsel, die größten-teils im Besitz von Banken sind; diese können aber diese Wechselforderungen nicht zur Konkursmasse anmelden, weil kein Berechtigter der Gesellschaft die Wechsel akzeptierte. Der hierzu allein berechtigte Direktor Dr. Nolden hatte seinen Sekretär beauftragt, die Wechsel zu zeichnen, was nach dem Wechselrecht unzulässig ist.

Anleihen.

* Die Sicherung der ungarischen Anleihe. Die Entscheidung in der ungarischen Anleihefrage steht für die nächsten Tage bevor. Die Verhandlungen mit der Rothschildgruppe sind abgeschlossen und die Transaktion wird durch Wiener, Buda-pester und Berliner Mitglieder der Gruppe unter Heranziehung auch anderer Finanzkräfte zur Durchführung gelangen. Nach den bisherigen Dispositionen dürfte die Operation derzeit etwa 350 Millionen Kronen, und zwar 215 Millionen Schatzscheine und einen namhaften Betrag ungarischer Renten, umfassen.

Berg- und Hüttenwesen.

* Koloniale Berghau-Gesellschaft m. b. H. Die Gesellschaft hat auf einem Teil ihres Bergwerksbesitzes, dem Nordfeld, durch ihr Personal Schürf- und Prüfarbeiten derart ausführen lassen, daß in bestimmten kurzen Abständen Gräben gezogen wurden, so tief, als dies ohne Sprengung möglich war. Die Gräben erreichten verschiedene Tiefen, teilweise von 1 bis 1½ Meter oder mehr, vereinzelt auch von 5¼ Meter. Die Ergebnisse der alsdann vorgenommenen Waschung haben die Gesellschaft außerordentlich befriedigt. Es wird erklärt, daß sie selbst optimistische Erwartungen, die von einzelnen Seiten bei Gründung des Unternehmens gehegt wurden, vollauf erfüllten. Die Diamanten fanden sich auf dem untersuchten Gebiete, wie der vor einigen Tagen eingetroffene Bericht erkennen läßt, ziemlich gleichmäßig verteilt,

Industrie und Handel.

. Die schwierige Lago am amerikanischen Eisenmannt. Das "Journal of Commerce" meldet, die Lage des Eisenmarktes sei derart, daß die Auslöschung weiterer Hochöfen unerläßlich sei. — Nach dem Wochenbericht des "Iron Age" waren die Geschehnisse der vergangenen Woche nicht geeignet, die Nachfrage zu stimulieren. Allgemein herrscht Ungewißheit und Abschlüsse werden nur für sofortigen Gebrauch getätigt. Robeisen ist ruhig mit weichender Tendenz. Die Notierungen für Gießereieisen sind jetzt für den Normalgrad im Süddistrikt 11½ Dollar. Es wird die weitere Stillegung von Hochöfen verzeichnet. In der letzien Woche wurden an Schienen verkauft 10 000 Tonnen. Exportschienen sind fortdauernd gefragt.

Die National Railways of Mexiko nahmen 10 000 Tonnen.

* Dyckerhoff u. Widmann, A.-G. in Biebrich. D 2 Mill. M. 41/sproz. Hypothekaranleihe der Dyckerhoff u. Widmann-Aktiengesellschaft in Biebrich, deren Zulassung heute von der Deutschen Bank beantragt wurde, sind zu 103 Proz. rückzahlbar; die Tilgung durch Auslosung oder Kündigung ist

ab 2. Januar 1916 zulässig.

* Mainzer Verlagsanstalt und Druckerei, A.-G. Der Abschluß per 30. Juni d. J. dieser Gesellschaft, in deren Verlag der "Mainzer Anzeiger" erscheint, gestattet, die Dividende auf 6½ Proz. (i. V. 6 Proz.) zu erhöhen.

w. Oberschlesische Kohlenkenvention. Von zuständiger Seite wird uns mitgeteilt, daß die Verhandlungen wegen der Verlängerung der oberschlesischen Kohlenkonvention auch heute noch zu keinem endgültigen Abschluß gebracht wurden An einer Verlängerung auf weitere fünf Jahre sei aber trotz der zu überwindenden Schwierigkeiten nicht zu zweifeln.

"Vereinigte Pinsel-Pabriken, Nürnberg. Das am 30. Juni boendete Geschäftsjahr schloß mit einem Bruttogewinn von 942 136 M. (i. V. 923 835 M.) ab. Von den als Reingewinn verbleibenden 650 688 M. (646 954 M.) sollen 562 500 M. als Dividende von wieder 15 Proz. zur Verteilung gelangen und restliche 88 188 M. (84 454 M.) vorgetragen werden bei 3.75 Mill. Mark Grundkenitel.

Mark Grundkapital. Der Essemer Roheisenverband hat gestern den Verkauf eröffnet. Die Preise, die sich auf Verkauf für das ganze Jahr eronnet. Die Preise, die sich auf Verkauf für das ganze Jahr 1911 erstrecken, stellen sich wie folgt: Haematiteisen 70 M., deutsches Gießereiroheisen Nr. 1 66 M., daselbe Nr. 2 64 M. Für Stahleisen wird der Preis von Fall zu Fall entschieden. Die Preise verstehen sich Frachtbasis Oberhausen. Luxemburger Gießereieisen Nr. 3 soll im Einverständnis mit den Luxemburger Werken generell zu 52 M. Frachtbasis Luxemburg verkauft werden.

Verschiedenes.

hk. Zum Handelsverkehr mit Chile, Bolivien und Peru. Der Handelssachverständige bei dem Kaiserlichen General-konsulat in Valparaiso, Dr. Gerlach, der in den letzten Jahren Chile, Bolivien und Peru bereist hat, wird am Freitag, den 14. Oktober d. J., Frankfurt a. M. besuchen, um mit den an dem Handel mit Chile, Bolivien und Peru interessierten Firmen nach Möglichkeit persönlich Fühlung zu nehmen. An dem genannten Tage ist Herr Dr. Gerlach auf dem Bureau der Handelskammer zu Frankfurt a. M. von 10 bis 3 Uhr zu sprechen. Die Interessenien des Bezirks der Handelskammer Wiesbaden werden hierauf hingewiesen und es wird empfohlen, von dieser Gelegenheit zur mündlichen Aussprache und persönlichen Fühlungnahme mit dem Handelssachverständigen ausgiebigen Gebrauch zu machen.

* Der Export deutscher Waren nach Rußland war laut amtlicher Meldung aus Sosnowice in den verflossenen Monaten des Jahres 1910 beinahe doppelt so stark als im Vorjahr. Die Sosnowicer Zollkammer ist schon seit Wochen mit Waren aus Deutschland überfüllt.

Marktberichte.

= Pruchtmarkt zu Wiesbaden vom 29. September, 100 Kilo Hafer alter 17 M., neuer 15 M. bis 15 M. 60 Pf., 100 Kilo Richtstroh 4 M. 60 Pf. bis 5 M. 20 Pf., 100 Kilo Heu 6 M. 20 Pl. bis 7 M. Angefahren w 12 Wagen mit Stroh und Heu. Angefahren waren 8 Wagen mit Frucht und

= Fruchtmarkt zu Limburg vom 28. September. Roter Weizen (Nassauischer) per Malter 16 M. 80 Pf., Weißer Weizen (angebaute Fremdsorten) per Malter 16 M. 30 Pf., Korn per Malter 10 M. 70 Pf., Hafer, alter per Malter 7 M. 50 Pf., neuer per Malter 7 M. 05 Pf., kartoffleln per Malter 6 M.

ch. Weilmünster, 29. September. Der letzte Viehmarkt war gut befahren und stark besucht. Der Handel bei Groß-vieh war flott bei guten Preisen. Die Preise für Ferkel sind gesunken, während fette Schweine gut stehen. Es wurde ge zahlt für trächtige und frischmelkende Kühe und Rinder 450 bis 550 M., ¹²- bis Ijährige Rinder 90 bis 200 M., für ältere Rinder 200 bis 270 M., gute Fahrkühe 270 bis 370 M., Mastwich 150 bis 220 M., Ferkel 28 bis 49 M., Läufer 50 bis 70 M., Einlegschweine 90 bis 120 M. pro Pasr.

Wieshadener Schlachtviehmarkt.

Pericht der Preisnotierungs-Kommission vom 26. Septbr, 1910.

	Lebend- gewicht	Schlacht- gewicht
Ochsen: a) vollfleisch. ausgem. höchsten Schlachtwertes, höchst, 6 Jahre alt	per Ztr. 50-54	per Ztr. 91-94
 b) j., fleisch., nicht ausgem. u. ält. ausgem. c) mäss, gen. junge u. gut gen. ältere 	44-49	85-89 80-83
d) gering genährte jeden Alt rs	-	-
Bullon: a) vollfl. aus. ew. höchst Schlachtw.	-	
b) vollfleischige, jüngere	-	Ξ
c) mässig gen, jüng, u. gut gen, ältere	-	-
d) gering genährte	-	-
Färsen höchsten Schlachtwert: b) vollfleischige ausgemästete Kühe	45-49	82-86
höchsten Schlachtw, bis zu 7 Jahren c) ältere ausgem. Kühe u. wenig gut	40-43	77-78
entwickelte füngere Küho u. Färsen	35-39	70-75
d) mässig genährte Kühe und Fässen . e) gering genährte Kühe und Fässen .	_	I
Gering genährtes Jungvich (Fresser)	-	-
Kälber: a) Doppellender, feinste Mast	60-64	100-197
b) fate, Mast- (VollmM.) u, beste Saugk,	52-58	87-96
e) mittlere Mast- and gute Saugkälber	46-51	78-86
d) geringero Saugkälber	40	10
Schafe: a) Ma:tläm, u. jüng. Masthämmel		-
b) alt. Mastham, u. gut genahrte Schafe	-	-
c) milss, gen. Häm, u. Schafe (Merzsch.)		-
d) Marsch- oder Niederungs-Schafe	-	
Schweine: a)vr IIII. Sohw. bia2 Ztr. Lebendg		-
b) volld. Schweine über 2 Ztr. Lebendgew.	53-57	72-73
c) vollff, Schweine üb, 21/1 Ztr, Lebendgew,	56-57	72-78
d) Fettschweine über 3 Ztr. Lebendgew.		
e) fleischige Schweine	5455	70-71
Auftrieb: Rinder 68, Kälber 62, Scha	-	-

Marktverlauf: Binder mittelmässig, Kälber lebhaft, Schafe lebhaft, Schweine mitt Imässig.

Tehte Nadriditen.

Die Straffenfampfe in Moabit.

Berlin, 29. Geptember. (Eigener Drahtbericht.) Bei den Unruhen in Moabit wurden gestern abend 73 Berfonen fo erheblich ber lett, daß fie fofort verbunden werden mußten. Gunf Berlette mußten im Granfenhaus bleiben, wo jest insgesamt 22 Berlette find. Die angehaltenen Berfonen wurden nach Tefis ftellung ibrer Berfonalien bis auf fünf einsmorten wieder freigelaffen.

Gin Festbantett in Minchen,

hd. Minchen, 29. Geptember. Bu Ehren ber Borftanbetagung bes Deutichen Dujeums in Munchen veranftaltete bie Stabt Minchen geftern abend ein Reftmahl im alten Rathausfaal. Bring Bubwig von Babern brachte babei als Ehrenvorsitzenber bes Deutschen Mufeums einen Toaft auf ben Raifer und ben Bringregenten aus und feierte ben Raifer als ben Schöpfer ber beutiden Marine. Graf Beppelin benugte ben Mulaft, um jum erftenmal in offigieller Rebe feinen Dant an München auszusprechen für Die Berleihung bes Chrenburgerrechts und ber großen golbenen Mebaille.

Die Unruhen in Boringal.

hd. Liffabon, 29. September. Die revolutionare Bewegung behnt fich in ben Provingen immer weiter aus. Die Boligei beschlagnahmt faft taglich Baffen und Bomben, aber fie icheint ohnmachtig gegen die bon Ageratoren geschürte revolutionare Bropaganba.

"Spione" überall.

hd. Biarrit, 29. Geptember. Die biefige Boligei berhaftete geftern ben Gefchaftsteiter bes Luftichiffers Morane unter ber Beichulbigung ber Spionage. Der Berhaftete ift ein Deuticher namens Friedland. Bierrit eine Geliebte, ju beren Befuch er aus Can Cebaftian in Biarrit eingetroffen mar. Mit Friedland gufammen murben zwei weitere Berfonen berhaftet, die als Mitidulbige in Betracht fommen,

Gin Banditenftreich.

Abend Ausgabe, 1. Blatt.

hd. Rom, 29. September, In der Rabe von Catania drangen drei Banditen in das Schloft der Baronin Gianno ein, qualten dort die Dienerschaft und bes drobten die Baronin mit dem Tode, wenn sie ihnen nicht die Schliffel jum Weldichrant ausliefere, In ihrer Angit gab die Baronm die Schlüffel ber und die Banditen raubten 10 000 Lire, mit denen fie das Weite

Gin fdwerer Eifenbahnslinfall.

hd, Baris, 29. September. Gin neuer ichmerer Cifenbahn-Unfall ift auf der Staatsbahn au verzeiche nen, Der Schnellzug von St. Razaire nach Paris follte bei der Station Cable fur Garthe für furge Beit bolten. Der Maidinenführer vermochte jedoch nicht die Bremfe in Tatigfeit gu feben und ber Bug rannte mit boller Beichwindigfeit in einen auf dem Celeije ftebenden Gutergug. Der Bufammenntog war fur at bar. Bebn mit Waren belobene Gitermagen wurden gertrimmert. 3m Schnellzuge entftand unter den Reisenden eine namenloje Canif. Meifende erlitten Berletungen. Die Reifenden ibrangen aus dem Buge und liefen in wilder Angft noch affen Der Berfehr ift bollitandig unterbrochen. Richtungen.

Potebam, 29. Geptember. (Gigener Drahtbericht.) Pring Cofor von Breugen wurde auf ein Jahr gur Dienftleiftung beim Bafemalter Rurafter-Regiment fommanbiert.

Rontinental - Telegraphen - Rompagnie.

Athen, 29. September. Rach Berichten aus Monaftir ift die Lage der Bevölferung infolge der durch die Enwaffnung hervorgerufenen Zwischenfälle unerträglich. Die Truppen mighandelten die Bauern und gündeten die Baufer bon Berfonen an, die den gerichtlichen Borladungen nicht Folge leiften. driftliche Bebolkerung ift febr erregt.

hd. Berlin, 29. September. Eine Familientragödie hat fic in der letzten Racht im Saufe Ernfistrage 17 im Baumschulen-weg abgehielt. Dort dat der Kaufmann Kladow sich, seine Krau und sein dierjädriges Rädosen mit Leu ch ig a s vergiftet. Die drei anderen Kinder, stoei Rädosen und ein Kinder, eine dabselbe Schickal zugedacht war, townien gerettet werden. Die Tat ist wahrscheinlich auf Kahrungssorgen zurück zu führen.

wh. Baris, 29, September. Dier wurden brei Finanziers namens Paul Breitmeper, Jean Stevens und Maes verhaftet, die beschuldigt sind, im Bereine mit zwei Bantiers namens Friedland und Demourov durch Ausgabe fictiver Aftien zahlreiche Bersonen, namentlich in der Schweiz, um medrere Millionen gegendrigt zu haben. Gegen die beiden Lansiers, die gegenwärtig nicht in Baris sind, wurde der Beschl zur Bersoftwag erlassen. haftung erlaffen.

Leute Sandelsnachrichten.

Telegraphischer Aursbericht.

Telegraphischer Kursbericht.

(Mitgeleilt vom Banthaus Afeiffer u. No., Longgalle 16.7)
Frankfurter Börfe, 29. September, mittags 121/2 Uhr., Aredit-Aftien 2007/2, Diskonto-Kommandit 189.75, Dresduce Bant 162.75, Deutsche Bant 256, Dandelsgeiellschaft 168, Staatsbahn 1623/2, Lombarden 22.50, Baltimore und Obia 1067/2, Gessenten 219.75, Bodumer 234, Harven 1917/2, Türkenlose 180.50, Nordbeutscher Llood 1000/2, Damburg-Amerika-Balet 143, 4proz. Russen 927/2, Abduir 2477/2, Biener Börfe, 29. September. Ofterreichische Kredit-Aftien 670.70, Staatsbahn-Aftien 760, Lombarden 118.20, Markenden 117.67.

Offentlicher Wetterdienft.

noten 117.67.

Wettervoraussage

der Dienststelle Frankfurt a. I. (Metrorolog, Abteilung bes Bhuftfal, Gereins)

für ben 30. September:

Morgennebel, beiter und troden, rubig.

Genaueres burch die Franfurter Wetterfarten (monatlich 50 Bf.), welche am "Tagblatt-Haus", Langgaffe 21, täglich angeschlagen werben.

Die Bettervoransfagen fint außerbem in ber Tagblatt. Sauptagentur, Bilhelmftrafie 8, und in ber Tagblatt. Bweigftelle, Bismardring 29, täglich ausgehängt.

Meteorolog. Beobachtungen. Station Wiesbaden.

27. September.	7 11br morgeus	2 llbr machin.	9 llbr abenbs.	Mittel.
Barometer auf Co u. Rormal- ichwire Barometer a. b. Meeresipiegel Thermometer (Celfins) Dunftipannung (Millimeter) Melative Beugtigfeit (*/6) Wieberfchlagsböhe (Millim.)	758.0 768.3 8.6 8.1 98 90. 1	756.7 766,7 18.3 10.1 64 NO. 2	756.1 766.4 11.9 9.5 98 %D. 2	756.9 767.1 12,7 9,3 85.0

Auf- und Untergang für Sonne (O) und Mond (C). (Durchgang ber Conne burch Gaben nach mitteleurepaifder Beit.

Geptember im Suben Aufgang Untergang Aufgang Untergeng Uhr Min, Uhr Min, Uhr Min, Uhr Min, 912 412, 5 37 32 17 6 25 6

Die Abend-Ausgabe umfaßt 12 Seiten.

Beitung: 28. Schulte som Brabt.

Berantwortlicher Mebattent für Polinf u. Daubel: A. Degerhorft, Erbenheimer Cobs: für Fereffeten: W. Schulte vom Brühl, Sonnenberg; für Wesbacene Rochrichten: E. Rötberdt; für Anfantider Kachtichen, And der Ubsgebung und Gerichtslade: D. Diefenbach; für Bermifchen, Sport und Breifaften: E. Losader; für die Angewen u. Reflamen: D. Dornauf; fämtlich in Wiedbaben. Drud und Berlag der D. Scheltenbergichen Dof-Duchbruderei in Wesbaben.